

A Fantasy Story

Von DerkhanBlue

Inhaltsverzeichnis

Part 1	2
Chara Guide	7
Part 2	11
Unsre kleine Atempause *schnauf*	14
Part 3	17
Part 4	20
Part 5	26
Part 6	32
Part 7	38
Part 8	42
Part 9	49
Unsre kleine Atempause, die Zweite	55
Part 10	61
Part 11	68

Part 1

Ni Hao, Leute!

Das hier ist eine FF, die Dark-Akane und ich zusammen geschrieben haben. Wir haben einfach abwechselnd etwas geschrieben, und hier könnt ihr lesen, was dabei rausgekommen ist. Dark-Akane ist für Lime verantwortlich und ich für Kita.

Dann, viel Spaß beim Lesen!

[Kita]

Der Regen peitschte vom Himmel als würde eine weitere große Flut anstehen. Und der Pfad durch den Wald war schmal und matschig, aufgeweicht vom Regen. Die Bäume standen beängstigend nah beieinander. Außerhalb des Pfades gab es kein durchkommen. Es war still. Nur das Plätschern des Regens. Es gab nur diesen Pfad... und die Hufspuren im Matsch.

Wäre da noch jemand im Wald auf diesem Pfad gewesen und wäre er den Spuren gefolgt, er wäre bald auf ein pechschwarzes Pferd gestoßen. Und er hätte einen Reiter auf dem Pferd gesehen, ebenfalls in schwarz. Er hätte gesehen, wie das Pferd langsam den schmalen Weg entlang ritt. Und vielleicht hätte er leise Stimmen gehört. Doch das war nun mal nicht der Fall. Niemand folgte den Hufspuren im Wald.

* * *

Kita versuchte ruhig zu bleiben und biss die Zähne zusammen. Das Pfeifen neben ihrem Ohr hörte nicht auf, wurde eher lauter.

Der Regen war so stark, dass noch nicht mal der dicke Kapuzenumhang half. Kita blieb zwar trocken, doch sie spürte die Wucht, mit der die dicken Wassertropfen auf sie aufschlugen.

"Jetzt halt doch mal die Schnauze!", platzte Kita der Kragen.

Kelpi, die Stute, wieherte, wie zur Bestätigung.

Das Pfeifen verstummte.

"Wieso? Was hast du denn? Ein bisschen Unterhaltung schadet nie.", kam eine piepsige Stimme aus dem Pelz auf der rechten Innenseite der Kaputze.

Wieder wieherte Kelpi und es klang, als ob sie lachen würde.

Der weiße Pelzbesatz regte sich und ein Eichhörnchenkopf reckte sich heraus: "Hast du was gesagt, Pferdedämon?"

Kita rollte die Augen zum Himmel: "Wenn Kelpi reden könnte...", zwitscherte sie.

"Was dann? Was?", schnappte das Eichhörnchen.

"Dann würde sie dir eine saftige Lektion erteilen. Und ich würde mich anschließen. Tu der Welt einen Gefallen und sei mal für fünf Minuten still.", das war von seiten Kitas schon fast eine ganze Rede, denn normalerweise sprach die junge Kriegerin nicht viel, "Ich muss nachdenken."

"Aaach neee, madame muss nachdenken! Auch mal was neues!"

Eine Hand im schwarzen Lederhandschuh schnellte in die Höhe und packte das Eichhörnchen am Hals.

"Belca", meinte Kita mit zuckersüßer Stimme. "Meine liebe kleine Belca, möchtest du dass ich böse werde?"

"Wo denkst... du denn... hin?", krächzte das soeben beim Namen benannte Eichhörnchen. "Worüber... denn?", konnte es seine Neugier dennoch nicht verbergen. Kita zog das zappelnde Viehch endgültig unter der Kaputze hervor. Sofort war es bis

auf das Pelz durchnässt.

"Spiiiiinnst duuuuu?"

"Darüber, dass wir uns verirrt haben. Deinetwegen."

Wäre sowas möglich, man hätte sagen können, dass auf Belcas Schnauze ein verwunderter Ausdruck erschien.

"Wer hatte denn die Idee, dass ich euch von den Bäumen aus den Weg weisen soll?", fragte Belca bissig.

"Woher hätte ich wissen sollen, dass du keinen Orientierungssinn hast?"

"Ich hab waaas nicht? Na warte, dir werd ichs zeigen! Warts nur ab! Ich werde den richtigen Weg schon finden!", sagte es und verschwand mit einem geschickten Sprung in den Bäumen. "Warts nur ab!", gellte noch mal von oben.

Kita grinste und Kelpi wieherte wieder.

Nach einigen Minuten schoß etwas weißes durch die Luft und landete auf Kelpis Kopf. Belca drehte sich gänzlich nach rechts und sagte kleinlaut: "Da lang. Das ist der kürzeste Weg aus dem Wald."

Angesichts dessen, dass es, wie schon erwähnt, außerhalb des schmalen Pfades kein Durchkommen gab, war diese Aussage relativ schwachsinnig.

Kita neigte ihren Kopf zur Seite.

"Belca,", sie nahm das Eichhörnchen in beide Hände und flötete: "Meine liebe kleine Belca, du bist ja ganz nass. Soll ich dich auswringen!?"

Belca sah das Funkeln in Kitas Augen und beschloss, sich erstmal davon zu machen. Sie sprang auf den nächstbesten Baum und war auf und davon.

Kita dagegen spornte Kelpi an, schneller zu laufen. Das Pferd ging in einen leichten Trab über.

* * *

[Lime]

"Oh verdammt!" Eine leicht durchnässte Person weiblichen Geschlechts kroch aus einem Haufen Ästen und Blättern. Sie hatte ihre langen blonden Haare zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden.

"So ein verdammtes Mistwetter! Und ausgerechnet jetzt kracht mir meine Hütte ein. Na toll."

Sie stieß einen tiefen Seufzer aus und fuhr sich mit der Hand durch das nasse Haar. Brutal zog sie einen schwarzen Lederbeutel aus ihrer 'Hütte', welche daraufhin völlig einstürzte.

Lime zog einen dünnen schwarzen Mantel heraus und zog ihn sich über.

Außerdem nahm sie sich ein Stück trockenes Brot heraus und biss hinein.

"Pfui! Ich verabscheue altes Brot! Das ist immer steinhart."

Sie pfefferte es auf den Boden.

"Und mehr habe ich selbstverständlich nicht! So ein Mist!"

Sie war so wütend, dass sie heftig gegen den nahestehenden Baum trat, welcher daraufhin umkippte.

Ein wütende Schar Feldmäuse kroch aus dem, jetzt existierenden, Erdloch.

Wütend fiepten sie.

"Tut mir leid, kleine Mäuschen...!"

Wie sehr ihre Stimme doch von ihrer Laune abhing. Ihre vorher so kratzig klingende Stimme klang nun wie das schöne Zwitschern eines Vogels. Vorsichtig erhob sie sich und ging in Richtung Pfad. Nun ja, eher kämpfte sie sich durch zum Pfad.

"Gestern Abend..." Ihre Stimme klang wieder leicht kratzig, "...war das Wetter noch so schön und jetzt komme ich kaum noch hier durch!" Ächzend stieß sie endlich auf

einigermaßen harten Boden. Auch wenn der Pfad ebenfalls ziemlich matschig war, es war ihr immerhin lieber als der ekelhafte Morast. Auch der schwarze Mantel schützte sie kaum vor dem starken Regen. "Soll das hier ne zweite Sinnflut werden oder was?" Sie sah zum Himmel, wo endlos erscheinende graue Wolken langsam ihre Bahnen zogen, während sie so auf die Erde hinabregneten. Wieder seufzte sie. Als sie nach etlichen Stunden Fußmarsch immer noch nicht aus dem Wald heraus war beschloss sie eine kleine Rast einzulegen. Da der Regen immer stärker wurde, anstatt so langsam mal aufzuhören, sah sie sich nach einem Platz unter einem dichtbewachsenen Baum um. Nach einigen Metern fand sie wonach sie suchte. Unter einem höher gelegenen Baum fand sie wenigstens leichten Schutz vor dem Regen.

"Oh Mann, was hab ich einen Hunger!"

Sie sah sich um. "Und nichts Essbares in der Nähe!" Ihr Magen knurrte wie ein wütendes Tier. Sie hasste es sich zu gedulden. Besonders wenn es um so wichtige Dinge wie das Essen geht. Der Abend begann zu dämmern. Der Himmel war in ein wunderschönes rot getaucht. Sie gähnte und streckte sich ausgiebig.

"Wenn ich nun hier an einem einigermaßen trocken Plätzchen sitze, kann ich doch gleich mal eine Runde Augenpflege betreiben."

Langsam döste sie vor sich hin. Doch plötzlich schreckte sie etwas aus ihrem gemütlichen Halbschlaf. Ein weißes, pelziges Etwas lief über sie drüber und kratzte mit seinen kleinen Krallen über ihr Gesicht.

"Was zum Teufel...!"

Sie sah nach oben. Auf dem Baum saß nun ein weißes Eichhörnchen, welches mit kleinen Stöcken nach ihr warf.

"Du wagst es...? Na warte, aus dir mach ich leckeres Eichhörnchen am Spieß!"

Ihre Augen funkelten es böse an. Sie schüttelte den Baum kräftig durch, woraufhin das Eichhörnchen hinunter plumpste. Wie das Schicksal es will, genau in Limes gierigen Hände.

"Mh! Du schmeckst sicherlich lecker...!"

Plötzlich gab das Vieh komische Geräusche von sich. Aber, das waren keine Geräusche: Das Eichhörnchen redete, nein, es schrie nach einer Person namens Kita...

* * *

[Kita]

Lange hielt Kita nicht durch. Sie ließ Kelpi wieder langsam gehen. Sie war keineswegs eine schlächte Reiterin, aber sie war nun schon seit der Morgendämmerung auf dem Rücken von Kelpi unterwegs und nun meldete sich bei jeder häftigeren Bewegung des Pferdes ihr Allerwertester. Und das nicht gerade sanft.

Sie blickte zum Himmel. <<Sauwetter! Man kann sagen, was man will, aber ich finde keinen treffenderen Ausdruck.>> Dabei waren es nur noch fünf Tage bis zum Beltain, wenn man nach dem Elfenkalender rechnete. Dieser teilte das Jahr in acht Teile. Man konnte es sich gut wie ein Wagenrad mit acht Speichen vorstellen. Die Speichen waren die acht großen Feste im Jahresrad - je abwechselnd Mond- und Sonnenfeste. Beltain war wohl eines der bedeutendsten Feste. Der Sage nach fand an Beltain die Hochzeit der Göttin Aradia und des Gottes Karnaina statt. Rechnete man nach dem, in letzter Zeit sehr in Mode gekommenen, menschlichen Kalender, so war es der 25. April. Doch Kita verließ sich lieber auf den uralten Kalender der Elfen. <<Hoffentlich wünschen Aradia und Karnaina sich schönes Wetter für ihre Hochzeit.>>, dachte Kita und ein leises Lächeln umspielte ihre Lippen.

Plötzlich drang eine ihr wohlbekanntere Stimme an ihr Ohr. Zuerst hörte sie es nur ganz undeutlich. Sie trieb Kelpi an. <<Verdamnte Scheiße! Mein A****!>>, dachte sie

sofort. Schnell wurden Belcas Schreie lauter. Sie klangen panisch. <<In was für einen Schlamassel ist sie denn jetzt schon wieder geraten?>>, fragte Kita sich besorgt, aber auch ein wenig genervt und war auch schon am Ort des Geschehens angekommen.

Vor ihr befand sich ein hoher Baum dessen ausladendes Ästegestrüpp einen guten Schutz vor dem Regen bot. Unter dem Baum stand ein Mädchen mit langen, blonden Haaren und hielt das weiße Eichhörnchen mit beiden Händen fest. Das Mädchen stand mit dem Rücken zu Kita, so konnte Kita Kelpi für einen Moment anhalten, um die Lage zu peilen. Die Stute gab zum Glück keinen Laut von sich.

Kita legte den Kopf etwas schräg. Das ganze gab eine, aus ihrer Sicht, etwas seltsame Szenerie ab. Das Mädchen, wie es so dastand, auf Belca hinuntersah und irgendwas vor sich hinhin murmelte. Kita spitzte die Ohren, konnte allerdings nur etwas wie 'Eichhörnchen' und 'Spieß' verstehen. Für mehr war der Regen zu laut. Und dann Belca, die nur wie verrückt herumzappelte und lauthals "Kiiiiitaaaaaaa! Hiiillfeeeeee! So hilf mir doooch, Kiiiiitaaaaaaa!" schrie. Keine von beiden schien Kita zu bemerken.

Anscheinend hatte Kelpi sich ziemlich schnell daran satt gesehen, denn föllig ohne Vorwarnung setzte sich die nachtschwarze Stute in Bewegung. Das ging so ruckartig, dass Kita, die nicht vorbereitete darauf gewesen war, beinahe das Gleichgewicht verlor. Kelpi schnaubte und blieb ca. drei Meter hinter dem Mädchen stehen...

* * *

[Lime]

Das Mädchen hielt das Tier mit beiden Händen fest. "So, du willst dich also mit mir anlegen, was Wattebausch?" Sie schaute das Eichhörnchen mit abschätzenden Blick an. "Mich einfach mit Ästen zu bewerfen...! Also, ich an deiner Stelle würde mir besser überlegen mit wem ich mich anlege. Ich habe nämlich nicht das kleinste Problem damit dich zu killen und zu essen!" Plötzlich begann das Vieh zu schreien. Es schrie panisch nach einer Person namens Kita...!

<<Wieso kann dieses Eichhörnchen sprechen. Obwohl es ja schreit und nicht redet. Egal, Hauptsache es ist gut durch und schmeckt.>> dachte sie und schaute sich das Tier mit gierigen Augen an. "Schnauze!" fauchte sie. "Oder ich zieh dir das Fell über die Ohren, Wollknäuel!" Sie begutachtete das komische Etwas in ihren Händen. <<Also, viel ist ja nicht dran...! Na ja! Hauptsache etwas!>> Lime grinste fies. "Du gibst sicher ein gutes Eichhörnchen am Spieß ab!" Das schneeweiße Eichhörnchen schrie noch lauter. Es zappelte wie bereits am Spieß und seine Schreie klangen panisch. Der Regen wurde immer stärker und man konnte fast sein eigenes Wort nicht mehr verstehen. Plötzlich hörte Lime hinter sich Laute, die von einem Pferd stammen mussten. "Was zum...?" Blitzartig drehte sie sich um. Etwa drei Meter vor ihr stand ein nachtschwarzes Pferd. Und auf diesem Pferd saß ein junges Mädchen, welches lange, fast weiße Haare hatte, die ihr beinahe zur Taille gingen. Sie sah nicht aus als wäre sie recht friedlicher Natur, denn auf ihrem Rücken befand sich ein Schwert und um ehrlich zu sein fand Lime, dass sie auch so aussah, als hätte sie keine Bedenken es auch zu benutzen. Aber das machte ihr keine Angst, sie war stark genug um sich zu verteidigen. Aber in diesem Moment sah sie aus als würde sie gleich aus dem Sattel fallen, so hing sie da. Lime konnte nicht anders und musste grinsen. Aber das fing sich gleich wieder, denn das Eichhörnchen, welches vorher nicht die Fresse halten konnte war mucksmäuschenstill. Ein komischer Anblick fand sie und konnte es sich nicht verkneifen das Tier so richtig fest zu drücken, woraufhin das Geschrei gleich wieder losging. "Nun ja," sagte sie und wandte sich wieder dem Mädchen zu. "Und wer bist du? Wenn du denkst ich gebe dir etwas von meinem Eichhörnchen am Spieß ab, dann hast du dich aber geschnitten! Das ist allein meins! Kannst dir dein eigenes Essen

suchen. Irgendwelche Einwende?" Sie schaute das Mädchen herausfordernd an und wartete auf die Antwort der Person...

Chara Guide

Hier wäre dann die Charakterbeschreibung aus Dark-Akanes und meiner FF 'A Fantasy Story'.

Autor: Onisha

Name: Nikita Jelen aep Shiadal' (genannt einfach nur Kita)

Alter: 16

Aussehen: bis zur Taille gehende, lockige und helle, fast weiße Haare, giftgrüne, große, kindlich aussehende Augen, volle, blasse Lippen, 1,70m, etwas elfenartige Ohren

Kleidung: schwarz, fast von Kopf bis Fuß; schwarze Stiefel mit Schnallen, schwarze Hosen, weiße schlichtgeschnittene Bluse, schwarzes Jäckchen mit allem möglichen Schnickschnack wie z. B. Schnüren, Metallanhängern u. s. w., schwarzer Kapuzenumhang, der ebenfalls mit metallenen Nieten und ähnlichem 'verziert' ist und schwarze Lederhandschuhe, diese sind mit Metallplättchen angereichert, die vor Verletzungen mit Waffen schützen sollen

Charakter: insichgekehrt, verschlossen, öffnet ihr Herz nur Menschen, denen sie bedingungslos vertraut, ansonsten schweigsam, scheut sich nicht ihr Schwert zu gebrauchen, liebt es zu kämpfen und zu siegen, liebt die Gefahr, das familiere Zusammenleben macht ihr Angst, manchmal kindlich

Waffe: ihr geliebtes Schwert, welches sie immer hinter dem Rücken trägt

Begleiter: eine nachtschwarze Stute namens Kelpi und ein nicht die Fresse halten wollendes, sprechendes Eichhörnchen, gelegentlich (sehr selten) erscheint das Einhorn Iuracwacs, macht sich aber schnell wieder von dannen

Beruf: Drachentöterin, d. h. sie killt Monster jeglicher Art für die entsprechende Bezahlung (irgendwie muss sie ja über die Runden kommen, oder?), lehnt es jedoch strikt ab, Menschen für Geld zu töten (!)

Besondere Fähigkeiten: gute Schwertkämpferin, kennt einige Zaubersprüche

Biographie: Dritte und zweitjüngste Tochter eines Drachentöters. Dieser wollte immer einen Sohn haben, der die Familientradition erhalten und ebenfalls Drachentöter werden sollte. Doch seine Frau gebar nur Töchter. Also musste die damals jüngste (nach ihr wurde noch ein Mädchen geboren) dran glauben. Sie bekam den Namen Nikita und der Vater lehrte sie das Kämpfen mit dem Schwert und was sie noch so wissen musste. Das Training war hart für Kita und eigentlich wollte sie genau wie ihre Schwestern einmal heiraten (die älteste war schon verheiratet und die zweite verlobt) und einen eigenen Haushalt führen. Doch die Schwestern wollten nichts von ihr wissen und die Mutter gehorchte dem Vater bedingungslos. Als sie zwölf war brach ein langer Winter an und Kita wurde fortgeschickt, um in der nächsten Stadt Arbeit zu suchen und um Geld heimzubringen. Sie gehorchte. Doch sie erreichte noch nicht einmal die Stadt und wurde von Räufern überfallen. Diese dachten, sie hätten leichtes Spiel, doch Kita konnte sich ihrer entledigen. Keiner von ihnen überlebte. Allerdings war Kita dadurch vom Weg abgekommen. Sie irrte tagelang durch die Gegend und brach schließlich zusammen. Gefunden wurde sie von einem alten Eremiten. Der pflegte das Mädchen, das starkes Fieber hatte und unterkühlt war, wieder gesund. Kita erzählte ihm ihre Geschichte und er versuchte sie davon abzuhalten, wieder nach Hause zurückzukehren. Doch sie hatte viel zu viel Angst vor

dem Vater. Sie kehrte zurück. Der Einsiedler hatte ihr ein wenig Geld mitgegeben, damit sie nicht ganz leer dastand. Seit ihrem Aufbruch von Zuhause waren drei Monate vergangen. Das Haus lag leer da. Sie fand alle tot vor. Verhungert. Nur der Vater lebte noch. Er griff sie von hinten mit einem Messer an und schrie dabei: "Nikita, du Miststück! Das ist alles deine Schuld! Du hast Unglück über dieses Haus gebracht!" Wegen ihren geschärften Sinnen bemerkte Kita den Angriff rechtzeitig und stieß ihm ihren Dolch direkt ins Herz. Er brach auf der Stelle zusammen. Seine letzte Worte waren: "Nikita, du Miststück...!" Sie sah ihn mit eiskaltem Blick an. Sie hatte ihn immer gahasst. Für das, was er aus ihr gemacht hatte. Nur die Mutter und das gerade mal ein Jahr alte Baby taten ihr Leid. Um die beiden trauerte sie noch Jahre später. Sie ging fort. Ohne Ziel und ohne einen Plan, wie es weitergehen sollte. Inzwischen war sie dreizehn. Sie irrte wieder herum und als sie in ein Dorf kam, das von einem Monster terrorisiert wurde, beschloß sie, ihre erlernten Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Etwas anderes als kämpfen konnte sie ja nicht. Da sie damals noch nicht so gut verhandeln konnte, bekam sie einen lächerlichen Preis dafür ausgezahlt. Doch es reichte wenigstens für einige warme Mahlzeiten. In einem schäbigen Gasthaus traf sie auf Bonart. Einen Kopfgeldjäger. Anfangs schien es, als wolle er nur ihr bestes. Er nahm sich des verwaisten Mädchens an. Doch dann fand die eigentliche Hölle an. Er nutzte sie aus. Er schlug sie und seine Kameraden konnten ihre Pfoten auch nicht von ihr lassen. Schließlich legte er ihr sogar ein Halsband um, damit sie nicht weglief und zwang sie Drogen zu nehmen und in einer Schaukampfarena gegen Tiere zu kämpfen. Einige Zeit verging. Eines Tages passte Bonart nicht auf. Er hatte sie auf dem Dorfplatz an einen Pfahl gebunden und ließ seine Kameraden sie bewachen. Kita wusste nicht, was über sie kam, aber sie rastete aus. Sie zeriss das Seil, schnappte sich in Windeseile eines der Schwerter, die die Männer bei sich hatten. Wieder überlebte keiner von ihnen außer Bonart, der das ganze zu spät bemerkte. Außerdem hatte sich Kita bei ihrer Flucht Bonarts nachtschwarze Stute unter'n Nagel gerissen. Die Stute war schnell wie der Blitz und gehorchte Kita seltsamerweise. Damals schwor Kita Rache. Doch sie wollte noch etwas warten, bis Bonart nicht mehr an sie dachte und nicht mit einem Angriff rechnete...

* * *

Autor: Dark-Akane

Name: Lime Selene Donnre

Alter: 16

Aussehen: Sie hat lange blonde Haare, die sie meist zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden hat und blaue Augen.

Sie trägt meist ein ärmelloses knielanges, graues Kleid (Da es Frühling ist!^^) und schwarze Stoffstiefel.

Wenn sie will kann sie sich aber jederzeit etwas neues klauen.

Charakter: Sie ist sehr leicht reizbar und kann, wenn sie erst einmal wütend ist, auch mal richtig zuschlagen.

Sie ist eine sehr gute Kämpferin, die niemals aufgibt, und hat eine "leicht" brutale Neigung.

Da sie sehr früh ihre Mutter verloren weiß sie kaum etwas darüber wie man sich als Mädchen benimmt.

Sie hat die etwas komische Neigung, wenn sie sauer wird, mit Sachen wie Tischen etc. (Was gerade da ist) um sich zu schlagen.

Sie ist gegenüber ihrer Feinde gnadenlos und kann auch mal zur unberechenbaren Furie werden.

Sie beherrscht die Elemente Wasser und Luft.

Fähigkeiten: Sie ist eine sehr starke Kämpferin, die niemals aufgibt, besonders wenn es um ihre Feinde geht.

Sie kann sehr gut in freier Natur überleben. Sie beherrscht die Elemente Wasser und Luft perfekt.

Was solche Sachen wie Kochen etc. angeht ist sie eine totale Niete. Doch sie hat das Hobby singen, welches sie auch recht gut kann.

Gesellschaftlicher Stand: Sie ist ein Waisenkind und wurde von Räufern aufgezogen.

Waffe: Sie ist eine sehr starke Kämpferin und braucht deshalb keine Waffen, aber ab und zu schlägt sie auch mit Tischen oder Bäumen etc. um sich.

Beruf: Sie ist eine geschickte Diebin.

Lebensgeschichte:

Sie verlor mit 5 Jahren ihre Mutter, die schwer krank war, und ihr Vater verschwand spurlos, man sagte er sei mit einer anderen Frau durchgebrannt. Später wurde sie von allen anderen Verwandten abgeschoben. Da keiner sie haben wollte wurde sie im Wald ausgesetzt und dort von einer Räuberbande gefunden und mitgenommen. Der Boss zog sie auf wie seine eigene Tochter und sie sah ihn auch als Vater. Sie lernte von ihm das Kämpfen und das Überleben in freier Natur. Als sie gerade 13 Jahre alt geworden war, wurden die Räuber angegriffen. Sie wurde vom Anführer ermahnt wegzulaufen, doch sie hörte nicht. Voller Wut auf das was sie mit ihren Freunden getan hatten, stürzte sie sich auf sie. Sie war so extrem sauer das sie alle so verdrosch, das keiner überlebte. Den meisten hatte sie das Genick gebrochen. Doch auch von dem Rest der Bande gab es kaum noch Überlebende. Die meisten davon waren auch noch so schwer verletzt, das sie sich kaum des Sieges freuen konnten, sie starben kurz danach. Der Anführer, der wie ein Vater für sie war, starb in ihren Armen. Da verlor sie fast den Verstand. Sie konnte und wollte es nicht glauben. Sie lief weg und lief ihr ein Mensch über den Weg, so tötete sie ihn. Sie hatte einen unglaublichen Hass auf diese Menschen, die ihr all das nahmen was ihr etwas bedeutet hatten. Aber da sie nicht wusste, wer genau ihre Freunde nun getötet hatte, hasste sie einfach jeden Menschen. Das einzige was sie wusste, war das der Anführer der Kopfgeldjäger Dasren hieß, denn so hatte einer der Bande ihn gerufen Eines Tages kam sie an ein Dorf. Sie war hungrig und ihre Kleider waren zerrissen und voller Blut. Also überfiel sie einen Laden und nahm sich was sie brauchte. Sie hatte ja kein Geld und auch so hatte keiner die Kraft sie aufzuhalten. Doch die Dorfbewohner gerieten in Aufruhr und griffen sie an. Sie hatte keine Probleme einen nach dem anderen zu verdreschen. Nach dem sie alle besiegt hatte, manche sogar getötet, wollte sie wieder verschwinden. Doch als sie die Kinder sah die sich um ihre Eltern scharrten, die teilweise tot waren, bekam sie Gewissensbisse. Sie sah ein das nicht alle Menschen etwas mit dem Tod ihrer Freunde zutun haben. Also versuchte sie ihren Hass wieder auf die wahren Schuldigen zu richten. Also machte sie sich auf den Weg ins nächste Dorf um Informationen zu bekommen. Im Dorf erzählte man ihr das vor einem Jahr ein schwer verletzter Mann namens Dasren herkam und sie ihn gesund pflegten. Dann wollte er nach Norden weiterziehen. Lime fiel es wie Schuppen von den Augen. Ausgerechnet Dasren, der Anführer der Kopfgeldjäger, der ihren Ziehvater hatte so schwer verletzt, konnte überleben und fliehen. In ihr kochte eine unvorstellbare Wut hoch, die erst dann wenn sie ihn getötet hatte erlöschen würde. Mit dieser Wut im Bauch zog sie los in Richtung Norden um den Mann zu töten den sie über alle Maßen hasst...

Part 2

Kita erwiderte: "Jepp! Und ob ich Einwände hab!" Sie zeigte mit dem Zeigefinger auf das zappelnde Eichhörnchen.

"Und die wären?" Lime schaute sie gelangweilt an.

In dem Moment verstummte Belca und sah, dass Kita endlich da war. Sie versuchte sich loszureißen, doch Lime lockerte ihren Griff nicht. Im Gegenteil, sie drückte nochmal herzhaft zu. "Uaah!", brach es aus Belca hervor. Dann hörte sie gänzlich auf sich zu wehren und ließ niedergeschlagen quiekend den kleinen Kopf sinken. "Hilfe...", wimmerte sie nur noch.

"Klappe! Sonst kommst du gleich an den Spieß!" Lime kümmerte sich nicht um die jämmerlichen Hilferufe des weißen Pelzknäuels in ihren Händen. Ihr Blick wanderte wieder zurück zu dem Mädchen, welches sie immer noch anstarrte.

Kita hatte ihre Hand wieder sinken lassen und blickte das Eichhörnchen und das blonde Mädchen abwechselnd an. "Das mit dem Spieß würd ich an deiner Stelle lassen. Oder ich mach das gleiche mit dir."

Limes Augen weiteten sich und ein Lächeln huschte über ihre Lippen. "Das ich nicht lache. Du willst mich herausfordern?!?" Sie blickte sie belustigt an.

Die Belustigung war Kita keineswegs entgangen. Sie sprang vom Pferd und sagte ruhig: "So direkt wollte ich nun auch wieder nicht sein." Sie grinste. "Außerdem spricht mir das Wetter im Moment nicht gerade zu. Trotzdem, sei bitte so nett und rück mein Eichhörnchen raus." Sie streckte die Hand fordernd nach vorne in Limes Richtung.

Limes Gesichtsausdruck verfinsterte sich. Sie konnte es ja gar nicht leiden wenn jemand ihr das Essen klauen wollte, von ihrem Standpunkt natürlich. "Oh, spricht Madame das Wetter nicht zu? Das ist ja schade." Sie machte ein ganz wehleidiges Gesicht, dem man ablas, das dies keinesfalls der Wahrheit entsprach. "Und noch was, ich bin nicht im geringsten 'nett!'"

"Nein, das Wetter ist wahrlich nicht mein Fall.", erwiderte Kita und tat als würde sie mit ihrer Stute sprechen. "Was meinst du Kelpi? Wollen wir die weiße Nervensäge wirklich zurück? Deine Stimme zählt."

Sie sah wieder zu Belca und dann zu Lime. Da meldete sich Kelpi zu Wort. Sie warf ihren Kopf in die Höhe, so dass die Mähne durch die Luft flog und wieherte durchdringend. <<Wie eine richtige Kelpi!>>, schoss es Kita wie so oft durch den Kopf. "Okay! Wie Mademoiselle befiehlt!", verkündete sie mit scherzhaftem Unterton in der Stimme.

Lime sah sie entgeistert an. "Sag mal, willst du mich hier verarschen?!?" Sie lehnte sich lässig gegen den nahestehenden Baum. "Ich weiß nicht was du damit bezwecken willst, aber ich kann es nicht leiden wenn sich jemand über mich lustig macht!"

Kita sah Lime durchdringend an. "Es ist keineswegs so, dass ich dich 'verarschen' will, aber das Pferd hier und- ", sie zeigte abermals auf das Eichhörnchen, welches immer noch schlaff in Limes Händen hing. " -das Vieh da sind meine besten Freunde und ich glaube selbst du wirst nicht leugnen, dass man seine Freunde bei vertrackten Angelegenheiten um Rat fragen sollte."

Belcas Köpfchen zuckte hoch und sie fauchte Lime an: "Hast du's gehört? Sie hat nämlich recht! Und Freunde lässt man nicht am Spieß grillen!"

Lime blickte das Wollknäuel in ihren Händen erbost an und hob es hoch. "Du fauchst mich also an?" Sie lächelte das Eichhörnchen an. "Weißt du, ich kann es gar nicht

leiden wenn mich so eine kleine Mistkröte wie du anfaucht!" Sie drückte das Vieh so feste, dass diesem alles Fell gen Himmel stand und es, endlich, wieder die Schnauze hielt.

Belca brauchte einige Sekunden, um sich vom Schreck zu erholen und wieder zu Atem zu kommen. Dann heulte sie in gewohnter Manier wieder auf: "Spiiiiiinnst duuuuuu?!!" Ihre spitzen Zähnen blitzten auf und bohrten sich in Limes Handgelenk.

Währenddessen stand Kita lässig gegen Kelpi gelehnt, schaute dem Geschehen zu und musste sich mächtig beherrschen, um nicht vor Lachen herauszuplatzen.

Limes Augen blitzten erbost auf und ein teuflisches Grinsen machte sich auf ihrem Gesicht breit. "Soooooooo? Dann zeigt dir die Spinnerin mal was Lustiges!"

Sie nahm es in eine Hand und schmetterte es dem Baum entgegen, in welchem Belca mit dem Kopf hängen blieb. Dann ging sie, extra langsam und gemächlich hinüber und zog sie, brutal wie sie nun mal ist, am Schwanz heraus und ließ es so ein wenig baumeln. "Und? War es lustig? Ich fand es sehr unterhaltsam und wenn du möchtest spendiere ich dir noch eine Runde!" Sie grinste.

Belca sah nur noch Sternchen umherflitzen. Benommen brummte sie irgendetwas vor sich hin und brachte dann einigermaßen verständlich hervor: "Kiitaaa...! Hilfee...!"

Diese allerdings hatte die leise Beschwerde wohl kaum gehört, denn sie hatte sich von den beiden weggedreht, hielt sich die rechte Hand vor den Mund und krümmte sich vor Lachen. Mit der anderen Hand hielt sie sich am Sattel fest um nicht umzukippen.

Als Lime das sah lächelte sie wieder fies und warf ihr das wütend vor sich hin fluchende Eichhörnchen mit voller Wucht an den Kopf. "Ups! Das tut mir jetzt aber leid." Sie lachte aus vollem Halse und konnte sich kaum noch einkriegen.

In ihrem Lachanfall wurde Kita von etwas am Kopf getroffen. <<Was zum Kuckuck...!>>, dachte sie noch und sah, wie ein weißes Etwas zeternd vor ihr im Matsch landete. In den Augen hatte es buntgemischte Sternchen. Sie biss sich auf die Lippen, um nicht wieder loszuprusten.

"Seeeehr witzig!", hallte es von unten. Kita beachtete das nun matschbraune Viehch, kratzte die Stelle am Kopf, an der sie getroffen wurde und drehte sich zu Lime um.

Lime grinste Belca fies an. "Nicht wahr, Pelzknäuel?!?! Ganz deiner Meinung!" Kita kratzte sich immer noch am Kopf und verzog eine schiefe Miene. Dann sah sie wieder zu Belca, die allerdings nur noch einen Satz hervorbrachte, bevor sie im Land der Eichhörnchenträume verschwand. "Mach sie fertig...!", krächzte sie, der Matsch um sie herum blubberte und sie fing an darin zu versinken.

Kita bückte sich und entrang das ersaufende Eichhörnchen der Macht des Matsches. Sie hielt es Kelpi vor die Nase und diese schnappte zu. Mit dem Eichhörnchen, welches mit der Schwanzspitze in ihrem Maul hing, machte Kelpi sich auf den Weg zur trockenen Stelle unter dem Baum mit dem ausladenden Blätterdach.

Mittlerweile waren sowohl Kita als auch Lime bis auf die Knochen durchnässt.

"Das war mein Abendessen! Na gut, es ist nun voller Matsch, aber trotzdem! Ich kann so was nicht leiden!"

"Du hast dein 'Abendessen' gerade selber verdroschen, wenn ich bemerken darf.", erwiderte Kita trocken.

"Nein, darfst du nicht!", bemerkte Lime in gereiztem Ton.

"Dann eben nicht!" Kita spuckte neben sich in den Matsch. Langsam ging ihr das Ganze gehörig auf die Nerven. Außerdem klebten ihr die Klamotten am Körper und sie fühlte sich wie ein nasser Wischlappen.

"Angst?", fragte Lime mit wundervoll sarkastischem Unterton.

"Keineswegs. Nur, wie du schon treffend bemerktest, das Wetter spricht mir nicht zu."

Sie grinste und zeigte nach oben.

Lime legte sich die Hände vors Gesicht und schüttelte mitleidig den Kopf. "Jetzt fängt die Tussi schon wieder mit dem Wetter an! Ich glaubs ja nicht...!"

Kita bemerkte einen Regenwurm vor sich im Matsch und trat ihn platt. "Pass mal auf,", sie blickte immer noch nicht auf und betrachtete den zerquetschten Wurm. "Ich weiß zwar nicht was du für Probleme hast, aber das mit der Tussi hab ich gehört und habe nicht vor, das auf mir sitzen zu lassen. Sei so nett und nimm das zurück."

Lime lachte kurz auf und blickte Kita an, als komme sie von einem anderen Stern.

"Hast du sie noch alle? Ich soll das zurück nehmen? Und überhaupt, wer hat hier wohl die Probleme? Ich stehe nicht hier rum und meckere über das Wetter!" Sie schaute sie mit abschätzendem Blick an und murmelte: "Obertussi...!"

Abermals spuckte Kita, ließ vom Regenwurm ab und schritt gemessenen Schrittes auf Lime zu: "Das Wetter hab ich nur nebenbei erwähnt." Als sie bei Lime angekommen war fasste sie diese am Kinn, so dass sie ihr in die Augen sehen konnte. "Hör mir mal gut zu,", brachte sie drohend hervor, "Nur damit die Fronten geklärt sind: 1. Das Vieh da drüben gehört mir und wird nicht gegessen. 2. Wen nennst du hier Tussi?! Normalerweise würde ich mich ja nicht von so einem Machoweib wütend machen lassen, doch bei dir ist die Versuchung zu groß. Machoweib!" Das letzte Wort hatte Kita regelrecht ausgespien.

Lime zuckte kurz. Langsam wiederholte sie Kitas letzte Worte und ihre Hände ballten sich zu Fäusten. "Soso...!", begann sie ruhig. "Die Tussi glaubt also, sie könnte mich beleidigen. Innteressant!" Sie drehte sich um und ging ein paar Schritte. Sie ließ ihre Finger knacken und riss blitzschnell den nahestehenden Baum aus und holte damit aus.

<<Wer beleidigt hier eigentlich wen?.. >>, dachte Kita und sah plötzlich einen Baum auf sich zufliegen. Völlig ohne Vorbereitung wurde sie getroffen, zur Seite geschleudert und landete prompt mit der Nase voraus im Morast.

"Ohhhh! Ist Fräulein Tussi etwa schmutzig?? Das tuuuut mir ja leid! Aber was kann ich denn dafür wenn du völlig unerwartet von einem Baum erschlagen wirst?" Lime ließ ein gekünsteltes Seufzen hören. "Jaja! Schicksal...!" Sie drehte sich um und ging dahin wo sie den Baum rausgerissen hatte und steckte ihn wieder rein.

Langsam erhob Kita sich auf Hände und Knie und spuckte Schlamm und dreckiges Regenwasser aus. Ohne etwas zu sagen stand sie gänzlich auf und wischte sich übers Gesicht. Sie bewegte sich blitzschnell, so hatte Lime gerade erst den Baum abgesetzt, als Kita sie schon gepackt hatte. Sie hielt Lime von hinten fest und zischte: "Wie Madame wünscht! Wenn Madame- ähm... Pardon. -Machoweib sich nicht in Ruhe unterhalten will, dann kann sie auch eine Abreibung bekommen. Mir wäre eigentlich beides recht!" Schon hatte sie Lime umgedreht und diese lag nun ihrerseits im Matsch.

Unsre kleine Atempause *schnauf*

Tja... Wie der Titel schon sagt, ist dies hier eine kleine atempause beim Schreiben und äußerst lesenswert ^.^

P.S. beruht zum Teil auf wahren Begebenheiten!!!

Unsere kleine Atempause *schnauf*

Onisha: *kritzelt* Am frühen Nachmittag erreichten sie die großen Tore der Stadt Feluzia. Der Himmel war strahlend blau und die schneeweißen Schäfchenwolken schwebte gemächlich dahin...

Dark-Akane: Die schneeweißen Was zum Teufel??? *die Krise krieg*

Onisha: Na die Schäfchenwolken, natürlich! Bei einem strahlend blauen Himmel *nach oben zeig* dürfen Schäfchenw-

Dark-Akane: *Onisha denn Mund zuhält und nach oben kuck* *einen grauen Himmel erblick und ernsthaft an Onishas Geisteszustand zweifelt*

Onisha: *keine Luft kriegt* grmp... -olken nick feh-

Dark-Akane: Und ob die fehlen! Du hast ja wohl nen Totalschaden! *sich an Stirn tipp*

Onisha: *abkratz wegen Luftmangel*

Dark-Akane: *Hand wegnehm* Weichei!

Onisha: *röchelt* Aber ohne Schäfchenwolken ist es langweilig...

Dark-Akane: *Kopf schüttelt* Schäfchendinger nur über meine Leiche!!

Onisha: *ernsthaft nachdenk* *sich an Kita wend* Leihst du mir dein Schwert? Ihr wollt doch bestimmt auch Schäfchenwolken!

Lime: Schäfchen- was?? Nie im Leben!!

Dark-Akane: *nick* Ganz genau!!

Kita: *an Onisha* Kriegst du nicht! *Schwert fest umklammer*

Onisha: *grummelt* *zu Kita* Du! Hast! Mir! Nichts! Zu! Sagen! Schließlich verdankst du mir deine Existenz!!! Also her mit dem Zahnstocher!

Kita: *explodiert* Zahnstocher!!!!!! Is mir scheiß egal wer du bist! *sich umschaute* *Felsen erblickt* *den ‚Zahnstocher‘ reinjagt* Bitte sehr!!!

Lime: *seufzt* Nicht schon wieder!!

Dark-Akane: *zu Onisha* Du suchst also Streit was? Den kannst du haben! *sich Kuno krall und ihm sein Manganmaru entreiß* Ha!

Onisha: *verwirrt starr* *Möchtegern- Eskalibur begutachtet* *mal kurz verschwindet* *mit zwei Schwertern zurückkommt* *nach hinten ruf* Danke noch mal, Kurapika! *Kita die Zunge rausstreck* Ich krieg meine Schäfchenwolken! So oder so!

Dark-Akane: Da musst du erst an mir vorbei!! *Manganmaru hochhält* Ich wünsche mir das Onisha nie wieder ein Schwert in Händen halten kann!! (Zum besseren Verständnis: In Band 15 von Ranma ½ hat Kuno ein Schwert [Manganmaru], welches dem Besitzer Wünsche erfüllt!)

Onisha: *sich ihrer zwei Schwerter beraubt sieht* *fieser Blick bekommt* Na gut... *sich ne Kanone schnapp* *aus heiterem Himmel Belca herholt* *Belca in Kanone stopft* Super-duper-mega-Eichhörnchen-vernichtungs-alles für Schäfchenwolken-und was es sonst noch gibt-Attack!!!!!!!!!!!!!!

Dark-Akane: *gähnt* Manganmaru? Ich wünsche mir das dieses komische Ding von

Onisha verschwindet...

Belca: *durch die Luft segel* Iaahhhhhhh!!!!!!! *an eine Wand klatsch* *krächz* Kiitttaaaa...

Kita: *zu Belca* Schnauze! Seh mir grad ne spannende ,Fantasy-Martial-Arts-Totschlag-niedermach-alles für oder gegen Schäfchenwolken-Komödie an!

Dark-Akane: Wie bitte??? Komödie?! Manganmaru, ich wünsche mir das Kita eins aufs Dach bekommt!!

Kita: Was? *nach oben schaut* *den Mount Everest ansegeln sieht* *den Mount Everest auf die Birne kriegt* Ahh! *einige Finger unter dem Berg hervorzerr* Schäfchenwolken in Ehren, aber das ist zu viel des Guten... *den Geist aufgibt*

Lime: *den Berg wegkick* *sieht das Kita nur noch ein Matschfleck ist* *einen Wischmopp alias Belca hol und Kita aufwisch*

Dark-Akane: *Manganmaru löst sich auf* Uahhhh!!! Wieso...?

Kuno: Das heilige Schwert Manganmaru erfüllt nur drei Wünsche!!

Dark-Akane: Waaaass?? So'n billiges Teil! *Kuno wegkick*

Onisha: *die Gelegenheit nutzt* *weiterkritzelt* ...Schäfchenwolken schwebten gemächlich dahin...

Belca the Baka: *Onisha über die Schulter kuck* Was machst du da???

Onisha: *zu Belca* Psssst!

Dark-Akane: Oh nein, Madame!! *kurz weg ist* *mit Akanes berühmten und gefürchteten Holzhammer ankomm* Onisha-chan? *flöt*

Onisha: *sich langsam und mit einer besonders dunklen Vorahnung umdreht* Jaaaaaaa? *unschuldig kuckt*

Dark-Akane: KEINE SCHÄFCHENWOLKEN!!! *ihr eins mit Akanes Holzhammer überzieh*

Lime mit Belca the Wischmopp in Händen: Sehr wirksam!! *zustimmend nick*

Onisha: *platt ist* *Geistesblitz hat* *sich hinkniet* *fleht* Schon gut! Schon gut! Keine Schäfchenwolken!!!!!! *sich geschlagen gibt*

Dark-Akane: *triumphierend kuck* Gewonnen!! Meine Brutalität ist einfach unbesiegbar!!! *hysterisch lach*

Onisha: *sich die Hände reibt* *weiterkritzelt* *Schäfchenwolken aus dem Programm streicht* Das Feuer knisterte genüsslich und der Wind strich durch die Baumwipfel. Diese standen riesig und drohend da und hätten genauso gut der leibhaftigen Hölle entsprungen sein können...

Dark-Akane: Onisha...! *noch riesiger und drohender dasteh als alle Höllenbäume der Welt*

---Die folgenden Momente enthalten schrecklich brutale Gewaltszenen, die für Leser unter einem Meter achzig nicht geeignet sind!---

So kam es also, dass die Schäfchenwolken in der ganzen Story gestrichen und (leider) nach Walhalla und Nirwana und was es sonst noch so für Totenreiche gibt verbannt wurden und Onisha eine Woche im Krankenhaus nicht erspart blieb. Dark-Akane hingegen spannte während dieser Woche im Hause Tendo aus und trainierte mit Akane, Tamayo (Angelic Layer) und sonstigen brutalen und gemeingefährlichen Weibern einige ebenso brutale und gemeingefährliche Techniken, für den Fall das Onisha oder andere Schmalztussis etwas ähnliches wie Schäfchenwolken oder andere schmalzig verstahte Dinge aus ihrer kranken Fantasie entspringen lassen.

Allerdings hörte Onisha von Dark-Akanes Aufenthalt bei den Tendos und dass rein zufällig Ryoga da zu Besuch war und fragte Dark-Akane bei ihrem nächsten Treffen: "Na wie wars mit Ryoga? Habt ihr euch auch schön amüsiert???" (<-- und wehe ihr

kriegt das Nicht! in den falschen Hals!!! [Onisha] WAAAAAAAAAAAAAASSSSSS????
wieder Akanes Holzhammer ausleih [Dark-Akane]
Es wäre unverantwortlich, noch die weiteren Ereignisse zu beschreiben, denn zwei
Tage später gab es eine Beerdigung...

Ente gut, alles gut... (Mousse: Quark!!)
Zumindest für mich...[Dark-Akane] *wieder hysterisch lach*

Part 3

hier wäre dann teil drei, aber da dieser etwas zu kurz geraten ist lade ich gleich noch teil vier hoch...

Lime hatte sich zur Hälfte erhoben und trat Kita die Beine weg, woraufhin diese nun im Matsch lag.

Lime stand nun ganz auf und sah zu ihr herunter. "Hey, das war nicht sehr nett!", sagte sie.

"Du bezeichnest dich ja auch nicht als nett!", erwiderte Kita und rollte zur Seite weg. Sie stand auf und begann langsam im Kreis zu gehen.

"Was soll der Scheiß?" Lime sah sie ungläubig an.

Kita sagte nichts, sondern ging weiter.

<<Will die mich verarschen? Na gut...!>> Lime ging zum nächstbesten Baum, riss ihn raus und warf ihn Kita entgegen.

"Das hatten wir schon Mal!", rief Kita, blitzschnell hatte sie ihr Schwert gezogen und spaltete den Baum der Länge nach.

Eine Hälfte flog zurück zu Lime. Diese gähnte gelangweilt und spaltete die Hälfte mit einem kräftigen Faustschlag ein zweites Mal. Krachend fielen die beiden Baumteilchen neben ihr zu Boden. Dann rannte sie auf Kita zu und ehe diese wusste was geschah, kickte sie ihr das Schwert aus den Händen, woraufhin dieses im weiten Bogen zur Seite flog und in einem Fels stecken blieb.

Kita trat zu und fegte Lime von den Beinen. Mit einigen schnellen Schritten war sie beim Felsen angelangt, umfasste den Schwertknauf mit beiden Händen und zog daran. Das Schwert gab keinen Millimeter nach.

"Verdammte Scheiße!", schrie sie.

Lime erhob sich und ging langsam auf Kita zu.

Diese hatte ein Bein gegen den Felsbrocken gestemmt und zog was das Zeug hielt am Schwert.

Lime war inzwischen bei Kita angekommen und tippte ihr auf die Schulter.

Kita wandte sich um. "Was!?!", fragte sie gereizt, hatte aber vergessen weiterhin am Schwertknauf zu ziehen und verlor das Gleichgewicht, so dass sie im Schlamm landete.

"Hilfe gefällig?", fragte Lime vergnügt.

"Wär nicht schlecht, schließlich hast du es da reingejagt!", schnappte Kita, setzte sich auf und zeigte auf das im Stein steckende Schwert.

"Keine Vorwürfe bitte! Ich kann auch einfach gehen!", sagte Lime, drehte sich in Zeitlupe um und ging auch in dieser Geschwindigkeit einige Schritte.

"Dann geh doch!", Kita erhob sich wieder und sah an sich hinunter. <<Die Reinigung im nächsten Dorf wird königlich dazuverdienen...>>, dachte sie.

Lime lehnte sich inzwischen mal wieder lässig gegen einen Baum und schaute Kita belustigt zu.

Kita sah Lime an, als wolle sie sagen: Lach ruhig weiter! Wirst schon sehen was du davon hast! Dann umrundete sie den Felsbrocken, und tat so als würde sie ihn inspizieren. Als sie wieder beim Schwert angekommen war streckte sie beide Arme nach vorne, murrte irgendetwas vor sich hin und flimmernde Funken sprangen von

ihren Händen auf den Fels über. Daraufhin bekam dieser Risse. Kita näherte sich wieder dem Schwert und zog daran. Es ließ sich bewegen und auch rausziehen, aber nicht ganz. Die Spitze war noch drin hängen geblieben, so dass Kita wieder ausrutschte und im Matsch landete.

Lime, die immer noch halb am Baum stand, fiel auch fast hin, nicht weil sie ausrutschte, sondern weil sie sich beinahe totlachte.

"Machs doch besser!", rief Kita, immer noch auf dem Boden sitzend.

"Mit dem allergrößten Vergnügen!", sagte Lime und ging an Kita vorbei.

"Da bin ich aber gespannt!", knurrte Kita.

Lime, die inzwischen beim Fels angelangt war, fuhr mit ihrer Hand über die feuchte Oberfläche. "Nass!", stellte sie fest.

"Wie spitzfindig!" Kita verzog eine Miene nach bester Affenmanier und stand doch auf.

"Nicht wahr? Das sollten wir ändern. Und da Madame das Wetter auch nicht gefällt...!", grinste Lime.

"Willst du etwa den Wetterfrosch nach Walhalla schicken?", fragte Kita bissig.

"Nein, aber dich wenn du noch so nen Spruch ablässt!" Lime wandte sich zu ihr um.

"Wer lässt denn hier die Sprüche ab? Ich dachte, du wolltest den Felsen trockenlegen!", schnappte Kita.

"Du! Ich kontere lediglich! Und nun wieder zu den wichtigeren Dingen." Lime wandte sich wieder dem Fels zu.

"Dann viel Spaß!", murrte Kita.

"Danke! Den werd ich haben!" Lime wandte sich gen Himmel, schloss die Augen und murmelte einige unverständliche Dinge in ihren unsichtbaren Bart. Als hätte jemand da oben den Wasserhahn zuge dreht, hörte der Regen auf.

Kita nickte bewundernd. "Geht auch ein Regenbogen?", konnte sie sich allerdings nicht verkneifen.

Lime wartete einige Minuten, bis die Sonne sich langsam zwischen den dunklen Wolken hervorschob. Der Regenbogen schimmerte in allen Farbe des bekannten Spektrums und Kita pfiff anerkennend. "Nicht übel!"

"Stimmt! Obwohl das nicht ganz mein Verdienst war!" Lime drehte sich zu Kita um.

"Sag bloß, das war schon alles!"

"Ach nö!" Wieder drehte sie sich zum Fels um und murmelte etwas. Ein warmer Windstoß kam auf und wirbelte Kitas Haare durcheinander.

"Trocken!", sagte Lime und schaute Kita an. Sie konnte sich ein Kichern nicht verkneifen als sie ihre Haare sah, welche ihr ganzes Gesicht bedeckten. "Neue Frisur?", lachte Lime.

"Jepp, aber nicht gerade zu meiner Begeisterung!", meinte Kita und warf ihre Haare wieder nach hinten. "Und was bringt es, wenn der Fels trocken ist? Einen Felsenstrand zum Sonnen?"

"Nein! Aber ich rutsche nicht ab wenn ich das mache!", rief Lime und zerschlug den Fels in seine Einzelteile.

Kita bekam einen Hustenanfall und musste einem fliegenden Steinbrocken ausweichen, der genau neben ihren Ohr vorbeisauste.

Lime bückte sich und hob das Schwert auf, das fast völlig vom Staub bedeckt war. "Bitte schön! Zwar ein bisschen staubig aber egal!", hustete sie und reichte Kita das Schwert.

"Danke!", hustete diese zurück. Dann ging sie damit zum nächsten Grasbüschel und fuhr erst mit der einen Breitseite des Schwertes, dann mit der anderen darüber. "Nun

ist's wieder sauber!", grinste sie. Sie steckte das Schwert wieder ein, sah Lime an und fing unvermittelt an zu lachen.

"Was ist?", fragte Lime gereizt.

"Nichts, aber du müsstest dich mal sehen! Dein Kleid und dein Gesicht sich voll von Matsch!", brachte Kita immer noch lachend hervor.

Lime sah an sich herunter und dann zu Kita. "Du siehst selbst auch nicht besser aus!", stellte sie grinsend fest.

"Ich weiß!", lachte Kita.

"Ich hätte da ein Idee wie wir das ändern könnten...!", murmelte Lime.

"Und die wäre?..", fragte Kita, die gerade dabei war, ihren Kapuzenumhang auszuwringen.

Lime schloss die Augen und murmelte etwas Unverständliches. Plötzlich ergoss sich eine Menge Wasser über die beiden.

Kita sah aus wie ein begossener Pudel. "Ich dachte, der Regen hätte aufgehört!", krächzte sie.

"Hat er auch! Schau mal nach oben!", sagte Lime und deutete hoch zum Himmel, welcher blau und wolkenlos war.

Kita tat wie ihr geheißen, hatte dann aber eine Idee und ging zu Kelpi hinüber. Sie hob das auf der Erde liegende matschbraune pelzige Etwas hoch und rief: "Könntest du dasselbe noch mal machen?"

"Klar doch!", rief Lime zurück und murmelte wieder etwas vor sich hin.

Schnell setzte Kita Belca auf den Boden. Das Eichhörnchen schlief immer noch und merkte überhaupt nichts. Eine riesige Wassermenge ergoss sich über Belca, und nur über sie.

Und noch immer war sie nicht richtig wach. "Sicher doch, mein Liebling..", murmelte sie vor sich hin.

Kita lachte schallend auf. "Wach auf, Faulpelz!", sagte sie.

Part 4

Sofort war Belca hellwach. "Kita!", rief sie. Zuckte dann zusammen und drehte sich ganz langsam um.

"Hallo Pelzknäuel!", grinste Lime.

"Uaaaaaaaaahhhhh!!!!!!!" Dem Eichhörnchen stand alles Fell zu Berge und es fiel um.

"Keine besonders nette Begrüßung!" Lime grinste.

Kita achtete nicht auf Lime, sondern bückte sich nach Belca und hob sie hoch. "Ähm... Lebst du noch?"

Ganz langsam hob Belca eine Vorderpfote: "Ich dachte, du hättest die Eichhörnchenfresserin zum Teufel geschickt!!!"

"Ähm... Da muss ich dich enttäuschen.", meinte Kita und sah zu Lime rüber.

"Wen nennst du hier Eichhörnchenfresserin, Mistkröte?", fauchte Lime und hob es am Schwanz in die Höhe. "Willst wohl nochmal Bekanntschaft mit dem Baum machen?"

"Waaaas? Du wagst es, mir zu drohen?!?" Belca war wieder ganz in ihren Element, dem nicht die Fresse halten wollen.

"Ja, das tue ich!!", sagte Lime mit abschätzender Stimme.

"Langsam, langsam! Bitte keine Streitereien!", mischte Kita sich ein.

"Dein Wollknäuel hat angefangen, nicht ich!", sagte Lime mit beleidigtem Unterton.

"Ha! Ha! Ha! Wers glaubt wird selig!!!", giftete Belca.

"Pelzknäuel!", sagte Lime mit bedrohlich klingender Stimme. "Willst du dich wirklich nochmal mit mir anlegen? Du ziehst ja doch den Kürzeren!"

"Leute, beruhigt euch!", meinte Kita.

"HALT DICH DA GEFÄLLIGST RAUS!!!", schrien Lime und Belca gleichzeitig.

"Wie's aussieht habt ihr euch angefreundet, was?", lächelte Kita.

"Waaaaaaaaaas?", schnappte Belca.

"Wollknäuel, Wollknäuel, Wollknäuel...!", seufzte Lime und Belca wurde von einem Windstoß erfasst und in die Luft gehoben.

"Hiiiiifeeeeeeeeee!!!!!!", schrie das Eichhörnchen.

Kita blickte Belca hinterher: "Vertragt euch wieder!"

"Nie im Leben!!!", kreischte Belca.

"Wie du willst...!", grinste Lime und Belca wurde brutal durch die Luft gewirbelt.

"Ach, was solls!", seufzte Kita und machte eine wegwerfende Handbewegung.

"Lass mich runter!!!", keifte das Eichhörnchen. "Oder ich... ich... ähm... Ach, vergiss was ich gesagt hab, du... du...!"

"Ich was?", keifte Lime zurück.

Kita schüttelte nur ratlos den Kopf und seufzte.

"Jetzt ist's mir eingefallen!", meldete sich Belca wieder. "Du bist eine brutale, hinterhältige, großmäulige, streitsüchtige, verfressene und brutale Ziege!!!!!!!"

"So so!", murmelte Lime mit extrem wütender Stimme.

"Nicht schon wieder...!", seufzte Kita wieder.

Lime drehte sich zu Kita um. "Ich schlage vor du hältst dich lieber irgendwo fest...!", sagte sie.

Kita sah sie erstaunt an. "Was soll das schon wieder hei...", setzte sie zu einer Frage an. Aber Lime war schon wieder voll bei der Sache. Sie verströmte eine höchst ungute Aura und ein starker Wind begann zu wehen. Doch dabei blieb es ganz und gar nicht. Ein riesiger, starker Tornado bildete sich und wirbelte Belca durch die Luft.

Kita wurde hoch gerissen und landete unsanft im Trümmerhaufe, der vom Fels übriggeblieben war: "Aaauh!"

Belca hingegen wurde etwas grünlich um das Schnäuzchen: "Uärks!"

Lime allerdings stand immer noch am selben Platz und grinste die in der Luft hängende Belca an. "Nur fliegen ist schöner, was Wollknäuel?", lachte sie.

"Hm...", brachte Belca hervor und musste sich mächtig beherrschen, um nicht ihre letzte Mahlzeit auszuspucken.

Währenddessen arbeitete Kita sich unter den Steinen hervor. "Musste das sein!?!", sie spuckte während des Redens Staub aus.

"Hm...! Eigentlich ja!" Lime lies Belca noch ein paar Saltos machen.

Kita erhob sich endgültig. "Lass das bitte!", sagte sie. "Ihr ist sowieso schon schlecht genug!"

"Och männo...!", murmelte Lime enttäuscht. Sie hob die Arme und ließ das Eichhörnchen langsam sinken, konnte sich jedoch nicht verkneifen es noch einmal in einen Baum zu schmettern.

Mit voller Wucht knallte Belca gegen den Baum, spuckte ihr Essen nun endgültig heraus und rutschte ganz langsam am Stamm entlang nach unten.

Lime ging zu Belca und hob es, selbstverständlich am Schwanz, nach oben. "Fang!", rief sie Kita zu und warf es ihr entgegen.

Kita fing das grünliche Eichhörnchen auf, hob es sich vors Gesicht, um es näher zu betrachten und drehte sich angewidert weg: "Du stinkst!"

"Musst du grad sagen...", krächzte Belca.

Kita tat so, als wolle sie Belca fallen lassen.

"Ich nehm's zurück! Ich nehm's zurück!!", schrie diese.

"Willst du nicht noch etwas zurücknehmen?", flötete Lime und ließ ihre Finger drohend knacken.

"Nicht dass ich wüsste!", drehte sich Belca zu ihr.

"Willst dir wohl noch nen Freiflug verdienen, was Mistkröte?", zischte Lime und schnippte mit den Fingern, woraufhin ein leichter Wind aufkam.

"Nein! Neiiiiiiiiin! Bitte niiiicht!!!", kreischte Belca und floh auf Kitas Schulter, wobei sie diese am Hals kratzte.

"Aua!", meckerte Kita.

"Na? Nimmst du's nun zurück oder soll ich bööööööse werden!", grinste Lime fies.

"Nie im Leben!", giftete das Eichhörnchen und versteckte sich in Kitas Haaren.

"Könntest du mir den Gefallen tun und es da raus holen?", sagte Lime zu Kita gewand.

"Ich werd's auch nicht in den Wind schießen!" Sie legte ihren Unschuldsblick auf.

"Biiiiiiiiiiiiiiiiitte!", flötete sie.

Kita schüttelte den Kopf, so dass ihre Haare durch die Luft flogen. Wodurch auch Belca ziemlich durchgeschüttelt wurde und zu Boden plumpste. "Jetzt ist aber Schluss!", meinte Kita. Dann wandte sie sich an Lime: "Hast du eine Ahnung, wo wir uns hier befinden? Wir haben uns nämlich verirrt.", dabei zeigte sie auf Belca.

"Was heißt hier verirrt!?!", wollte diese schon wieder auffahren.

"Nö! Hab nicht den leisesten Schimmer! Willst du's rausfinden Wollknäuel?", fügte sie grinsend hinzu und schnippte wieder, woraufhin Belca einen Meter in die Luft flog und gleich darauf wieder abwärts krachte.

Kita seufzte genervt. Dann fiel ihr etwas ein: "Andere Frage: Wie heißt du, wenn man fragen darf?"

"Nun, Mann darf nicht fragen aber weil du's bist. Mein Name ist Lime. Und wer bist du?", fragte Lime.

"Ich bin Kita.", antwortete diese.

"Und wie heißt du, Mistkröte?", konnte sich Lime nicht verkneifen.

"Selber...", krächzte das Eichhörnchen, um dann fortzufahren: "Ich bin... ähm... ich bin...", es sah Kita fragend an.

"Ein bescheuertes Eichhörnchen, na toll...!", murmelte Lime.

Belca fuhr herum und wollte wieder zu einer bissigen Antwort ansetzen, wurde aber von Kita hoch gehoben und diese hielt ihr das Maul zu.

"Ähm... Das hier ist Belca!", sagte Kita.

Belca befreite sich und biss Kita in die Hand. "Welch ein Einfallsreichtum!", quiekte sie.

"Den Namen hast du mir gegeben! Eigentlich heiße ich ja... ähm...", sie ließ das Köpfchen sinken: "Keine Ahnung!"

"Wie wäre es mit Baka?", fragte Lime ,freundlich'.

Kita sah Lime entgeistert an. "Ähm... Ich glaube nicht dass das eine gute Idee ist. Belca passt schon."

"Also, meiner Meinung nach ist Baka der perfekte Name für die Mistkröte!", lachte Lime.

"Worum geht's eigentlich?", meldete Belca sich wieder zu Wort.

"Um den perfekten Namen für eine bescheuerte, irre Mistkröte wie dich!" Lime lachte noch lauter.

Kita sah zu Belca herunter: "Leidest du nun auch noch an Gedächtnisschwund?" Dann drehte sie sich wieder zu Lime: "Wie wär's mit einem Kompromiss: Belca Baka!"

"Sehr gute Idee!", meinte Lime und wischte sich die Tränen aus den Augen.

"Wer leidet hier an Gedächtnisschwund!?", fuhr Belca auf, stutzte dann aber: "Belca Baka...", murmelte sie vor sich hin. "Klingt vornehm!!!", verkündete sie dann.

Lime konnte sich nicht mehr beherrschen und lachte schallend los.

Kita blickte dagegen noch entgeisterter drein. <<Wenn du wüsstest!..>>

"Du kennst nicht zufällig die Übersetzung deines ,vornehmen' Namens?", grölte Lime.

"Nö!", erwiderte Belca. "Was heißt es denn? Schönheit? Königliche Hoheit?"

"So was ähnliches!", wieherte Lime.

"Was denn? Was denn?", konnte Belca ihre Neugierde nicht zurückhalten. "Sag schon!!!"

"Du, Belca...", fing Kita leise an, wurde aber von ebender unterbrochen: "Sei still! Ich unterhalte mich gerade über ein lebenswichtiges Thema, also stör nicht!"

"Du weißt doch auch mit wem du dich unterhältst, oder? Mit deiner sogenannten brutalen, hinterhältigen, großmäuligen, streitsüchtigen, verfressenen und brutalen Ziege!", entgegnete Lime und tat so als wäre sie untröstlich. "Verzeih mir, aber unter diesen Umständen kann ich es dir leider nicht verraten!"

"Warum nicht?? Jetzt sei doch nicht so! Ich war doch immer nur lieb zu dir!!!", sagte Belca und in ihren Äuglein stand die Unschuld in Person.

"Also das halte ich ja wohl für ein Gerücht!", sagte Lime unbeeindruckt. "Du willst doch sicher mit einer brutalen, hinterhältigen, großmäuligen, streitsüchtigen, verfressenen und brutalen Ziege nichts zutun haben!", trällerte sie.

In Kitas Gesicht zuckte es. <<Bitte nicht schon wieder!!!>>, flehte sie alle Götter die ihr grad einfielen an.

Belca hingegen ließ sich nicht mehr zur Ruhe bringen: "Ganz genau! Nur ein Gerücht! Und wer hat das mit der brutalen, hinterhältigen, großmäuligen, streitsüchtigen, verfressenen und brutalen Ziege gesagt??? Dem werd ich gehörig die Meinung geigen!!!"

"Du!", zwitscherte Lime gelassen.

"Wer? Ich? Ich doch nicht!", pfiff Belca.

"Doch, doch! Du sagtest: , Du bist eine brutale, hinterhältige, großmäulige, streitsüchtige, verfressene und brutale Ziege!!!!!!'. Und zwar genau in dem selben Wortlaut!", sagte sie und klimperte unschuldig mit den Wimpern.

"Grrr...", murrte das Eichhörnchen. "Na gut! Na gut! Ich nehm alles zurück!", rief es aus und murrte dann ganz leise vor sich hin: "Auch wenn ich nichts gesagt habe!"

Lime spielte triumphierend mit einer Haarsträhne die ihr ins Gesicht gefallen war.

"Also, Baka heißt ,wunderschöne, anmutige, liebreizende, gebildete, unwiederbringliche, einzigartige, großherzige, ruhmreiche, zuckersüße, herrliche ,großartige und edle Dame'!", log Lime mit zuckersüßem Blick. "Nicht wahr Kita?"

Diese sagte nichts.

"Eeeeeeeeeecht?!!", platzte Belca heraus. (Man muss sich jetzt ein Eichhörnchen mit überdimensionalen Herzchen in den Augen vorstellen!)

Lime deutete auf ihre Augen. "Können diese Augen lügen?", flötete sie mit Unschuldsblick.

"Na gut! Ab heute heiße ich Belca Baka und ihr habt vor mir niederzuknien und den Boden zu küssen!", verkündete Belca ,Baka'.

"Na das kann ja was werden...!", seufzte Kita abermals.

Lime schritt auf Belca ,Baka' zu und nahm sie hoch. "Nutz meine Freundlichkeit nicht aus!", fauchte sie ihr ins Ohr. "Sonst ändern wir deinen Namen in bescheuerte, eingebildete und völlig irre Belca!"

"Ähm... Muss nicht sein!", krächzte Belca. "Das mit dem Bodenküssen können wir weglassen!"

"Belca...!", zischte Lime und würgte das Viech. "Willst du vorzeitig dein Leben lassen?"

"Muss nicht sein!", schüttelte Belca das Köpfchen.

"Nur nicht übermütig werden Belca- Schätzchen. Sonst könnte ich dich unter Umständen zum Mond schießen!", zwitscherte Lime, lockerte ihren Griff und streichelte Belca über den Kopf.

"Wo denkst du hin? Das würde mir nicht mal im Traum einfallen!", beeilte sich Belca zu versichern.

"Brav!", lächelte Lime und setzte sie behutsam auf den Boden.

Da klatschte Kita in die Hände. "So, genug der Zärtlichkeiten! Kommen wir zu wichtigeren Dingen! Wie's aussieht, haben wir uns gewaltig verirrt!"

"Und was gedenkst du dagegen zu tun?", fragte Lime.

"Hmm... Gute Frage!", meinte Kita.

"Soll ich nachschauen, wo wir sind?", fragte Lime und zeigte gen Himmel.

"Wird das wieder so ein ,Abrakadabra - Simalabim' Spruch?", wollte Kita wissen.

"So was ähnliches!", antwortete Lime. "Soll ich nun oder nicht?"

"Ja, ja, mach!", erwiderte Kita.

"Nicht sehr überzeugend!", seufzte Lime. "Aber gut! Ich muss nämlich dringend was Neues zu Anziehen haben!"

"Aha...", sagte Kita. "Wenn du meinst."

"Ha! Siehst doch sowieso aus wie'n Wischlappen! Da hilft nichts mehr!", gellte es von unten, wo Belca saß.

"Ich wisch gleich mit dir den Boden auf, Mistkröte!", fauchte Lime und schnippte mit den Fingern. Eine Menge Wasser ergoss sich über Belca ,Baka'. "Selbst Wischlappen!", grinste Lime.

"Bähhh!!", machte Belca, oder versuchte es wenigstens, soweit es bei Eichhörnchen möglich ist.

"Bitte! Beruhigt! Euch!", schrie Kita. "Dieses ewige Gezeter hält man ja im Kopf nicht aus!!!"

"Wenn dieses vorlaute Miststück ihre verdammte Schnauze nicht halten kann!!", maulte Lime.

"Selber!!!", fauchte Belca.

"Ruhe!!!", schrie Kita noch lauter.

"Ist ja gut!", nuschelte Lime. "Soll ich denn jetzt nachsehen?"

"Ja, mach.", antwortete Kita und als sie aus den Augenwinkeln bemerkte, wie Belca schon wieder kommentieren wollte, verpasste sie ihr einfach einen, sanften, Tritt.

"Also gut..." Lime schloss die Augen und begann etwas vor sich her zu murmeln. Kita wartete geduldig und passte auf, dass Belca ‚Baka‘ sich nicht einmischte. Plötzlich kam, mal wieder, ein leichter Wind auf, erfasste Lime und trug sie in die Lüfte. Dort blieb sie dann auch ‚hängen‘, öffnete die Augen und sah sich um.

"Also, in alle Richtungen haufenweise Wald! Aber wenn wir uns nördlich halten kommen wir früher raus, denke ich!", rief sie runter.

"Okay! Dann halt Norden!", Kita hob ihren Kapuzenumhang, der auf dem Boden gelegen hatte, auf.

Belca dagegen fletschte die Zähnen: "Norden?!? Spinnst du?!? Da ist es eiskalt!"

"Dann zieh dich warm an!", erwiderte Lime. "Wegen so ner Mistkröte wie dir machen wir doch keinen kilometerlangen Umweg! Da hat unsere Majestät Pech gehabt!"

"Geht das schon wieder los...", brummte Kita vor sich hin, ließ es dann aber, irgendein Kommentar abzugeben und ging in Richtung Kelpi, welche sich unter den Baum gestellt hatte und friedlich vor sich hin döste.

Sie öffnete ein Auge, sah Belca an und schnaubte verächtlich.

Belca wandte sich um: "Du hast hier nichts zu melden, Pferdedämon!"

"Aber du bist hier der Obermacker, was?", meldete sich Lime lautstark zu Wort.

Kita hatte nun endgültig die Nase voll und beschloß überhaupt nix mehr zur Sache zu sagen. Sie packte Kelpi am Zaumzeug und rief zu Lime hoch: "Wenn du jetzt da runterkommst könnten wir unseren Weg ja gemeinsam fortsetzen. Dann ist's geselliger!"

"Bin ich dir etwa nicht Unterhaltung genug!?!", fauchte Belca entrüstet, doch Kita ging nicht darauf ein und tat, als würde sie das Eichhörnchen weder sehen noch hören und blickte immer noch gen Himmel.

"Schnauze Wollknäuel!", rief Lime, sauste dann blitzschnell herunter und landete nur extrem wenige Millimeter neben Belca the Baka.

"iiiiiaaaahhhhhh!!!", schrie diese schrill und hechtete zur Seite.

Kelpi wieherte belustigt, als würde sie sagen wollen: ‚Geschieht dir Recht!‘

"Endlich mal wer, der mich versteht!", seufzte Lime und ging zu Kita und Kelpi. "Noch mal zu deinem Vorschlag", meinte sie zu Kita gewandt. "Ich würde gerne mitkommen!"

"Nur über meine Leiche!", Belca hatte sich wieder von dem Schreck erholt. "Das kannst du doch nicht zulassen, Kiiitaaaa!!!"

"Nur über deine Leiche? Das kannst du gerne haben!", grinste Lime.

Kita tat als wäre nichts und sah sich um. "Nach Norden, sagtest du?", sie zeigte auf einen kaum im Buschwerk zu erkennenden Pfad. "Das wär dann da lang. Wollen wir los?"

"Okay!", meinte Lime, ging in Richtung Belca, grabschte neben sie und warf sich den soeben aufgehobenen Beutel über die Schulter. "Dann los!"

"Das darf doch wohl nicht wahr sein!..", krächzte Belca entsetzt und huschte schnell

auf Kelpis Kopf, ihren Stammplatz. "Bist du jetzt total plemplem?!", zischte sie an Kita gewandt.

Lime richtete ihren Finger auf Belca und eine Wasserfontäne schoss genau auf Belca zu, welche rückwärts von Kelpis Kopf heruntersegelte.

"Hatte ich nicht gesagt du sollst die Schnauze halten?", flötete sie vergnügt.

Kita fing Belca, immer noch wortlos, auf und setzte sie wieder zurück. "Sei schön brav! Bleib da sitzen und halt den Rand!", sagte sie mit ruhiger, weicher Stimme, so dass man meinen könnte, sie würde mit einem kleinen Kind sprechen, aber Belca sah dass gierige Glitzern in ihren Augen, welches bedeutete, dass wenn Belca nicht tut wie geheißen, sie nun wirklich im Eichhörnchenwalhalla landen würde. Und nicht nur sie. Sie hatte Kita schon mal in diesem Zustand erlebt und war nicht gerade scharf drauf, es noch einmal zu erleben. Sie wäre beinahe aufgespießt, in Scheibchen geschnitten und dann geröstet worden. Sie schauderte bei dem Gedanken daran.

Sie rollte sich auf Kelpis Kopf zusammen, woraufhin Kelpi freundschaftlich schnaubte und auf Kitas Gesicht ein sonniges, zufriedenes Lächeln erschien.

So vergingen die Stunden, in denen Lime und Kita, letztere Kelpi am Zügel führend, einen Fuß vor den anderen setzten. Langsam dämmerte der Abend. Das, was durch das Geäst vom Himmel zu sehen war, färbte sich orange-rötlich und die feuerroten Wolken schwebten dahin, als wären sie Schafe auf einer sonnigen Wiese.

Belca schlief die ganze Zeit über. Die Schatten wurden immer tiefer und dunkler; und bald war kaum noch etwas zu sehen. Die Bäume standen grotesken Riesen gleich am Rande des Pfades.

Die beiden beschlossen nun endlich das Lager aufzuschlagen. Sie ließen sich unter einem Monster von Baum nieder und entfachten ein Feuer. Belca sagte während der ganzen Zeit kein Wort, sondern rollte sich in der Nähe der Feuerstelle zusammen.

Das Feuer knisterte munter vor sich hin. Kita ließ sich auf ihren Umhang nieder und starrte ins Feuer. Lime streckte sich auf ihrem Mantel aus sang dösend irgendetwas vor sich hin. Kelpi war von Kita an einen Baum gebunden worden und war gänzlich eingepennt.

P.S. bei 1 kommi schreiben wir weiter!

Part 5

Hi!

Hier wäre dann mal Teil 5! Hoffentlich gefällt dieser teil euch auch! Der einzige Haken hier ist, dass Kita und Lime ihre Lebensgeschichten erzählen, diese standen aber schon in den Steckis... Dennoch denke ich, dass es interessanter ist, wenn das bei einem Gespräch geschieht. (natürlich passiert auch noch anderes, also dürfte es nicht langweilig werden ^^)

Ansonsten: Viel Spaß!!

"Sag mal, darf ich dich was fragen?", begann Lime zögernd während sie sich aufrichtete und schaute Kita fragend an.

Kita blickte aus ihren Gedanken gerissen auf. "Ja, sicher doch."

"Warum reist du so, mehr oder weniger allein durch die Welt und bist nicht bei deiner Familie?", fragte Lime.

Kita starrte wieder ins Feuer und sagte lange nichts. Dann erwiderte sie ohne aufzusehen: "Hm... Gute Frage. Es gibt viele Gründe: Rache zum Beispiel."

Lime starrte sie verwundert an. "Du auch...?", flüsterte sie und legte sich wieder zurück um in den Himmel zu starren.

"Außerdem ist mein Beruf nicht gerade beliebt. Und du?", Kita sah Lime an.

Lime schürzte die Lippen und schwieg erst einige Minuten. "Ich bin eigentlich nur auf Rache aus. Und ich werde mich rächen, und wie...!"

"Darf ich fragen warum?", Kita sah immer noch in Limes Richtung.

Diese ballte beide Hände zu Fäusten und richtete sich zögernd wieder auf.

Kita warf noch einige Äste ins Feuer und holte ein wenig Brot und Käse aus ihrer Tasche. "Willst du drüber reden?", fragte sie und bot Lime mit einer Geste etwas vom Essen an.

Lime nahm dankend etwas und verspeiste es in den Bruchteilen einer Sekunde. Dann begann sie mit vor Wut zitternder Stimme. "Meine Mutter starb als ich erst 5 Jahre alt war und mein Vater machte sich mit einer anderen aus dem Staub. Da mich keiner meiner Verwandten haben wollte setzte man mich im Wald aus wo ich von Räubern gefunden wurde.", sie machte eine Pause.

Kita hörte aufmerksam zu und ohne zu unterbrechen.

"Fauvarra, der Anführer der Bande, nahm mich auf und zog mich wie seine eigene Tochter auf, denn er hatte keine leiblichen Kinder. Er lehrte mich kämpfen und wie ich in der Natur überleben kann.", wieder machte Lime eine Pause und sie sah aus als müsse sie alles noch einmal durchleiden.

"Ach deshalb kannst du so gut mit Bäumen um dich werfen.", sagte Kita, setzte aber schnell ein besänftigendes Lächeln auf und fragte: "Was geschah dann? Wohl nichts gutes, was?"

Lime schwieg noch immer. "Ganz und gar nicht. Ich war gerade 13 Jahre alt geworden, als wir von einer Bande Kopfgeldjägern überfallen wurden. Fauvarra sagte ich solle weglaufen, als er merkte das die Gegner übermächtig waren. Aber ich bin ja kein Feigling und als ich sah, was diese Arschlöcher mit meinen Freunden taten, tja, bin ich auf sie losgegangen. Und fast keiner von diesen *piep* (Zensiert) hat überlebt...!", ein einigermaßen zufriedenes Lächeln huschte über ihre Lippen, erlosch aber als sie weiter erzählte. "Doch auch von meinen Freunden hatte niemand überlebt. Mein

Ziehvater starb in meinen Armen... Da hab ich wohl irgendwie den Verstand verloren. Ich konnte die Tatsache das alle tot waren nicht verarbeiten." Wieder hielt sie kurz inne.

"Hm... Dir gings sicher richtig dreckig, hab ich recht?", sagte Kita nachdem Lime einige Zeit lang nicht weitersprach.

Lime lachte kurz auf. "Dreckig ist kein Ausdruck! Dafür wie's mir ging gibt es keinen Ausdruck. Da ich so gut wie nichts über diese Kopfgeldjäger wusste, richtete sich mein Hass gegen jeden Menschen. Das einzige was ich wusste, war das der Anführer von ihnen Dasren hieß, denn so hatte ihn irgendwer gerufen. Seine blöde Fresse werde ich niemals vergessen. Ich streifte durch die Gegend und tötete wahllos alle Menschen die mir über den Weg liefen." Wieder Pause.

Kita nutzte die Pause, die Lime machte um nachzudenken: <<Dasren... Hmm... Wo hab ich diesen Namen schon mal gehört?.. Er kommt mir bekannt vor, aber woher nur?!>> Doch sie sagte erst mal nichts, sie wollte sich erst daran erinnern, wo sie den Namen schon mal gehört hatte.

"Irgendwann kam ich dann in ein Dorf und da meine Klamotten voller Blut und Dreck waren ging ich in einen Laden und klaute mir was ich brauchte. Da gerieten die Dorfbewohner in Aufruhr und griffen mich an. Ich hatte keine Probleme diese Schwächlingen zu besiegen. Na gut, manche hab ich auch getötet aber ich war ja verrückt! Aber als ich dann die Kinder sah wie sie sich um ihre teilweise toten Eltern scharrten kam ich wieder zur Vernunft. Also bin ich auf ins nächste Dorf um an Infos zu kommen. Dort erzählte man mir das vor einiger Zeit ein schwer verletzter Mann namens Dasren zu ihnen ins Dorf gekommen war und man ihn dort gesund gepflegt hatte. Als er wieder bei Kräften war ist er in Richtung Norden weitergezogen um einen ‚Freund‘ zu suchen. Den Namen hab ich vergessen. Deshalb bin ich hier, um dieses Schwein zu töten!!!", die letzten Worte schrie Lime hasserfüllt aus.

"Du suchst ihn also immer noch? Es ist gut wenn der Hass nicht nachlässt...", kommentierte Kita.

"Und du?", fragte Lime und ihr Stimme bebte immer noch vor lauter Wut.

"Das ist eine lange Geschichte.", Kita ließ sich nach hinten ins Gras fallen und sah zu den Sternen auf.

"Das macht nichts. Ich habe Zeit...!", erwiderte Lime.

"Ich war die zweitjüngste Tochter eines Drachentöters...", begann Kita. "Er wollte endlich einen Sohn, aber meine Mutter gebar nur Mädchen, also musste ich herhalten. Er lehrte mich den Umgang mit dem Schwert und so weiter... Welch eine Ironie! Er, der Frauen als die niedersten Wesen der Welt ansah, bildete mich zur Drachentöterin aus! Meine Mutter sagte nichts. Nie! Dann schickten sie mich fort. Zum Geld verdienen! Ich wurde von Räufern überfallen und verirrt mich in der Einöde. Bei einem Einsiedler fand ich Unterschlupf, kehrte dann aber doch zurück.", sie drehte ihren Kopf so das Lime nicht ihren Gesichtsausdruck sah. "Ich fand alle außer meinem Vater tot vor. Der Winter war hart und sie waren alle verhungert. Mein Vater versuchte mich mithilfe eines Dolches umzubringen, aber ich reagierte schnell und stach zuerst zu. Sofort war er tot. Um meine Mutter tats mir Leid, aber meinen Vater habe ich immer gehasst. Aus ganzem Herzen hab ich ihn gehasst!"

Lime sah sie an. "Ich habe meinen Vater auch immer gehasst. Weil er mich im Stich gelassen hatte...!"

"Dann haben wir ja viel gemeinsam.", ein verbittertes Lächeln erschien auf Kitas Gesicht.

"Zu viel...!", murmelte Lime leise.

"Hm.", stimmte Kita zu und setzte ihren Bericht fort: "Ich zog durch die Gegend. Ohne jegliche Orientierung. In irgendeinem abgelegenen Dorf, dessen beschissener Name mir zum Glück entfallen ist, traf ich auf Bonart, einen Kopfgeldjäger. Er nahm sich meiner an und tat am Anfang freundlich, lieb und nett. Ha! Alles nur Lüge und Täuschung! Nach einiger Zeit zeigte er sein wahres Gesicht. Er behandelte mich wie ein Werkzeug. Genau wie seine sogenannten Freunde! Eines Tages platzte mir der Nervenfaden. Als er nicht aufpasste riss ich mich los, tötete die meisten aus seiner beschissenen Bande und machte mich auf seinem schwarzen Pferd davon. Auf die Stute hatte ich schon von Anfang an ein Auge geworfen!", sie grinste, als sie sich an die wutverzerrte Visage Bonarts erinnerte und als er ihr Drohungen verschiedenster Art und in sämtlichen Sprachen hinterher rief.

"Kelpi?", fragte Lime.

"Genau!", erwiderte Kita und blickte zu der Stute hinüber. Da fiel es ihr wie Schuppen von den Augen: den Namen Dasren hatte sie aus Bonarts Mund oft gehört, und sie hatte ihn sogar schon einmal gesehen! Ein erschrockener Ausdruck machte sich auf ihrem Gesicht breit.

"Was ist denn?", fragte Lime als sie Kitas Gesichtsausdruck sah.

"Mir ist endlich eingefallen, wo ich den Namen Dasren schon mal gehört habe!", stotterte Kita.

"Wie bitte? Wo denn????", fragte Lime hastig.

"Kurz nachdem ich zu Bonart gestoßen war, trafen wir auf einen anderen Kopfgeldjäger. Sein Name war Dasren. Das weiß ich noch ganz genau. Er konnte seine Pfoten nämlich nicht bei sich behalten!", berichtete Kita.

"WAAAAAAAAAAS?" Lime war aufgesprungen und schrie beinahe den Wald nieder.

"Ich werde ihn mehr als nur umbringen!!! Ich werde ihn bei lebendigem Leibe häuten und dann mit seinen Gedärmen Fußball spielen!!!!!!!!", schrie Lime und schlug so fest gegen den nebenstehenden Baum das dieser an dieser Stelle zersplitterte und umfiel. Vom Geschrei und dem Splintern des Holzes waren Kelpi und Belca aufgeschreckt worden und nun gänzlich wach.

"Wer greift an?!?", schrie Belca Baka.

Kita erhob sich. "Niemand.", sagte sie.

"Ich werde dich kriegen du Sackgesicht!!!!", schrie Lime und trat den nächsten Baum um. "Warte nur ab!!!"

Kita sah dem Schauspiel etwas verwirrt zu, sagte dann aber: "Beruhig dich. Oder der ganze Wald versammelt sich gleich hier. Und gegen etwa zwei Dutzend Goblins und anderen derartigen Geschöpfen haben wir nicht mal zusammen eine Chance."

"Das denkst du! Ich bringe alles und jeden um die Ecke der sich mir in den Weg stellt! Also red nicht so nen Scheiß!!", fauchte Lime, sodass sich nicht mal zwölf Dutzend sonst was auch nur in ihre Nähe getraut hätten.

"Das ist ja ne richtige Furie!", fiepte Belca.

"Schnauze!", sagte Kita in Belcas Richtung.

"Genau, Schnauze!!" Lime hob den nächsten Baum aus der Erde und knallte ihn Belca auf die Birne, woraufhin diese einige Meter in die Erde gestampft wurde.

Kita hingegen schnappte sich ihren Umhang und wickelte sich darin ein: "Gute Nacht, allerseits!"

"Gute Nacht!", Lime beruhigte sich langsam, wuchtete den Baum über Belcas 'Grab', wickelte sich ihrerseits in ihren Mantel und legte sich schlafen.

Das Feuer knisterte immer noch munter vor sich hin. Es herrschte Stille, abgesehen vom Piepsen einiger Nachtvögel, dem leisen Rauschen des Windes in den

Baumwipfeln, dem Heulen der Wölfe, der Könige der Nacht, und vom leisen Schleifgeräusch, welches immer deutlicher zu vernehmen war!

Kita schreckte auf. "Hast du das eben gehört?", fragte sie an Lime gewandt.

"Nö! Ich schlafe noch!", schnarchte diese.

"Dann wars doch nur Einbildung...", murmelte Kita.

Plötzlich durchbrach etwas riesiges und schwarzes das Buschwerk.

"Okay! Jetzt hab ich's gehört!", meinte Lime schläfrig und glotzte das Monster an.

"Hast du mal auf die Uhr geschaut, Schleimbeutel? Ich will schlafen, also verzieh dich!"

Doch das Monster hatte gar nicht vor sich wieder von dannen zu machen oder es hatte Limes Worte einfach nicht verstanden.

Kita war innerhalb einer Sekunde aufgesprungen und hatte sich ihr Schwert geschnappt, welches neben ihr gelegen hatte. Angespannt musterte sie das Wesen, welches einem überdimensionalen Regenwurm mit Reißzähnen glich.

"Verstehst du mich nicht, Fettwanst?!", sagte Lime, erhob sich langsam und gemächlich, schnappte sich den Baum über Belca und meinte nach unten gewandt:

"Den leih ich mir mal aus, ja?"

Sie hob ihn über ihren Kopf und meinte diesmal zum überdimensionalen Regenwurmding: "Dann muss ich wohl eine deutlichere Sprache sprechen!" Sie holte mit dem Baum aus und schlug nach dem Wurmviech, traf aber leider nicht, da sich das Vieh in die Erde gegraben hatte.

Kita starrte angespannt auf die Erde und schrie dann: "Da drüben! Dort wird es rauskommen!!!"

Lime holte wieder aus, wartete bis sich an der von Kita benannten Stelle etwas regte und wuchtete dann den Baum genau dorthin. "Nun hat sich's ausgewurmt!"

Das Monster gab einige knurrende und winselnde und sonst was Laute von sich, doch nicht mehr lange!

Blitzschnell war Kita zur Stelle, holte mit dem Schwert aus und köpfte den Wurm beinahe. Das Schwert war leider nicht lang genug um dem Wesen endgültig den Kopf von den nicht vorhandenen Schultern zu sägen. Dunkles Blut spritzte in alle Richtungen und Kita und Lime hielten sich die Hände vor die Augen um nichts von dem ätzenden Zeug abzubekommen.

"Bäh!", motzte Lime und sah an sich herunter. "Wurminnereien!" Sie schnippte mit den Fingern und ein Schwall Wasser ergoss sich über Kita und Lime.

"Danke!", keuchte Kita.

In diesem Moment reckte Belca ihr weißes Köpfchen aus der Erde hervor und meinte: "Was soll der Lärm!?! Nicht mal in seinem eigenen Grab hat man heutzutage Ruhe!!!"

Lime blickte die Ratte mit überlangem, wuschigem Schwanz an, schnippte wieder mit den Fingern und eine Menge Wasser drückte das Tier nach unten.

"Ruhe in Ruhe!", murmelte sie und machte mit etwas Erde das Loch wieder zu.

Kita grinste über das was da gerade passierte und steckte ihr Schwert weg. Dann sagte sie zu Lime: "Angesichts dessen, was gerade vorgefallen ist, glaube ich, es wäre besser, wenn wir gegenseitig Wache halten würden. Was meinst du?"

"Ich geh schlafen!", war Limes einziger Kommentar. Sie wickelte sich wieder in ihren Umhang und verschwand im Land der Träume.

"Gute Nacht!", erwiderte Kita nur. Dann setzte sie sich in die Nähe der Feuerstelle. Die Wölfe hatten ihr Konzert immer noch nicht beendet, aber Kita war nicht wirklich zum Schlafen zumute. Langsam dämmerte der Morgen. Kita erhob sich, sammelte einige trockene Äste und warf diese auf das mausetote Ungeheuer. Dann kehrte sie zum Feuer zurück. Es war schon fast ausgebrannt. Sie nahm einen brennenden Holzspan

und warf ihn ebenfalls auf das Monster. Sofort brannte es lichterloh.

Langsam erhob sich Lime und rieb sich die Augen. "Guten Morgen!", meinte sie zu Kita.

"Morgen!", erwiderte diese. "Schon wach?!"

"Bei dem Licht was dein Feuerchen ausstrahlt kein Wunder!", murrte Lime.

Kita lächelte nur und warf noch einige Äste in das 'Feuerchen'.

Lime stand auf und warf sich den Mantel über. "Wollen wir dann weiter?", fragte sie während sie sich ausgiebig streckte.

"Wie wärs mit frühstücken?", antwortete Kita mit einer Gegenfrage.

"Aber es heißt ja eile mit Weile!", meinte Lime grinsend zurück.

"Okay, dann ess ich eben alleine!", sagte Kita mit gespielt beleidigter Miene. Sie holte Brot und Käse aus ihrer Tasche und biss herzhaft rein.

"Das wagst du nicht!", knurrte Lime. "Sonst fress ich die Ratte!", fügte sie grinsend hinzu.

"Die 'Ratte' hast du heute nacht in die Unterwelt geschickt!", meinte Kita, warf Lime dann aber auch Brot und Käse zu. "Das Fleisch ist ausgegangen. Dort hinten fließt ein Bach, falls du Durst hast."

"Warum so kompliziert?", fragte Lime und verschlang das Brot und den Käse. "Wenn der Bach doch auch zu mir kommen kann!" Sie klatschte in die Hände und das Wasser im Bach tänzelte aus seinem Bett zu Lime hinüber, wo es dann in der Luft hängen blieb.

Kita hielt ihre Wasserflasche in Richtung Wasser.

"Na los!", meinte Lime zum Wasser gewandt, welches auf der Stelle in Kitas Flasche tänzelte.

"Danke!", sagte Kita nur und trank.

"Du vergisst mich!", sagte Lime zum Wasser; Ein Außenstehender hätte sie garantiert für verrückt erklärt oder eher sich, wie mans nimmt, denn das Wasser hüpfte plötzlich in Limes Mund. "Danke!", sagte sie und wischte sich den Mund ab.

Nach diesem ausgiebigen Frühstück räumten sie ihre Sachen wieder zusammen und setzten ihren Weg fort.

Genau im letzten Moment flog die Erde an einer Stelle auseinander und ein nicht mehr ganz so weißes Eichhörnchen flitzte heraus. Mit lautem Gezeter nahm es seinen Platz auf Kelpis Kopf ein.

"Na, Bakachen? Weilst du wieder unter den Lebenden?", grinste Lime.

"Unter den Lebenden, ja! Hab ich aber sicher nicht dir zu verdanken!", murrte es.

"Ich denke du wärs lieber in deinem sicheren Grab geblieben, Giftzwiebel!", fauchte Lime. "Denn ich jag dich so oder so zur Hölle!"

"Schrecklich gern, aber dann würde Kita mich teuflisch vermissen! Hab ich recht?!?", meinte Belca Baka.

"Nun ja... Wie mans nimmt...!", zwitscherte diese. "Deine Unterhaltung würde mir aaach so schreeeecklich fehlen!"

"Also darf ich dich killen, Giftzwiebel!", flötete Lime.

"Nein, darfst du nicht! Kita würde meine Gesellschaft fehlen, hast du doch grade gehört!", schnappte das Eichhörnchen.

Kelpi gab, mal wieder, einen belustigten Laut von sich.

"Ach was! Kita hat doch noch Kelpi und mich! Ist also kein Problem, was Kelpi?", piff Lime.

"Aber mit Kelpi kann man nicht so anregende Gespräche führen, wie mit mir. Und eine Furie wie du... na ja...", meinte Belca.

Lime schnalzte mit der Zunge und ein Windstoß schmiss Belca etwa zehn Meter zurück, zufällig in die einzige Pfütze weit und breit.

So ging es den ganzen langen Weg bis zur nächsten Stadt über...

Hmm... sagen wir mal bei 2 kommis gehts weiter (vielleicht auch bei einem...)

Part 6

Also, wie versprochen gehts bei zwei Kommiss weiter!

Viiiiieeeeeelen Dank für die Kommiss! *knuddel*

@Bad-Akane: Nein, du bist nicht alleine mit deiner Meinung. Dark-Akane findet Belca the 'Baka' ebenfalls nervig.

Dann: Viel Spaß!

Am frühen Nachmittag erreichten sie die großen Tore der Stadt Feluzia, die für ihren Fischhandel berühmt war. Sie machten sich auf zum Hafen. Ihr Hunger war groß und sie hatten sich darauf geeinigt, sämtliche Spezialitäten zu kosten. Sie kamen zum Gasthaus <Zum silbernen Seedrachen>.

"Hört sich gut an!", meinte Kita. Sie band Kelpi bei den anderen Pferden fest und ging hinein.

"Meinetwegen kann es sonst wie heißen, Hauptsache ich krieg was zu essen!", sagte Lime gelangweilt.

Das Innere des Gasthauses unterschied sich kaum von anderen Gasthäusern. Halb- oder gänzlich besoffene Matrosen und andere Arbeiter saßen um die hölzernen Tische herum und kippten ein Bier nach dem anderen runter. Rauch von Zigaretten und sonst was hing in der Luft und machte das Atmen schwer.

Zielstrebig gingen Kita und Lime auf einen Tisch ganz hinten im Raum zu. Kita ließ sich auf einen Stuhl fallen und legte die Füße auf den Tisch.

"Sehr elegant!", kommentierte Lime sie und setzte sich gegenüber von ihr.

"Ich weiß!", konterte Kita.

Da kam auch schon der Wirt angewatschelt. Er unterschied sich genauso wenig von anderen Wirten, wie sein Gasthaus von Gasthäusern. Fett, unbeholfen, mit einer dreckigen Schürze und ein paar ausgeschlagenen Zähnen.

"Die Damen wünschen!?", fing er schmalzig an.

"Die ganze Karte rauf und runter!", entschied Lime.

"Hmm... Die Spezialität des Hauses, wenn's eine gibt!", fügte Kita hinzu.

"Wie die Damen wünschen! Alles kommt so schnell es geht!", schmalzte der Wirt weiter und watschelte wieder davon.

"Ich besorg mir eben Geld!", sagte Lime zu Kita, stand auf und ging zum nächstbesten Tisch an dem irgendwelche besoffenen Kerle saßen.

"Tu was du nicht lassen kannst!", winkte Kita ab und piff dann schrill: "Wirt!!!"

Der soeben genannte Fettsack kehrte watschelnd wieder zurück.

"Wird hier Gästen nichts zu trinken angeboten!?", fragte Kita.

"Aber sicher doch! Was wünschen Madame?", schleimte der Wirt.

"Wein! Aber dalli! Und bring noch einen Becher mit!", befahl Kita.

Der schon mehrmals genannte fette Wirt trollte sich davon.

Lime redete gerade mit einem reichlich angeheiterten Kerl und machte ihm schöne Augen: "Und du bist wirklich alleine hier? So ein schöner Mann wie du, das glaube ich nicht...!", flötete sie.

"Ist aber sie... hicks!.. traurige Wahrheit... hicks! Willst du... hicks!.. mir nicht Gesellschaft... hicks!.. leisten?!", schwafelte einer der Matrosen und sah Lime etwas seltsam an.

Diese hatte blitzschnell und geschickt die Geldbeutel der Säufer in ihren geleert. "Tut

mir leid! Aber ich muss leider weiter! Vielleicht sehen wir uns ja noch mal, ihr Süßen!", zwitscherte sie und warf ihnen einen Handkuss entgegen. Dann stand sie auf und ging zurück zu Kita.

"Ich denke die Armen werden gehörige Probleme mit der Rechnung kriegen!", grinste Lime und lies sich wieder auf ihrem Stuhl nieder. "Was hast du denn zu trinken bestellt?"

"Wein, was sonst?!", meinte Kita.

"Was weiß ich denn was du säufst?", fragte Lime unschuldig.

"Jetzt weißt du!", antwortete Kita.

"Ist ja gut! Welche Laus ist dir denn über die Leber gelaufen?", fragte Lime und lehnte sich zurück.

Da tauchte plötzlich Belca Baka unter dem Tisch hervor: "Ach, sie hat schon mal ihre Launen, weißt du?"

"Na dann...!", murmelte Lime und schrie dann: "Wo bleibt mein Essen?!?!"

So schnell es ging kam der fette Wirt angewatschelt und verschüttete beinahe den Wein, welchen er auf einem Tablett trug.

"Entschuldigen Sie bitte! Das Essen dauert noch etwas, aber hier ist schon mal der Wein!", er versuchte eine ungeschickte Verbeugung.

"Saftladen!", motzte Lime.

"Na wenigstens Etwas!", meinte Kita an den Wirt gewandt. Sie schnappte einen der Krüge und die Weinflasche dem Wirt unter der Nase weg und schüttete sich was ein.

"Du auch?", fragte sie Lime.

"Ach nö! Hey Wirt, bring mir mal n' Bier!", meinte diese bloß.

"Na dann eben nicht!", sagte Kita und hatte schon den halben Krug geleert. "Und was ist mit dir?", fragte sie Belca.

"Gerne doch!", erwiderte diese.

"Na so was! Ne saufende Ratte!", grinste Lime.

Der Wirt blickte Belca ziemlich verdattert an, wandte sich aber dann schleunigst zum Gehen.

"Einen Moment noch!", rief Kita ihn zurück. "Bitte noch eine kleine Schüssel Wein für unsere Freundin! Aber dalli!"

"Und wag es ja nicht noch lange mit meinem Essen zu brauchen, kapiert?", schnauzte Lime ihn an.

Ergeben nickte dieser und watschelte von dannen.

"Mieses Personal!", meinte Lime.

"Hast recht!", meldete sich Belca und murrte: "Ausnahmsweise!"

Daraufhin packte Lime es, stand auf und ging zu dem Tisch mit den Säufern. "Ein Geschenk für dich Süßer!", flötete sie, drückte Einem das Viech in die Hand und ging zurück zu Kita.

Kita blickte etwas überrascht drein, dachte dann aber: <<Hat sie sich selbst eingebrockt!>>, und nahm noch einen großen Schluck Wein.

Der Matrose hielt Belca am Schwanz in die Höhe, betrachtete sie ausgiebig und machte: "Hicks!" Dann betrachtete er Belca ein wenig genauer und meinte: "Kann man sicher preiswert verschachern!"

"Waaaaaaaaaaaaaaaaaaaaassssssss?!!", quietschte Belca und begann was das Zeug hielt um sich zu schlagen und zu beißen.

"Tja Ratte...! Pech gehabt!", meinte Lime vergnügt.

"Na warte!", kreischte das Eichhörnchen. "Wenn ich wieder freikomme kannst du was erleben!!!!"

"Und wovon träumst du nachts?", flötete Lime unschuldig.

Die Matrosen am Tisch guckten allesamt bedepert aus der Wäsche. Ihnen hatte es im wahrsten Sinne des Wortes die Sprache verschlagen.

"Ja ihr Süßen! Was ihr in Händen haltet ist die berühmte sprechende Mistratte namens Belca Baka! Sie ist übrigens ein halbes Vermögen wert wenn ihr sie an nen Zirkus verkauft!", grinste Lime zu den Besoffenen gewandt.

"Hört ihr?! Ich bin eine Rarität!!!", schrie Belca immer noch zappelnd. Dann stockte sie: "Wieeeeeeeeeee bittttttttteeeeeeeeeee???"

"Und außerdem ist sie unglaublich delikat!!", log Lime. "Auch wenn sie ekelhaft aussieht!"

Belca bekam, genau wie die Säufer, große Augen und ihre Mundwinkel, wenn mans denn so nennen konnte, zuckten. "Wie meinst du das?!"

"Was? Das du ekelhaft aussiehst? Das meine ich wörtlich!", meinte Lime und grinste frech.

Wieder begann Belca zu toben. Mit ihrem kleinen Mäulchen schnappte sie nach allem, was sich in ihrer Reichweite befand. "Weg da! Verzieht euch! Ihr elenden... fällt mir nicht ein, was!"

Nach einer Weile schaffte sie es, sich zu befreien und spießte Lime regelrecht mit ihren Blicken auf: "Und was uns Beide angeht... Willst du auf der Stelle klären oder hast du Angst!?" (Man muss sich jetzt ein weißes Eichhörnchen [oder Ratte mit überlangem Schwanz!^^] in Boxposition und mit erhobenen ‚Fäusten‘ vorstellen)

Lime stand auf und schritt langsam auf Belca, extrem Baka, zu. "Sag mal Mistkröte, du willst es wohl nicht kapieren! Du kleines, pelziges und völlig beklopptes Etwas hast nicht mal den Hauch einer Chance gegen meine Wenigkeit!", seufzte Lime und blieb kurz vor der Ratte stehen.

Kita sah die Situation eskalieren und rief: "Wiiiiiiiiirt! Wo zum Teufel bleibt das Essen?! Dackel hier auf der Stelle damit an oder du bist einen Kopf kürzer!!!"

Der eben Erwähnte ‚dackelte‘, so schnell ihn sein extremes Übergewicht trug, an. "Die Dame hat gerufen?"

"Beeil dich mit dem Essen oder du bist ein toter Fettsack!!!!", rief Lime in Richtung des Wirts und wandte sich dann wieder Baka-chan zu. "Nun zu uns Zweien! Willst es wohl auf die harte Tour lernen, was?"

Belcas buschiger Schwanz peitschte wie wild durch die Gegend und sie zischte: "Werden wir ja noch sehen... hm... Machoweib!"

Lime zuckte kurz zusammen, fasste sich dann aber wieder und schlug dann den Tisch entzwei. "Mistvieh... Du hast soeben dein Todesurteil unterschrieben...!", fauchte sie und sah abschätzend auf das buschige Etwas vor ihren Füßen hinunter.

Als Lime zum Schlag ausgeholt hatte flog ihr Rock ein wenig in die Höhe und die besoffenen Matrosen hatten nichts besseres zu tun, als ihre Köpfe so tief wie möglich zu senken...

Als Lime das bemerkte, wurde sie vor Wut puterrot im Gesicht. Sie schnappte sich einen, noch, intakten Tisch und knallte ihn den Matrosen aufs gesenkte Haupt.

"Vorsicht, sonst könnte euer Köpfchen noch für immer in dieser Stellung verharren!!", riet sie den, im wörtlichen Sinne, niedergeschlagenen Kerlen.

Dann wandte sie sich wieder zu Belca, the halbtot Baka. "Nun zu uns. Wo waren wir stehen geblieben?"

"Dabei, dass ich dich gleich fertig mache!!!", meinte Belca in abschätzigem Ton.

"Ach ja?", prustete Lime und beförderte das Vieh mit einem kräftigen Tritt in die Decke. "Wer macht hier wen fertig?", flötete sie dann vergnügt und blickte nach oben,

wo Belca in der Decke hing.

Kita hätte vor lauter Lachen beinahe den Wein wieder ausgespuckt.

"Hey, Ratte? Lebst du noch?", rief Lime in die Höhe.

Da Belcas Köpfchen in der Decke steckte bewegte sie lediglich ihren buschigen Schwanz hin und her und sagte: "Sicher doch... Ohne mich läuft ja nichts..." Dann fiel sie auf den Boden und blieb reglos liegen.

Lime sah sie kurz an, schnappte sich dann ein Stück des lädierten Tisches und piekste Belca damit in die Seite.

Diese regte sich immer noch nicht.

"Ist sie endlich tot?!?!", hoffte Lime. Sie nahm sie hoch und sah enttäuscht drein.

"Leider noch nicht...", sagte sie und warf sie über die Schulter hinweg.

"Gibt's nun endlich Essen??", rief sie dann.

Kita fing Belca, immer noch sitzend, auf und platzierte sie neben sich auf einem Stuhl.

"FETTSACK!!!!", schrie Lime und lief in die Küche, wo der eben genannte rumwatschelte.

Der Wirt sah verwirrt auf, und ihm wurde richtig übel zumute, als er Limes Gesichtsausdruck bemerkte.

"Wo ist mein Essen??", knurrte sie.

Dem Wirt verschlug Limes Ton die Sprache und er fing an zu stammeln.

Lime packte das Fettpaket am Kragen und hob ihn hoch. "Ich geb' dir zwei Minuten, ansonsten...", sie packte ein nebenliegendes Messer, "... werde ich ungemütlich..."

Der Fettsack nickte so heftig, dass es beinahe so aussah, sein Kopf würde von seinen Schultern fallen.

Kita hingegen saß immer noch da und starrte Belca an, welche keinen Mucks von sich gab. Da bemerkte sie hinter sich eine Bewegung.

Eine Hand legte sich auf ihre Schulter und jemand sagte: "Na, was sucht so ein junges Mädchen in einer Kneipe die voll von Schurken ist?"

Kita sah nicht auf, sondern sagte nur trocken: "Verzieh dich!"

Der Mann hinter ihr lachte: "Feurig, so mag ich die Frauen..."

Weiter kam er nicht, denn Kitas Bein, das sich bis dahin auf dem Tisch befunden hatte, schnellte in die Höhe und traf ihn im Gesicht.

"Ich sagte doch: Verzieh dich!", meinte Kita ohne mit der Wimper zu zucken.

Der Mann hielt sich die blutende Nase. "Na warte... Das wirst du bereuen..."

Nun drehte Kita sich doch um: "Was werde ich?", fragte sie gelangweilt.

Abschätzend betrachtete sie den Mann.

<<Typischer Soldat oder so...>>, dachte sie.

Dieser wischte sich das Blut aus dem Gesicht, zog sein Schwert und holte damit aus.

<<Zu langsam...>>, dachte Kita und stieß sich vom Tisch ab.

Das Schwert sauste auf den Stuhl, auf dem sie gerade gesessen hatte nieder und machte daraus Kleinholz. Doch der Kerl holte erneut aus.

Kita allerdings hatte ihr Schwert längst gezogen und parierte mit einer scheinbar beiläufigen Bewegung.

"Was soll das werden?", fragte sie.

Keine Antwort.

Da ergriff Kita die Initiative, schlug mit der Breitseite des Schwertes zu und holte ihn so auf den Boden. Dann steckte sie ihr Schwert wieder ein und holte sich einen neuen Stuhl.

In diesem Moment kam Lime angetänzelt.

"Essen kommt gleich!", freute sie sich und fuchtelte vielsagend mit dem Messer

herum. Sie lies sich auf ihrem Stuhl nieder, steckte das Messer ein und blickte auf den kaputten Stuhl. "Hattest wohl auch deinen Spaß, was?", meinte sie.

Kita schielte zu dem sich langsam aufrappelnden Kerl rüber und erwiderte: "Wie mans nimmt..."

Limes Blick fiel auf den, jetzt vollends aufgestandenen, Kerl hinter Kita.

"Dein Freund?", fragte sie und zog eine Augenbraue hoch.

Kita bemerkte im Blick des Mannes, dass er wieder angreifen wollte und zischte bedrohlich: "Ja, wir haben uns ganz doll lieb..."

"Wie schön! Dann stört es dich sicher nicht...", mit einer Handbewegung fegte sie den Kerl, welcher sein Schwert gerade zum Angriff heben wollte, gegen die Wand. "...dass er mit seinem Zahnstocher über deinem Kopf rumfuchtelt, oder?"

"Stören? Wo denkst du hin?", meinte Kita zurück und nahm einen Schluck Wein. "Wann sagtest du doch gleich, kommt das Essen?"

"Oh ja! Sofort!", sagte Lime und schrie dann: "Wiiiiiiiiiiiiiiiiirrrrrrrrrtttttt!!!!!!!"

Dieser kam so schnell mit einem Tablett in den Händen angerannt, dass er beinahe stolperte.

"Ja, das Essen... Ist schon fertig... G...Guten Appetit, die Damen...", keuchte er außer Atem.

"Das nennst du ,schon'?" Lime sah ihn wütend an und riss ihm das Tablett aus den Händen.

So verging einige Zeit, in der Kita und Lime das Essen in sich hinein schaufelten. Lime nahm etwa fünf mal Nachschlag. Und Kita jagte den Wirt mit großem Vergnügen in den Keller und wieder zurück, weil der Wein angeblich so vorzüglich sei.

Dann, nach einigen Stunden, rief sie: "Wirt! Wir wollen zahlen!"

Händereibend kam dieser angedackelt, denn schließlich hatten die beiden die halbe Vorratskammer geleert.

Kita lehnte sich zurück: "Wie viel macht das?"

"47 Goldtaler.", sagte dieser mit einem Grinsen. 47 Goldtaler waren ein halbes Vermögen.

"So viel?? Nachdem wir so lange warten mussten, gibts das nicht!", knurrte Lime den Fettklumpen an.

"A...Aber...", stammelte dieser.

"Nix aber! Ich glaube nach all den Strapazen, die wir wegen deiner Blödheit hatten, geht das alles aufs Haus!!!", sagte Lime, sah den fetten Wirt mit einem extrem bösen Blick an und fauchte: "Nicht war?!?"

"A...Aber...", verschluckte sich dieser am eigenen Gestammel.

"Oder hab ich etwa Unrecht?", flötete Lime und streichelte das Messer, welches sie wieder herausgeholt hatte. Sie stand auf und baute sich bedrohlich vor dem, neben ihr gesehen winzigen, Wirt auf.

Dieser sah aus wie ein eingeschüchtertes Hündchen und gab sich geschlagen: "W...wie die Dame... wünscht..."

"Wie schön! Also los, Kita!", grinste Lime und steckte das Messer wieder ein.

Diese stand gehorsam auf, schnappte sich die immer noch bewusstlose Belca, warf dem Wirt ein sonniges Lächeln zu und ging Richtung Ausgang. Kurz bevor sie aus der Tür raustrat fiel ihr Blick auf einen in der entferntesten Ecke sitzenden Mann. Ein ungutes Gefühl beschlich sie, aber sie sagte nichts.

Auf dem Weg nach draußen lies Lime noch einige Geldbeutel mitgehen und trat zufrieden grinsend hinaus.

"Wohin jetzt?", fragte Kita und band Kelpi los.

"Hmm...! Zum Markt! Ich brauch noch ein neues Kleid!", murmelte Lime und musterte ein weißes Pferd, das neben Kelpi angebunden war. Es war Liebe auf den ersten Blick! Kita folgte Limes Blick: "Du willst doch nicht etwa..."

"Was denkst du denn von mir?", fragte diese entrüstet und ging auf das Pferd zu.

"NATÜRLICH WILL ICH!", lachte sie und band das Pferd los.

Kita zuckte nur mit den Schultern: "Mach was du willst!"

"Das tue ich doch immer!", grinste Lime. "Wie nenn ich dich? Hm...! Shirahime ist gut! (Shirahime = Weiße Prinzessin!)"

Kita setzte sich, Kelpi am Zügel führend, in Richtung Marktplatz in Bewegung.

Lime mit ihrem, na gut, neuerdings ihrem Pferd in ebenfalls.

Es dauerte nicht lange und sie erreichten ihr Ziel. Schnell hatte Kita gefunden, was sie suchte: einen Lebensmittelstand. Sie kaufte was sie brauchte und lies Lime dann den Vortritt. Diese raste schon gleich über den Markt. Nach einigen Minuten konnte man sie schon nicht mehr sehen.

Da Kita keine Lust hatte, sich zusammen mit Kelpi durch die Menschenmenge zu zwängen, setzte sie sich auf einen niedrigen Steinzaun und wartete.

Nach einer knappen Stunde kam Lime wieder, mit prallgefülltem Beutel und neuem Outfit.

Kita musterte sie von oben bis unten und meinte nur: "Schick!"

Lime trug ein sehr kurzes, schwarzes Kleid und hohe, schwarze Lederstiefel. Zu guter letzt hatte sie ihre Haare offen.

"Können wir dann gehen?", fragte Kita und stand auf.

"Von mir aus!", sagte Lime schulterzuckend und ging voraus.

Als Kita sich ebenfalls zum Gehen wendete warf sie noch einen kurzen Blick auf die Menschen, die wie schon vor einer Stunde hektisch hin und her liefen. Ihr Blick wurde misstrauisch. Da war er wieder! Der Mann, der im Wirtshaus in der hintersten Ecke gesessen hatte. Er stand in einiger Entfernung, schaute aber zur Seite. Ob er ihnen folgte? Kita beschloss darauf zu achten.

"Nun komm schon!!", rief Lime ihr zu. Sie war schon ein beachtlich großes Stück von ihr entfernt.

Kita wurde aus ihren Gedanken gerissen und beeilte sich, Lime einzuholen.

Bei zwei Kommis gehts weiter! ^.^

Part 7

Hmm... Ich sag nur: der Schein trügt!

P.S. Wir konnten uns in diesem Teil einige Zwischenbemerkungen nicht verkneifen, diese stehen in ()

Ansonsten: Viel Spaß!

Kita und Lime ritten aus der Stadt heraus und setzten Ihren Weg fort.

Langsam dämmerte der Abend, sie kamen in einen Wald und ließen sich auf einer Waldlichtung nieder.

Den ganzen Weg über hatte Kita ein beunruhigendes Gefühl, sie fühlte sich beobachtet.

Sie wollten sich schon schlafen legen, als sie einen Ast knacken hörten.

"Was ist denn jetzt schon wieder, verdammt!", fluchte Lime, welche sich bereits hingelegt hatte und sich nun, sichtlich genervt, aufrichtete.

Kita drehte sich schlagartig in die Richtung, aus der das Knacken gekommen war und meinte nur: "Es reicht!" Dann ging sie zu den Büschen und schob die Äste auseinander. Zuerst war nichts zu sehen, aber dann hörten sie Pferdegewieher und ein Pferd samt Reiter preschten davon.

"Okay...! Kannten wir den oder darf ich ihn killen? Obwohl ich selbiges auch tun werde wenn wir ihn kennen!", meinte Lime und stand mit verschränkten Armen auf.

Kita sagte nichts. Während Lime gesprochen hatte, zog Kita ein Messer (weiß Gott wo sie das herhatte [Onisha]) und warf damit in Richtung Reiter. Es traf nicht, aber das Pferd erschrak und erhob sich auf die Hinterläufe. Rücklings flog der Reiter vom Ross und fluchte verdammt unanständig vor sich hin.

"Darf ich??", fragte Lime mit vor Glück glänzenden Augen in Kitas Richtung.

"Mal sehen...", erwiderte Kita und ging auf den Kerl zu, dessen Pferd sich schon vom Acker gemacht hatte.

Dieser erhob sich und blickte Kita entgegen. Er war um einiges größer als Kita, hatte eine Halbglatze und über dem linken Auge eine Augenklappe.

"Was! Soll! Das!?", zischte Kita. "Wer bist du?!"

"Und was immer du von uns willst, erledige es morgen...", gähnte Lime verschlafen.

Der Typ bückte sich nur, zog Kitas Messer aus der Erde und reichte es ihr: "Hast du verloren.", grinste er.

"Verzieh dich! Blöd rumgrinsen kannst du auch morgen!", meinte Lime gereizt.

Kita dagegen sah ihn herausfordernd an: "Warum verfolgst du uns?!"

Der Mann sagte endlich: "Nun ja... Ich hab euch im Wirtshaus gesehen und dachte, ihr könntet etwas Gesellschaft gebrauchen..."

"Falsch gedacht!!" Lime gesellte sich nun auch zu den beiden.

"Verschwinde!", meinte Kita und hielt ihm das Messer an die Kehle. Irgendwie war der Kerl ihr nicht geheuer.

Auch Lime spielte mit ihrem Messerchen (das so um die 30cm lang war... [Dark-Akane]) und grinste ihn an.

Abwehrend hob er beide Hände: "Sachte, sachte! Jetzt macht mal halblang..." Er wandte sich an Kita: "Und außerdem hast du soeben mein Pferd weggejagt... Ich kann mich also nicht verdrücken."

"Und wofür hat der liebe Gott dir diese zwei kleinen Stummelbeine geschenkt?!?",

flötete Lime mit einem zuckersüßen Lächeln.

"Warum musst du dich aber auch hinter Büschen verstecken...!", stimmte Kita Lime zu.

"Denk bloß nicht, wir hätten nicht bemerkt, dass du uns die ganze Zeit verfolgt hast!"

"Haben wir das?", fragte Lime verdutzt.

Kita achtete nicht darauf und fuhr fort: "Wer bist du?"

"Ähm...", machte er und zeigte Richtung Lagerfeuer. "Wie wärs wenn wir uns drüben weiter unterhalten? Ein wenig ungemütlich hier in der Dunkelheit..."

"Ich finds aber angenehmer, deine blöde Fratze nicht zu betrachten!", meinte Lime ruppig.

Kita verzog das Gesicht und überlegte kurz. Dann sagte sie barsch: "Vorwärts!"

Der Kerl setzte sich in Bewegung und trabte zur Feuerstelle, wobei Kita hinter ihm ging und das Messer mit der Spitze auf seinen Rücken richtete. Als sie zum Feuer kamen meinte Kita nur: "Platz!" (Kleine Anmerkung: Die liebevolle Onisha liest gerade meine Inu Yasha Mangas!^^ [Dark-Akane])

Gehorsam ließ der Typ sich auf den Boden fallen: "Warum so feindlich?"

"Wir können dich eben gut leiden!", flötete Lime. "Sonst hätte ich dich schon längst ins Jenseits befördert!"

"Das ist aber nett!", grinste er.

Lime lies ihr Messer seinen Rücken herunter gleiten, natürlich mit der flachen Seite. "Nicht wahr?"

"Ruhe!", bellte Kita. Sie hatte sichtlich schlechte Laune, was erstens daran lag, dass der Typ ihr reichlich komisch vorkam und zweitens an dem Amulett, welches er an einer Kette um den Hals trug. Es erinnerte sie an etwas, aber sie hatte vergessen was.

"Seit wann sind wir denn eine so dominante Persönlichkeit?", meinte Lime zu ihr.

Kita sah Lime nur schief an und wandte sich dann wieder an den Mann: "Zum letzten Mal: Wer! Bist! Du?!?"

"Schlechte Laune?", fragte er.

Lime kniff ihm in den Arm. "Sei lieber nicht so frech, Glatzkopf!", riet sie ihm.

"Ganz genau!", kam es von irgendwoher und ein weißes, pelziges Etwas flitzte herbei.

"Lebt die Mistkröte denn immer noch?!", seufzte Lime.

"Eine Ratte?", fragte der Kerl verwundert.

"Ja! Eine nervige, bescheuerte und schrecklich unverschämte noch dazu!", erklärte Lime.

Kita rammte dem Kerl den Messerknauf zwischen die Schulterblätter: "Ich habe dich was gefragt!"

"Sachte, sachte!", beschwichtigte er. "Nicht so stürmisch!.. Also, mein Name ist Murddin (Murddin ist wahrscheinlich von 'merde' abgeleitet, was so viel wie 'Mist, Scheiße' bedeutet [Onisha]) van Emris... Ich bin Schwertkämpfer."

"Aha.", machte Kita. "Und wo ist dein Schwert geblieben?"

"Ja, ja! Lügen muss gelernt sein!", sagte Lime mit einem diebischen Grinsen.

"Nun, das ist bei meinem Pferd, das eine gewisse Persönlichkeit fortgejagt hat...", erwiderte Murddin mit einem schiefen Blick auf Kita.

Über deren Gesicht huschte ein tiefer und dunkler Schatten. "Okay, tun wir mal so, als ob deine Behauptungen stimmen würden. Warum hast du uns verfolgt?"

"Hab ich doch schon gesagt!", fuhr er auf.

"Tja, das Problem ist nur, wir stehen nicht auf Märchen!", grinste Lime.

"Genau, hast du gehört?!", pflichtete Belca bei.

"Ratte...?!? Hör auf so nett zu sein, das macht mich nervös!", sagte Lime und tat so, als würde ihr ein eiskalter Schauer den Rücken runter jagen.

"Ruhe!", schnappte Kita gereizt.

"Wow! Was sind wir heute wieder gut drauf!", piff Lime und lehnte sich an den Baum, welcher hinter ihr vor sich hin baumte.

<<Wo hab ich den schon mal gesehen?!>>, dachte Kita zum wahrscheinlich zehnten Mal und die Einwürfe von Lime und Belca störten dabei gewaltig, was sie nur noch mehr reizte.

"Und was willst du jetzt tun? Doch nicht etwa weiterhin hinter uns herlaufen?", fragte sie.

"Nun jaaaa... Euch ist doch sicher langweilig, so allein...", begann er und kratzte sich am Kopf.

"Oh jaaaa...! Extrem langweilig!", stimmte Lime ihm zu. "Belca zu quälen wird auf Dauer eintönig! Da könnt ich ein neues Streitobjekt gut gebrauchen!", flötete sie und grinste Murddin fies an.

Dieser grinste etwas wehleidig zurück, doch dann fiel sein Blick auf das Gesicht Kitas, welches nun endgültig von Schatten durchzogen war.

"Kommt nicht in Frage...", knurrte sie.

"Och männo...", maulte Lime enttäuscht. "Nix erlaubst du mir... Dumme Ziege..."

"Ich bin ja auch nicht deine Mutter!", meinte Kita immer noch mit zusammengekniffenen Augen.

"Nee, du bist schlimmer als ich mir meine Mutter vorstelle! Bäh!", machte Lime und streckte ihr die Zunge raus.

Murddin guckte abwechselnd von Kita zu Lime und zurück und brachte dann kleinlaut hervor: "Hey... Also, ich hätt nicht gedacht, dass euch meine Gesellschaft so viel wert ist..!"

"Schnauze!!!", fauchte Lime ihn an und kickte ihn gegen den Baum, an dem sie gesessen hatte (welcher immer noch vor sich hin baumte... [Dark-Akane]), zumindest bevor sie aufgesprungen war um sich mit Kita zu zoffen.

Kita blickte den etwas mitgenommen aussehenden Murddin an und meinte mit einer abfälligen Handbewegung: "Macht doch was ihr wollt..."

<<...aber ich werd dich im Auge behalten!>>, führte sie den Satz in Gedanken weiter. Dann schnappte sie sich ihren Umhang und wickelte sich darin ein, nachdem sie sich ihr Schwert zurecht gelegt hatte. Aus Erfahrung, versteht sich.

Lime hingegen ging zu ihrer neuen Errungenschaft Shirahime und zog ein großes, beiges Bündel von deren Sattel hervor, ging zu ihrem vor sich hin baumenden Baum, kickte Murddin zur Seite und rollte das Bündel aus, welches sich als große Wolldecke entpuppte. Sie legte sich drauf, wickelte sich darin ein und zwei Minuten später war sie eingeschlafen und hatte die Decke unbewusst zur Seite getreten.

Betreten stand Murddin in der Gegend rum und sah sich um. Dann fiel sein Blick auf das Schwert, das Kita im Schlaf unbewusst mit der Hand umklammerte. Er näherte sich ihr und bückte sich, um ihr das Schwert wegzunehmen. Doch da schlug Kita die Augen auf: "Denk nicht dran, oder du bist ein toter Mann!"

Murddin zuckte zurück: "Ich... ähm..." Dann setzte er sich neben einen Baum, der möglichst weit von Kita weg war, hin und tat so als ob er schlafen würde.

"Aufwachen!!!!", schrie Belca was das Zeug hielt in Limes Ohr.

Diese packte die Nervensäge und rammte sie in die Erde. "Dir auch einen guten Morgen, Mistkröte!" Langsam erhob sie sich, gähnte und streckte sich ausgiebig und bemerkte dann das Kita und Murddin bereits auf waren und sich gegenseitig 'leicht' böse Blicke zuwarfen. Dann grinste sie und schrie: "Guten Mooooooooooooorgen!!!!"

Kita sah zu ihr hinüber und meinte nur trocken wie immer: "'n Morgen!"

Lime kroch aus ihrem abstrakten Deckengebilde (Hab ich auch jeden Morgen, weil ich einen 'leicht' unruhigen Schlaf hab... So ruhig wie der von Akane!^^ [Dark-Akane]).

"Was ist denn los?"

Keine Antwort.

"Tolle Stimmung hier! Ne Party ist nix dagegen!" Lime rollte mit den Augen.

Schweigend frühstückten sie, wobei Lime den halben Vorrat hinunterschlang. In der Nacht war Murddins Pferd zurückgekehrt, so dass sie 'beruhigt' losreiten konnten.

Es herrschte Stille und jeder war in seine eigenen Gedanken versunken.

<<Verdammt! Wenn das gestern Abend nicht schief gegangen wäre müsste ich jetzt nicht mit diesen zwei Weibern durch die Gegend reiten! Aber sie hats bemerkt und hat mich im Verdacht! Die ganze Nacht ist die Schlampe wachgeblieben und hat mich nicht aus den Augen gelassen! Die wird noch ihr blaues Wunder erleben!..>>, dachte Murddin grimmig, dann fiel sein Blick auf Kita und er lies sein rot-braunes Pferd seitwärts tänzeln als ob nichts wäre.

<<Er weiß es! Verdammt! Er weiß, dass ich ihm von Anfang an nicht getraut habe! Und diese Aktion gestern Abend hat meinen Verdacht bestätigt! Jetzt weiß ich wieder, wer er ist!..>>, waren Kitas Gedanken und sie blickte immer finsterer drein.

Kelpi spürte ihre Wut und wurde immer unruhiger.

<<Was hab ich schlecht geschlafen! Und Hunger hab ich auch noch! Und die beiden spinnen ja wohl auch! So ein Theater zu machen! Die haben Nerven! Pah!..>>, dachte Lime, völlig ahnungslos darüber, was am vorigen Abend geschehen war.

Lange ritten sie so nicht, denn plötzlich waren Hufschläge und aufgeregte Ausrufe zu hören. Erst leise, dann immer lauter und schließlich war der Lärm unerträglich geworden.

"Was zum Kuckuck ist das?!", maulte Lime und hielt Shirahime an.

Auch Belca schreckte auf und begann wie wild durch die Gegend zu wuseln, wobei sie sich aus Versehen in Shirahimes Mähne verfang.

"Was solls schon sein! Räuber! Wegelagerer!", rief Murddin.

Diese waren schon deutlich zu sehen. Ihre Pferde mit lautem Geschrei antreibend, jagten sie in einer Staubwolke heran, die Beute schien ihnen sicher.

Schreiend fuhr Murddin fort: "Lasst uns in verschiedene Richtungen reiten! Dann wird es für sie schwerer, uns zu erwischen!" Er wandte sich an Lime: "Reite du nach Osten, wir nach Westen!" Mit 'wir' meinte er natürlich Kita und sich...

<<Du bist fällig, Schlampe!>>, dachte er siegessicher.

Seltsamerweise folgte Lime ohne Widerworte seiner Anweisung und ritt los.

<<Was hat der Kerl jetzt wieder vor?!>>, fragte Kita sich, kam dann aber zu dem Schluss, dass es nicht der richtige Moment zum Nachdenken war.

"Worauf wartest du?", keifte Murddin sie an.

Ohne zu antworten wendete Kita Kelpi und rammte ihr die Steigbügel in die Flanken.

Schafft ihr vier Kommiss? ^^

Part 8

Hi!

Sorry, dass es etwas gedauert hat, aber wir hatten einige Problemchen...^^

!: Dark-akanes pc war abgeschmiert und wir mussten uns kurzfristig umorganisieren und ". Klassenfahrten, denn wir hatten das seltenen Glück, dass als ich von der Klassenfahrt wiederkam, Dark-Akanes Klasse gerade losfuhr >.<

Zu diesem Teil: da wir dieses Mal wieder mehr oder weniger (nur für Belcas geniale Anmerkungen in Limes Part bin ich verantwortlich) jede für sich geschrieben hat, merkt man hier meiner Meinung nach, wie sehr sich unsere Stile unterscheiden, worauf zurückzuführen ist, dass diese FF etwas seltsam geschrieben ist ^^

Ansonsten: VIEL SPAß!!!

[Kita]

Schnell wie der Wind und schwarz wie die Nacht sauste Kelpi durch den Wald. Die Sträucher, die Bäume - einfach alles flog regelrecht an Kita vorüber und trotz der gefährlichen Situation genoss sie es. Wie ein Gespenst flog Kelpi über Buschwerk, das im Weg war und wich Bäumen aus. Kita brauchte sie nicht anzutreiben, die Stute wählte ihren Weg selber und so entfernten sie sich immer mehr von der Straße und ließen die Räuber hinter sich. Schon bald verklangen ihre wütenden Stimmen in der Ferne.

Trotzdem ritt Kita weiter. Sie wollte Murddin abhängen, denn ein unbestimmtes Gefühl sagte ihr, dass er etwas im Schilde führte.

Dieser hatte allerdings schon sein Problem damit, Kita überhaupt hinterherzukommen. Sein Hengst war nicht annähernd so wendig wie Kelpi und fiel um ein ganzes Stück zurück.

<<Verdammt!>>, dachte er und beschloss, alles auf eine Karte zu setzen.

Als Kita sich umsah, merkte sie, wie Murddin sein Pferd anspornte.

<<Was hat er vor?>>, fragte sie sich und sah dann wieder nach vorne.

Nach einigen Metern endete der Wald und die beiden Pferde sprangen ans Ufer eines seichten Flusses. Kita trieb Kelpi ins Wasser, um das Gewässer zu durchqueren, aber plötzlich hörte sie genau neben sich ein erschöpftes Wiehern. Dann spürte sie nur noch einen harten Griff und wie sie vom Pferd gerissen wurde. Rücklings fiel sie in den Fluss, schluckte Wasser und musste im selben Moment Pferdehufen ausweichen, die sie beinahe niedergetrampelt hätten.

Ein wahres Tornado aus Wasser wirbelte vor ihren Augen und versperrte ihr die Sicht. Sie kniff die Augen zusammen um mehr sehen zu können, aber ihr Kopf schmerzte und sie sah, wie das Wasser sich rötlich färbte.

Dann begriff sie, was geschehen war. Murddin hatte das Letzte aus seinem Pferd herausgeholt um sie einzuholen und sie dann mit einem Schlag in den Fluss befördert. Da dieser nicht sehr tief war, der Grund aber mit scharfen Steinen nur so übersät, war sie mit dem Kopf an einen der Steine geschlagen und die Stelle blutete jetzt gewaltig. Als sie sich weiterhin umsah, bemerkte sie, dass Kelpi verschwunden war.

Langsam erhob Kita sich und strich sich einige klatschnasse Haarsträhnen aus dem Gesicht. Das Wasser reichte ihr gerade mal etwas über die Knie. Hasserfüllt starrte sie Murddin an.

Dieser thronte mit einem zum Siegeslächeln verzerrten Gesicht auf seinem Braunen.

Zu Kitas Verwunderung hatte er sein Schwert noch nicht gezogen. Statt dessen nahm er sein seltsames Amulett in die rechte Hand, streifte sich die Kette über den Kopf und warf sie in den Fluss. Genau vor ihre Füße, wo es wegen der geringen Strömung auch liegen blieb.

Kita brauchte es nicht aufzuheben. Das Wasser war kristallklar und die Sonne schien darauf und ließ alles glitzern.

In ohnmächtiger Wut ballte sie die Hände zu Fäusten. Warum war sie nicht früher darauf gekommen? Warum?!

Das Amulett bestand aus einer runden Eisenplatte und war schon etwas angerostet, aber das Zeichen, ein Fisch mit leeren, absolut leeren und ausdruckslosen Glubschaugen, war deutlich und schneidend scharf zu erkennen.

Das Bild rief längst verdrängte Erinnerungen wach, an Zeiten, die Kita verfluchte und verwünschte, die sie der Vergangenheit zuschrieb und die sie doch antrieben, ihre Rache zu vollenden, ihr Gewissen zufrieden zu stellen und alles hinter sich zu lassen... Stockend langsam hob sie ihren Blick wieder und starrte Murddin an. Nicht aus Angst, aus Wut. Auch auf sich selbst, weil sie nicht schon vorher erkannt hatte, wer er war. Ihr Gesichtsausdruck wurde zu einer Grimasse, in der sich Wut und Hass widerspiegelten. Murddin grinste zufrieden und lachte: "Schöne Grüße von Bonart!"

Kita blieb keine Gelegenheit etwas zu erwidern, denn schon hatte er sein Schwert gezogen und ritt auf sie zu.

Sie sprang beiseite, was sich mit der nassen Kleidung als ein wenig heikel erwies, und das Schwert durchschnitt die Wasseroberfläche gleich einem Lichtstrahl an der Stelle, wo sie eben noch gestanden hatte.

Sie warf ihren Umhang ans Ufer, griff sich über die Schulter und hatte schon Zireael, ihr Schwert, in der Hand.

Abermals spornte Murddin seinen Hengst an und schoss auf Kita zu.

<<Schade um das Pferd...>>, dachte Kita und ging in die Knie. Nur um Haaresbreite entging sie so einer Enthauptung, holte aber dann ihrerseits aus und verpasste dem braunen Pferd eine tiefe Wunde, so dass es scheute, stolperte und fiel, wobei es Murddin beinahe unter sich begraben hätte.

Er schlug knallhart am Grund auf und rollte sich schleunigst zur Seite. Das Wasser war schon nach wenigen Sekunden karminrot.

Aber auch in wenigen Sekunden kann viel passieren.

"Nicht schlecht... Gar nicht mal so schlecht...", knurrte Murddin und erhob sich. Dann griff er wieder an.

Kita parierte.

Stahl schlug auf Stahl und ein metallischer Klang rotierte in der Luft und verschwand irgendwo in den Weiten des Himmels, wie ein Falke, der sich erhebt um seiner Herrschaft über die Himmelsgewölbe gerecht zu werden.

Und erneut holte er aus, sie parierte und das immer noch rote Wasser spritzte auf, von den blitzschnellen Bewegungen der beiden Kontrahenten aufgewirbelt.

Schon nach wenigen Minuten waren beide erschöpft und das Atmen fiel schwerer. Die Schläge des jeweils Anderen wurden scheinbar mit jedem Angriff stärker und nach jedem Aufprall von Stahl auf Stahl wurden sie nach hinten geworfen. Der Fluss schien sich alle Mühe zu geben, schneller und möglichst reißend zu fließen und die Sonnenstrahlen flirrten in der Luft und brannten gnadenlos auf der Haut.

Das Gezwitscher der Vögel klang in Kitas Ohren wie höllisches Gelächter und ließ alles vor ihren Augen wirbeln.

Angriff und Verteidigung wechselten sich ab und keine Lücke war zu erkennen.

<<Wenn das so weitergeht...>>, wurde Kita von ihren Gedanken gequält und wehrte einen erneuten Hieb ab.

Da! Endlich! Er machte einen Fehler und bevor er sich dessen bewusst war hatte sie ihr Schwert das Wasser schneiden lassen und ihm in einem unmöglich scheinenden Manöver eine tiefe Wunde quer über die Brust beigebracht.

Ein schmerzgefüllter Schrei durchriss die Stille und er torkelte rückwärts, was Kita ausnutzte und ihm einen Schnitt am rechten Arm zufügte. Er ließ sein Schwert los und es versank im Fluss, schien unerreichbar weit weg. Und immer noch ließ sie ihm keine Ruhe und versetzte ihm einen gezielten Schlag mit der Faust, genau ins Gesicht.

Er stürzte nach hinten, schluckte nach Blut schmeckendes Wasser und keuchte vor Schmerz. Aber der Todesstoß kam nicht. Blieb aus.

Er öffnete die Augen und sah sie. Drohend und rasend vor Wut stand sie über ihm, wie eine Rächerin, die die Zeit überdauert hatte und sich nun erhob um ihre Rache zu bekommen. Die Spitze ihres Schwertes war nur Millimeter von seiner Halsschlagader entfernt.

Lange Zeit war es still, nur der Wind strich durch die Baumwipfel, ließ sie rascheln und schaffte so eine gespenstische Atmosphäre, die der auf einem Friedhof in nichts nachstand.

Dann sagte Kita endlich etwas: "Wo ist er? Wo ist Bonart?" Ihre Stimme klang kalt und ausdruckslos, aber trotzdem hatte Murddin den Eindruck, sie könne sich kaum noch beherrschen.

"Warum... sollte ich es dir sagen?", presste er zwischen den zusammengebissenen Zähnen hervor. War es falsch gewesen, sie zu verfolgen? Vor Bonart damit zu prahlen, er würde mit einem 'kleinen Mädchen' ohne Probleme fertig werden? Er musste nicht darüber nachdenken, denn er wusste die Antwort. Wäre er einfach seinen Weg weitergegangen, wäre er nicht auf Bonart gestoßen, dann hätte er vielleicht noch einige Jahre zu leben gehabt...

"Sag es mir!", schrie sie und ihre Stimme zitterte, genau wie die Schwertspitze. Ein dünner Blutfaden rann seinen Hals hinunter, tropfte ins Wasser und vermischte sich damit. "Raus mit der Sprache!"

"Ich...", stotterte er.

"LOS!", Kita sah die Angst in seinen Augen, sah das stumme Flehen, sein Leben zu verschonen. Aber das konnte und wollte sie nicht. Er hatte versucht sie zu töten. Er hatte mit dem Menschen, den sie am meisten hasste, zusammengearbeitet. Nun konnte sie nichts mehr bändigen...

"Ich... Ich weiß es nicht...", stotterte er. "Er sagte... Er sagte, dass er mich schon finden würde, wenn... wenn ich meinen Auftrag... erledigt habe..."

Ihr Blick war zweifelnd.

"Ich... Ich schwöre es!", rief er mit letzter Kraft und dann brachen die Worte nur so aus ihm heraus: "Verschone meine Leben! Ich flehe dich an!"

Für einen Moment stockte sie, aber ihr Schwert war schneller. Nur wenige Sekunden später brach er endgültig zusammen, keuchte ein letztes Mal und versank unter Wasser. Tot...

Für die Länge eines Gedankens stand Kita noch da und starrte mit ausdruckslosen Augen auf die Wasseroberfläche. Ja, für die Länge eines Gedankens: <<Er hats nicht anders verdient...>>

Dann steckte sie ihr Schwert wieder ein, wandte sich um und ging zum Ufer. Sie hob ihren Umhang auf, wickelte sich darin ein und trat an einen der Bäume. Dort wurde sie von ihren Gefühlen und Gedanken überwältigt. Sie fiel auf die Knie und musste sich

am Baumstamm festhalten. Zögernd lehnte sie sich mit dem Rücken daran und setzte sich hin. Gefühle wie Wut, Hass, aber auch Angst, Angst vor der Vergangenheit und vor dem, was wohl in Zukunft sein wird, und Bilder der Vergangenheit vermischten sich in ihrem Kopf und wurden zu einem höhnischen Geflüster.

Sie war sich dessen gar nicht bewusst, dass ihr Tränen die Wangen hinunterliefen. Sie vergrub ihr Gesicht in den Knien.

Wo war Kelpi eigentlich? Aber dann dachte sie, dass die Stute bald wieder da sein würde. Bestimmt... Das tat sie immer...

Mit diesem Gedankenstrom schlief sie ein, obwohl es heller Tag war...

* * *

[Lime]

Auch Lime spornte Shirahime an und ritt in halsbrecherischem Tempo zwischen den dicht stehenden Bäumen hindurch.

"Sag mal, spiiiiinnst du???", quietschte Belca, die beinahe von Shirahimes Kopf, in deren Mähne sie sich gekrallt hatte, geflogen war.

"Schnauze oder ich werf dich den Idioten hinter uns zum Fraß vor!!", fauchte Lime die Ratte an.

"Hättest du wohl gerne!!! Kita macht dich dafür zu Frikassee!!!", kreischte das Eichhörnchen und zog sich mit äußerster Anstrengung zurück auf den Pferdekopf.

"Und ob ich das gerne hätte!!! Und nur zu deiner Information: Madame Kita kann mir momentan den Buckel runterrutschen!!", brüllte Lime Belca an, so dass diese beinahe wieder herunterflog.

Bevor sie etwas erwiderte, glubschte Belca nach hinten: "liiiiiiiiiiaaaaaaaaaaahhhhh!!! Die sind ja immer noch hinter uns!!!!!!!"

"Freut mich!!", grinste Lime. "Dann hab ich ja meinen Spaß!!" Dann hielt sie Shirahime urplötzlich an, so dass Belca vom Kopf des Pferdes und mit voller Wucht gegen einen Baum knallte. Mit einem Satz sprang Lime von ihrem Pferd und führte es schnell ins Gebüsch.

"Autsch!!!", krächzte Belca und kratzte sich vom Baum.

"Warum kratzt du denn nicht endlich ab?!!", meinte Lime zu ihr, wandte sich um und erblickte ihre Verfolger.

Die Schar Reiter sprengte auf Lime zu. Etwa zehn Meter vor ihr verhielt der Vordermann sein Pferd und ließ es unruhig hin und her tänzeln.

"Hallöchen!!", flötete Lime lächelnd.

Der Kerl sah sie etwas bedepert an, dann grinste er siegessicher und man sah ihm an, dass er seine 'Beute' schon als 'gefasste Beute' ansah.

"Ich freue mich euch kennen zulernen!!", lächelte Lime, während sie einen Schritt vor machte.

Der Typ grinste wieder blöd und zog seinen Krummsäbel. Das Ding war krumm wie die Mondsichel und wahrscheinlich so scharf wie der Panzer einer Schildkröte. "Na wen haben wir denn da?!", grinste er.

"Wir habens heute aber mit dem blöd grinsen, was?", fragte Lime mit einer Unschuldsmiene.

Auch die Pferde der anderen vierzig Reiter schnaubten ungeduldig und rissen an den Zügeln.

"Werd nicht so frech, Weibsstück!", knurrte das vordere Individuum männlichen Geschlechts mit schiefem Schnurrbart und noch schiefen Krummsäbel.

Limes Miene verdüsterte sich. "Wie hast du mich genannt, Arschgeige?!?", fauchte sie. "Gib Ruhe, dummes Gör!", schallte es da von einem der hinteren vierzig Individuen.

"Und lass dich abmurksen!"

Lime zuckte leicht zusammen und ballte die Hände zu Fäusten. "So!! Ihr unterbelichteten Kleingeister wollt mich also 'abmurksen'?? Na dann, ihr hässlichen, blöd grinsenden und völlig beschissen riechenden Memmen!! Kommt doch! Oder habt ihr etwas Schiss!?!?!?!?", schrie Lime und schaute die Meute abschätzend an.

Bei dem Wort 'Memminen' waren alle wie auf Kommando zusammgezuckt.

"Was sagst du da?!", bellte der Vordertrottel. "Vorwärts, Männer! Auf sie!" Er streckte seinen krummen Krummsäbel in die Lüfte und sein Pony stolperte los.

"Los! Macht sie fertig, damit ich ihre Visage nicht mehr ertragen muss, ihr blöden Säufer!", grunzte Belca von einem Baum herunter.

Lime, die eigentlich nach vorn stürmen wollte, drehte sich um und rannte zu dem Baum, auf dem sich die feige Mistkröte verkrochen hatte. "Sprich dein letztes Gebet!!!", knurrte sie, riss den Baum aus der Erde und stürmte damit auf die Kindergartenrabauken auf ihren Ponys los. Den Belca- Baum rammte sie gleich dem Vordertrottel in die Fresse, so dass er Belca halb verschluckte; zumindest blieb sie ihm im Halse stecken, wie man unschwer an seinem panischen Röcheln erkannte. Dann raste Lime sein Pony mitsamt dem Oberdepp mit Belca im Maul um und machte sich daran, den nächstbesten Grundschulesel zu verdreschen.

Der Oberdepp kippte von seinem kotzfarbenen Pony und reiherte Belca aus, mit seinem Mittagessen wohlgemerkt. Belca, auf dem Boden angekommen, reiherte ihrerseits ihr Frühstück aus und das gestrige Abendessen hinterher.

Lime hatte sich unterdessen 'etwas' vorgearbeitet, was man ziemlich genau am Boden hinter ihr ablesen konnte, der nur so mit matschigen Krummsäbelbabys und ihren Zähnen und sonstigem Innenleben übersät war.

Belca reiherte unterdessen das gestrige Mittagessen und Frühstück aus, war also zu nix zu gebrauchen.

Lime, die immer noch heftigst, aber reichlich mit rotem und anderem, nicht besonders appetitlichem, Zeug beschprenkelt munter weiterklopfte, war unterdessen schon bei Kindergartenraubold Nummer 34 angelangt, welchem sie gerade die Zähne ausschlug.

Inzwischen hatte sich der Oberdepp wieder vom Belcafressen erholt und schaute sich, 'leicht' geschockt um.

"Was bei allen Göttern...", krächzte er fassungslos.

Lime, inzwischen mit Babydepp Nummer 39 fertig geworden, bemerkte ihn nicht, da sie gerade das letzte Krummsäbelkleinkind, welches panisch versuchte abzuhaue, mit allergrößtem Vergnügen auf den Boden klatschte.

Obertrottel Nummer 1 gewann langsam seine, noch etwas wackelnde, Fassung wieder und suchte nach seinem krummen Krummsäbel, den er in Belcas Mahlzeitenzusammenstellung auch fand. Reichlich hin und her stolpernd bewegte er sich auf Lime zu und stieß etwas wie einen Kampfesruf aus, aber es klang eher wie 'Auf Wiedersehen, liebes Leben...!'

Lime wirbelte, immer noch mit Nummer 40 in Händen, herum und knallte dem Oberdepp seinen Freund in die blöde Visage. Dieser kippte äußerst überrascht nach hinten, wobei er seinen verkrümmten Krummsäbel nach vorne schmiss (natürlich völlig unbewusst [Dark-Akane]). Der Krummsäbel streifte Lime am Handgelenk und hinterließ eine äußerst unschöne, wenn auch nicht besonders tiefe, Wunde.

"Hey!!", rief Lime empört und betrachtete ihr Handgelenk, welches doch ziemlich zu bluten begann. "Na warte...!", knurrte sie und ihre Augen blitzten vor Wut.

Könnten Blicke töten, wäre der Vorderidiot sofort tot umgekippt, denn Lime spießte

ihn geradezu mit ihren Blicken auf. Panisch rutschte er einige Meter nach hinten und stieß letztendlich gegen einen Baum.

"T- tu nichts was du später bereuen würdest...!!", keuchte er, als Lime nur noch einige Zentimeter von ihm entfernt stand. Immer noch kochend vor Wut trat sie noch näher an ihn heran und trat ihm mit voller Wucht ins Gesicht. Stöhnend kippte der Kerl zur Seite und hielt sich die blutende Fresse.

"Bevor ich dich in die ewigen Jagdgründe schicke, darfst du mir noch deinen, eigentlich völlig unbedeutenden Namen verraten!!", knurrte Lime und schaute ihn an, als wäre er ein Stück Dreck.

"Das geht dich nichts an...", keuchte der Typ mit immer noch vorgehaltener Hand.

"Falsche Antwort!" Lime trat wieder zu und traf ihn wieder im Gesicht, woraufhin sein Auge bläulich schimmerte und anfing anzuschwellen. Als er nicht antwortete seufzte Lime und beugte sich zu ihm herunter. "Na gut! Ich will mal nicht so sein!, meinte sie und grinste.

Die Type sah sie verwundert an.

Lime stand auf und ging langsam in Richtung Belca, die inzwischen ohnmächtig in ihrer Kotze lag.

Der Kerl kroch langsam und vorsichtig auf seinen Krummsäbel zu. Doch Lime, die sich noch einmal umgedreht hatte, bemerkte dies, schnappte sich einen der herumliegenden Krummsäbel und schmiss dem Kerl das Ding zwischen die Schultern, wo es auch steckenblieb, als er nach vorne kippte.

"So nicht Freundchen!", sagte Lime wütend. "Da will man mal nett sein und jemanden nicht killen..." Sie zuckte noch kurz mit den Schultern und wandte sich dann wieder Belca zu, die, wie schon vorhin, ohnmächtig in ihrer Kotze lag.

"Urks! Lass ich sie liegen oder nehm ich sie mit??" Ein fieses Grinsen umspielte ihr Lippen und sie drehte sich einfach um und ging einige Meter weiter. Dann schnippte sie kurz mit den Fingern woraufhin sich über ihr eine kleine, graue Wolke bildete welche sogleich zu regnen begann. Als sie wieder von all dem Blut und anderem völlig unappetitlichen Sachen auf ihrem Kleid befreit war, schaute sie nach ihrem Handgelenk, am dem sie dieser Idiot hatte verletzt. Jetzt, wo das Blut weggewaschen war, konnte man die Wunde, oder den Kratzer trifft es eher, erst erkennen. Wie schon bemerkt, war er nicht sehr tief, aber eine 'wundervolle Narbe würde sie doch behalten. (Hab auch Erfahrung damit... Scheiß Narben!! [Dark-Akane]) Lime fluchte innerlich extrem unanständig und ging wieder einige Schritte, bis sie wieder stehen blieb.

"Mist! Wenn ich die verdammte Mistkröte jetzt hier liegen lasse, kommen bloß wieder blöde, unangenehme Fragen von Madame Kita. Oh ja, ich kann es mir genau vorstellen: Wo hast du denn Belca gelassen? Hast du sie etwa gekillt?" Lime seufzte, strich sich mit einer Hand durchs nasse Haar und ging zurück zu Belca the 'in Kotze eingelegt' Baka.

"Bäh! Belca du Schwein!!" Sie klatschte in die Hände und Belca wurde von einer ziemlich gewaltigen Menge Wasser getroffen.

"Bähhhh!!!!", machte sie und schüttelte sich. "Du bist so ekelhaft!!!!"

Lime schlug mit der Faust auf ihr kleines pelziges (jetzt etwas eingedrückte) Köpfchen, woraufhin sie im nassen Boden versank. "Nicht halb so eklig wie du, Kotzfresse!!"

Als keine Antwort kam, zog Lime das Vieh aus dem Boden.

"Wieder ohnmächtig! Na, um so besser! Dann hab ich meine wohlverdiente Ruhe!", grinste sie und holte Shirahime zwischen den Bäume hervor. Sie setzte Belca auf den

Kopf ihrer Stute und ritt gemächlich los.

°Was Kita und Murddin wohl treiben? Die hatten garantiert nicht halb so viel Spaß wie ich!°, dachte sie zufrieden grinsend und trieb Shirahime in die Richtung, in die Kita und Murddin vor Limes kleinen 'lustigen Spielchen' geritten waren.

Als sie an einen Fluss gelangt war sprang sie vom Rücken ihres Pferdes und schaute sich um. Als erstes stapfte sie ans Flussufer und hielt ihre Hand ins Wasser. Nachdem sie etwas von dem Wasser geschöpft hatte lies sie es langsam wieder von ihrer Hand perlen.

"Blut...", flüsterte sie leise und drehte sich um. Sofort als sie Kita erblickte lief sie zu ihr und begutachtete sie ausgiebig. Dann schoss ihr ein fieser Gedanke durch den Kopf, den sie natürlich sofort in die Tat umsetzen wollte, als verschwand sie im Dickicht.

Plötzlich schoss sie mit einem Affezahn wieder heraus und sprang von einem Baum genau neben Kita. Und das mit einem solchen Höllenlärm, dass sogar ein Schwerhöriger es hätte gehört.

"AAAAAACCHHHTUUNNGG!!!!", schrie sie Kita direkt ins Ohr. "ESSS BRÄÄÄÄÄÄNNNTT!!!!"

Part 9

Hi!

Hier ist Teil 9! ^^

Da es so 'interessante' Reaktionen auf ein männliches 'Manschaftsmitglied' gab, wollen wir euch dieses nicht vorenthalten, also, viel Spaß!

P.S. Diverse Anspielungen auf geschichtliche Persönlichkeit nicht ernst nehmen!^^

Part 9

Erschrocken hob Kita abrupt den Kopf und stieß sich diesen prompt am Baumstamm. "Au!", schrie sie.

"Auch schon wach?", fragte Lime grinsend.

Kita sah sie schief an, verzog die Miene, schüttelte dann den Kopf und meinte: "Wo kommst du denn her?"

"Von einer Menge Spaß!", sagte Lime. "Und was hast du so schönes gemacht?"

Ein Schatten huschte über Kitas Gesicht und sie sagte: "Guck mal im Fluss nach!"

Lime sah sie fragend an, drehte sich um und ging zum Flussufer. "Hmm...", machte sie und stapfte blindlings ins Wasser hinein. "Was ist denn hier?", rief sie Kita zu und stolperte über etwas undefinierbares.

Langsam erhob sich Kita und folgte Lime. Sie griff ins verdreckte Wasser und zog Murddins Leiche an die Oberfläche. "Wie du siehst hatte auch ich unverkennbar meinen Spaß!"

Lime setzte sich auf und glotzte Murddins Leiche an. "Och männo! Ich wollt ihn doch killen...", meinte sie enttäuscht. Und warum hast du ihm die Lebenslichter ausgepustet?"

Kita ließ den Leichnam wieder ins Wasser klatschen, watete weiter und fischte sich erneut was aus dem Fluss. Sie hielt eine Art Amulett in die Höhe. "Schöne Grüße von Bonart...", wiederholte sie Murddins Worte.

das Wasser um Lime begann gefährlich zu blubbern und zu zischen. "Aha...", zischte sie und hinter ihr schoss eine kochende Wasserfontäne in die Höhe.

Kita wich zurück um nichts von dem Wasser abzubekommen. "Hey, langsam!"

Lime zeigte mit einer Hand auf das Amulett in Kitas Händen. "Darf ich?"

"Hier.", sagte diese und warf ihr besagtes Amulett zu. Dann langte sie in ihre Jackentasche und holte ein Gegenstück dazu heraus. "Eins reicht mir."

"Gut...", knurrte Lime und nahm das 'Schmuckstück' in die rechte Hand. Dann drückte sie es, so dass metallene Staubkörnchen ins Wasser segelten.

Kita grinste und steckte ihres wieder ein. "Uns was hast du so angestellt?"

Lime stand auf und ging grinsend in Richtung Ufer. "Angestellt? Ich?", fragte sie mit unschuldigem Blick. "Nur ein paar Krummsäbelbabys und Kindergartenrabauken gekillt!" Sie zuckte mit den Schultern.

"Ah, ich verstehe...", erinnerte sich Kita an die Räuber. Dann watete sie zurück zum Ufer. "Wo ist eigentlich Madame Belca? Weißt du das?"

"Iiiich??" Lime sah sie entrüstet an. "Ich hab nix gemacht!"

Na dann...", meinte Kita und stieß einen schrillen Pfiff aus. Ein weißes, pelziges, nach in Kotze gebadet aussehendes Etwas purzelte von Shirahimes Kopf.

"Iaaah!"

"Die Mistkröte kehrt zurück!", seufzte Lime betrübt.

Kita schnappte sich das verblödete, schizophrene Eichhörnchen, tauchte es ins Wasser und wrang es daraufhin aus. "Wollen wir dann weiter?..", fragte sie Lime und warf sich das triefende Baka über die Schulter.

"Von mir aus!", meinte Lime bloß und latschte zu Shirahime. "Wo ist eigentlich Kelpi?", bemerkte sie.

"Hm... Ach die?!" Kita stieß einen weiteren Pfiff aus. Nach kurzer Zeit war das Knacken von Ästen zu hören und die schwarze Silhouette Kelpis tauchte am anderen Ufer auf.

"Aha!", machte Lime und stieg auf den Rücken ihrer weißen Prinzessin. "Also dann! Wohin jetzt?"

"Gute Frage...", meinte Kita, lud Belca ab und bestieg Kelpi. "Mit der Strömung vielleicht?"

"Okay!", sagte Lime und blickte noch einmal in den Fluss. "Dann mal weiter!"

Sie ritten los. Gemütlich trabten die beiden Pferde am Ufer entlang, während der Tag sich seinem Ende zuneigte. Die sich senkende Sonne tauchte alles in orange-rötliches Licht. Im Wald wurde es stiller, als sie an einem Abhang entlang ritten.

Plötzlich wurde die andächtige Stille durch einen Schrei unterbrochen: "Aaaah! Shakespeare, bleib stehen!"

Lime sah auf. "Bier? Hierher!", rief sie grinsend.

Kita hielt Kelpi an. "Nicht Bier, Shakespeare." Dann sah sie den Abhang hoch.

"Och..." Lime stoppte Shirahime ebenfalls und schaute zum Abhang.

Ein terrakottafarbener Gaul samt panisch kreischendem Reiter galoppierte die steile Wiese hinunter. "Hilfee!!! Bleib stehen, Shakespeare!"

"Was für ein Idiot...", meinte Lime abschätzend. "Vielleicht ein Verwandter von Belca?"

Kita grinste schief: "Wohl kaum, der Typ ist hässlicher! Eher ein Verwandter seines ohnehin potthässlichen Gauls!"

"Hässlicher als Belca?", fragte Lime ungläubig. "Du beliebst zu scherzen! NIEMAND ist auch nur annähernd so grässlich wie Belca!"

"Naja... Wie auch immer..." Kita riss Kelpi am Zügel zurück und das terrakottafarbene Pferd preschte haarscharf an ihr vorbei und landete samt Reiter hochkant im Fluss. Das Wasser spritzte in alle Richtungen.

"Der hat ja wohl nen Schaden!", motzte Lime und sprang von Shirahimes Rücken.

Kita tat es ihr gleich. der terrakottafarbene Gaul richtete sich auf und ein Kopf entwand sich den Fluten. der Typ sah durchnässt aus. er blinzelte verwirrt und seine Augen weiteten sich, als er die Beiden erblickte. "Ai, ai, ai! Was für himmlische Grazien drängen sich da in mein Blickfeld?"

Lime sah abwechselnd vom nassen Idioten zu Kita und schaute reichlich verwirrt aus der Wäsche. "Meint der Schmalzheini etwa uns?"

"Ai, ai, ai! Welch himmlischer Klang!", schmalzte der bedepert aussehende Kerl, stand auf und näherte sich Lime: "Ist es mir vergönnt, den Namen der bezaubernden Jungfer zu erfahren?!?"

"Mach nen Abflug!", meinte Lime trocken und kickte ihn zurück in den Fluss. "Aus welcher Anstalt ist der denn entwischt?"

Sofort sprang der Schmalzheini wieder herbei und wollte schon wieder Salz in die Suppe streuen, als Kita ihn am Kragen packte und knurrte: "Wie wäre es, wenn der Herr uns seinen Namen verraten würde! Na?" Sie setzte ein zähnefletschendes Grinsen auf.

"Tu's lieber nicht, Kita! der schmalzt uns sonst wieder zu! der ist brutal!!", rief Lime ihr zu.

Der Typ sah Lime verknallt an und meinte, ohne weiter auf Kita zu achten: "Ach, welch

holde Rede diese schöne Maid doch führt..."

Kita knurrte und riss ihn immer noch am Kragen haltend herum.

Lime sah ihn angeekelt an. "Mir reicht's! Das überleb ich nicht!", sie drehte sich um und lehnte sich an einen Baum. "Ich wandere aus!"

"Aber... aber...", er wollte schon poetisch die Arme heben, als ihm Kita einfiel. Ihr Gesicht bedeckte mehr als nur ein Schatten.

Lime hatte inzwischen einen seltenen Geistesblitz und kam angestapft. "Ich bring ihn um, okay?" Dann können wir wieder in Ruhe leben!", flüsterte sie Kita zu und blickte den Schmalzheini gierig an.

Kita meinte missbilligend: "Willst du zur Mörderin werden?" Dann schüttelte sie den schmierigen Kerl ordentlich durch: "Also, ich warte immer noch!"

Lime sah ihre Freundin verwirrt an: "Wieso 'werden'?"

Der Möchtegern-Poet plusterte sich auf und begann: "Nun denn, mein werter Name ist Graf Julius..."

Lime schaute ihn ungläubig an. "Graf... Julius..?, wiederholte sie langsam sein Worte. "Und ich bin Prinzessin Hildegard von Bingen!", witzelte sie mit wichtiger Stimme.

Kita grinste und rüttelte nochmal an seinem Kragen: "Na?"

"Yaskier...", piepste der Typ eingeschüchtert.

Lime seufzte. "darf ich ihn jetzt umbringen?", fragte sie an Kita gewandt.

Yaskiers Zellen entschlossen sich wohl, Gespenst zu spielen, denn er wurde bleicher als Bleichmittel.

"Ja? Ja?" Lime riss Kita am Ärmel.

"Nein."

Limes Miene verdüsterte sich. "Du hast mir ja eh nix zu sagen..!", murmelte sie und ging auf Yaskier zu.

"Warum fragst du dann?", meinte Kita und ließ den Depp los.

Lime zuckte mit den Schultern und baute sich vor dem Schmalzheini auf.

Kita grinste Yaskier an: "Ich an deiner Stelle würd mich schleunigst aus dem Staub machen..."

"Hey, vorsagen gilt nicht!", meinte Lime weinerlich.

Nun zuckte Kita mit den Schultern. "Mit doch egal."

"Blöde Ziege!" Lime streckte ihr die Zunge raus.

Der Poet saß im Wasser und sah den beiden fassungslos zu. "Ähm...", machte er.

"Halt du mal schön die Klappe, oder ich reiß dir den Kopf gleich ab!", fauchte Lime ihn an und ihre Augen blitzten gefährlich.

"Aber... aber...", stotterte er.

Kita reichte es. Sie packte ihn erneut am Kragen und zerrte ihn in die Höhe, so dass er nur noch mit den Schuhspitzen den Boden berührte, und sagte: "Hör mir mal zu... Yaskier...", den Namen spuckte sie regelrecht aus, "...mach dich vom Acker, oder ich überlass dich meiner äußerst mordsüchtigen Freundin."

"Bitte, bitte, bleib hier..!", flötete Lime und schaute ihn lieb an. <<Killen! Killen! Killen!>>, dachte sie, während sie ihr unschuldigstes Lächeln aufsetzte.

Yaskier sprang wie von Furien gehetzt auf, schrie "Shakespeare!!!" und war auf und davon.

"Och nö...", murrte Lime betrübt. "Ich wollte doch nur meinen Spaß haben..."

"Wie immer..."

"Ja, ja!", winkte Lime ab und ging zu Shirahime. "Wollen wir dann?"

Kita nickte.

Mittlerweile war es recht dunkel geworden, so dass sie kaum noch was sehen

konnten. Als sie schon ein Lager aufschlagen wollten kam eine mittelgroße Stadt in Sicht. Sie beschlossen dort zu übernachten und suchten sich ein Gasthaus. Sie hatten es sich gerade im Zimmer bequem gemacht, als... Belca aus ihrer lange andauernden Ohnmacht erwachte!

"Guuuuten Morgen, allerseits!"

"Fang bloß nicht auch noch an hier rum zu schmalzen, sonst zieh ich dir dein Fell über die Lauscher!", maulte Lime.

"Hättst du wohl gern!", quengelte Belca und warf einen Blick aus dem Fenster. "Oh...", machte sie. "Seit wann wird es morgens dunkel???"

Lime schüttelte mitleidig den Kopf und stand auf. Langsam ging sie auf die Ratte mit überlangem, buschigen Schwanz zu, öffnete das Fenster und hob Belca am überlangen, buschigen Schwanz heraus. "Wie du geistiger Tiefflieger nur unschwer erkennen kannst ist es Abend! Und nun halts Maul, sonst stopf ich's dir!"

"Es ist längst Nacht und jetzt gebt Ruhe. Ich will schlafen!", meldete Kita sich von irgendwoher aus den Unweiten des mickrigen Zimmers.

Lime zuckte mit den Schultern und ließ Belca los, welche sogleich gen Boden (aus dem 3 Stock!^-^) raste. Dann schloss die das Fenster wieder und schmiss sich auf ihr Bett.

"HiiilfeeEEEEEE!!!", schrie Belca auf dem Weg zur Erde, fing unten angekommen, eher durch reinen Zufall, den Sturz mit ihrem Schwanz ab und schoss wieder hoch, machte allerdings Bekanntschaft mit dem geschlossenen Fenster.

"Was für'n fettes Tier ist denn gegens Fenster geknallt??", fragte Lime schläfrig und drehte sich auf die andere Seite.

"Ich geb dir gleich 'fettes Tier'...", kam es gequetscht von der äußeren Seite des Fensters. "Mach dich auf was gefasst..!" Das Eichhörnchen kratzte mit den Krallchen an der Scheibe und begann, daran entlang wieder nach unten zu rutschen.

"Was will sie denn machen? Mich mit ihrem überlangen, buschigen und stinkenden Schwanz zu Tode kitzeln?", schnarchte Lime und richtete sich leicht auf.

"Nein, dir die Luft abdrehen, bis dir das Labern vergeht...", krächzte es schon von etwas näher gen Boden.

"Na dann lass mal sehen, Mistkröte!", gähnte Lime und streckte sich.

"Dann lass mich rein..."

"Vergiss es!"

"Ich bring dich um!!!"

"Das will ich sehen!"

"Dein Hals wird noch Bekanntschaft mit meinen KRALLEN machen, also lass mich REIN!!!"

"Nur mal so: DU bist da draußen und ICH hier drinnen! Wer glaubst du sitzt am längeren Hebel?"

"ICH!"

"Und wovon träumst du nachts?"

"Von deinem Begräbnis..! He, he!"

"Dann haben wir ja doch was gemeinsam. Ich träum immer von deinem!"

"Ach? Übrigens: Ich liebe dich! He he!"

"Okay, ich geb mich geschlagen! Du brutales Monster! Das ist unfair!!!"

"Ganz wie du meinst! Und jetzt: LASS MICH ENDLICH REIN!!!"

"Nö!"

"Ich bring dich um!"

"Das hatten wir schon mal!"

"RUHE!!!!!!!!!!!! VERDAMMT: IHR SEID NICHT MEHR GANZ NORMAL!!!", unterbrach Kitas

zutiefst wütende Stimme das schöne Wortgefecht.

"Dessen bin ich mir bewusst!", meinte Lime.

"Dann lass mich rein!", kam es schon von ganz unten.

"SO bekloppt bin selbst ich nicht!" Lime grinste.

"Ich verfluche dich!"

"Ach?"

"RUHE!"

"Nerv nicht, Kleine!" (*heul* Stimmt ja, Lime ist größer als Kita... [Onisha])

"Wer ist hier klein?"

"LÄSST MICH BITTE EINER REIN!!! Ist ein bisschen kalt hier!"

"Dann tu mir den Gefallen und erfrier leise, Mistkröte!"

Wütend und ihres Schönheitsschlafes beraubt stapfte Kita zum Fenster, riss es auf und eine Belca, die sich in eine Eichhörnchenfurie verwandelt hatte, fegte wie der Blitz herein und kraxelte unter ein Kopfkissen, das gerade in der Nähe war. "Brrr! Kalt!"

Leider war es Limes Kopfkissen...

Diese knüllte es zusammen und knallte es mit voller Wucht auf den Boden.

Ein leises Krächzen war zu vernehmen. Dann schälte sich ein weißes Etwas aus besagtem Kissen und krächzte erneut: "Was sollte das???"

Lime krallte sich ihr Kissen und kickte die Ratte unter Kitas Bett. "Mach nen Abflug!"

Angesichts dessen, dass es unter einem Bett dunkler war als im Rest des Raumes und Belca daher nichts, absolut gar nichts sehen konnte, begann sie wie verrückt (was sie ja eigentlich auch ist... [Dark-Akane]) auf und ab zu hüpfen, wobei sie mit dem Köpfchen an die Matratze stieß und Kita durchgeschüttelt wurde, und wie am (berühmten und berüchtigten [Onisha]) Spieß zu plärren.

Kita knurrte, sprang aus dem Bett, langte unter selbiges und zog das zappelnde Viech wieder hervor. "Meine liebe Belca...", meinte sie, "...möchtest du auch weiterhin am Leben bleiben..?"

Das Eichhörnchen nickte heftig.

"Schön... DANN HALT DIE SCHNAUZE!" Mit einer ausholenden Bewegung warf Kita Belca zurück zu Lime.

Diese fing das Vieh auf und begutachtete es. "Weißt du was??", flötete sie. "Ich glaub, ich habe Hunger... Wie wärs mit Belca in feiner Marinade??"

"He? Was ist Marinade???"

"Die Sosse in die ich dich einlegen werde!", grinste Lime.

"Ach so... VERGISS ES!" Belca begann erneut wie am Spieß zu kreischen und zu zappeln.

"Soo?? Wie willst du mich denn davon abhalten, hm?"

"Kitaaaaa! Hilf mir!"

Doch diese sagte kein Wort, krallte sich lediglich ihr Kissen und pfefferte es auf Belca. Die Wucht des Wurfes riss diese mit sich und sie klatschte samt Kissen an die Wand. Dann sah sie Lime stechend an, sagte "Kein Wort!" und war unter der Decke verschwunden.

Diese bäugte sie nur grinsend. "Ist das nicht total ungesund???"

Als Antwort kam nur ein Knurren.

"Gute Nacht!!", grinste Lime.

Währenddessen kratzte sich Belca von der Wand und zählte die Pelzhärchen, die ihr abhanden gekommen waren. "An die fünfzig!", verkündete sie dann.

"Und wen soll das bitte interessieren??", fragte Lime abschätzend.

"MICH!"

"Dann nerv uns nicht mit deinem unterprivilegiertem Gequatsche!!!"

So ging es die ganze lange liebe Nacht weiter, so dass Kita nicht zum Schlafen kam. Am späten Morgen machten sie sich auf, die Stadt wieder zu verlassen. Dazu mussten sie am Marktplatz vorbei, an dem es von Menschen nur so wimmelte.

"Gibt's hier was umsonst?!", wunderte sich Lime über die Menschenmenge.

In der Mitte des Platzes stand ein Podest auf dem ein dämlich aussehender Typ gerade eine recht ansehnliche Ballade von sich gab.

"Nicht der schon wieder...", stöhnte Kita, die schon den ganzen Morgen über Nackenschmerzen hatte.

Lime konnte sich mal wieder nicht beherrschen und drängelte sich gleich bis ins 'Zentrum' des Geschehens vor und rief, sehr laut: "HEY, GRAF JULIUS!! WAS MACHST DU PENNER DENN HIER???"

'Graf Julius' torkelte aus der Fassung gebracht, seine Stimme zitterte. Doch plötzlich normalisierte sich alles, nur die in der Ballade beschriebene holde Maid begann wie Lime auszusehen.

Selbiger lief ein eiskalter Schauer über den Rücken. Mit einer scheinbar beiläufigen Handbewegung fegte sie den Schmalzheini von den Beinen. "Halts Maul, klar?!?!", fauchte sie ihn an und kämpfte sich zurück durch die Menge zu Kita.

Ein Raunen ging durch die Menge und der Poet rappelte sich eiligst auf, krallte sich seine Sachen und schlug sich ungelent durch die Menschenmenge. An einen Hauspfahl gebunden stand sein terrakottafarbener Gaul, den er eiligst losband und mit dem er davonritt.

Langsam kam Bewegung in die Menge.

"Hör mal, ich schlage vor, dass wir uns auch aus dem Staub machen...", sagte Kita zu Lime.

"Keine schlechte Idee würd ich sagen...", meinte diese.

Unsre kleine Atempause, die Zweite

Hi!

tja, um die wartezeit auf das nächste Kapitel zu überbrücken (das schon in Arbeit ist), hier unsere zweite Atempause...

Viel Spaß!

Unsere kleine Atempause, die Zweite

DA = Dark-Akane

O = Onisha

alle anderen Namen sind ausgeschrieben!^^

DA: *verzweifelt vorm Compi sitz* ARGH!! Ich schaff das nicht!

Lime: Mir ist langweilig!

DA: Ruhe!! Sonst schreib ich dir nen Ausflug hinter schwedische Gardinen an den Hals!!

Lime: Pah!

Kita: Ich finds schön! *selig in der Sonne faulenz* Niemand, der mich scheucht, irgendwen zu killen!

Lime: ICH WILL ABER WEN KILLEN!!! *kreisch*

DA: Ich kann aber nicht mehr!!

Lime: Warum sollte mich das interessieren?

DA: Weil du sonst niemanden mehr killen kannst! *fies grins*

Lime: *PANIK* AHHHHH!!!

Kita: @DA: Warum schreibst du nicht, dass sie nen Suizid-Versuch startet, dann hätten wir Ruhe!

Lime: *knallt Kita nen Fels an die Birne* DU DUMME ZIEGE!!

DA: Ich mag nicht mehr! *heul* Kita ist einfach zu... ähm...

Kita: Was? Was bin ich?

DA: Zu: Nervig, dämlich, absolut faul und LANGWEILIG!! Im Klartext: Nur Onisha schafft es, die Tussi zu schreiben!

Kita: Dann erweck sie wieder zum Leben, hast sie ja schließlich in den Boden gerammt!!!

DA: ^_^ Stimmt ja!

Lime: Und wie willst du das anstellen??

DA: *Glotze anknips*

Glotze: DRAGON BALL!! *dudel* CHALA...

DA: *glotz* Schrottmusik! *kopf schüttel*

Glotze: Pah! Wie wärs mit: *Fanfaren gedudel* Du hast längst gemerkt...

DA: *Hausschuh schmeiß* Bäh!!!

Lime: Ähm... Wolltest du nicht Onisha wiederbeleben??

DA: Das kann warten!

Glotze: Hey!! Na gut, und das: Finde alle sieben Dragon Balls... *idiotische Musik dudelt*

DA: *glotz* *glotz* *glotz* *glotz*

Lime: Was wird das?

DA: *denk* *grübel* *übeleg* *nachdenk* *Rauchwolke taucht auf* *umkippp*

Lime: Ein Kurzschluss!!!! Das denken hat sie zu sehr überlastet!

Kita: Scheint so...

Glotze: Und jetzt?

Lime: Keine Ahnung!

Glotze: Ah! Ich hab's! *dudel* Wieder mal, weiß ich nicht was ich tu...

DA: *aufspring* RANMA 1/2!! *jubel*

Glotze: Da! Ich wusste das hilft! ^_^

Lime: Cool!

Kita: Diese Verrückten...

DA: *x-trem böse kuck* *telefonier*

...

...

...

Himalaya Gebirge: *kommt angesegelt* Eilzustellung!

DA: *auf Kita zeig* Da!!

Himalaya Gebirge: Okay! *auf Kita knall*

Kita: Scheiße! Das hatten wir schon!!!! *unter Gebirge begraben wird*

DA: Buarharhar!! Das ist einfach schön!!

Lime: Alt aber wirksam!

Belca: *auf großen Auftritt wart*

DA: Aber ich weiß jetzt was ich mit Onisha mache!!

Lime: Du hast sie doch schon gekillt!

DA: Ach ja?

Lime: Ich denke!

DA: Wow!

Glotze: *seufz* Wie wärs denn damit, dass du sie zur Abwechslung mal zum Leben erweckst!

DA: JA! Gute Idee!

Lime: Die hatten wir schon mal!

DA: Ach? Egal! Wie wärs mit... *holt Milliarden von Mangas hervor* Also dann! *wühl* *les* *grübel*

Lime: *Manga hochheb* Was'n das?

DA: So ungebildet kannst nicht mal du sein!!

Lime: *mit den Schultern zuck*

DA: Ich hab's!!! *Dragon Ball Manga hochhalt*

Lime: Was denn jetzt?

DA: Ich erwecke sie mit den Dragon Balls zum Leben!! *hysterisch lach*

Kita: Wasn das wieder für Zeugs???

DA: Orange Kugeln mit Sternchen! Na los: SUCHT SIE!!

Lime: Wir??

DA: Ja!! *nick* *in Hängematte leg* Alle sieben bitte! *schnarch*

Kita: Vergiss es! Wir sind doch keine Packesel!!!! >.<

DA: *am PC sitz* Und Kita verwandelte sich in einen Esel, da diese Form ihrem Gehirn gleich kommt...

Lime: *Kita anglotz*

Kita: lah! Beschaff mir wenigstens 'n goldenes Halsband!

DA: *schreib* Und sie fanden ein goldenes Halsband und banden es dem Kitaesel um...

Kita: *auf Stroh rumkau* Wenigstens etwas...

Lime: *auf Kita setz* Hüäh, Eselchen!

DA: Beschafft mir die Dragon Balls!! Oder ich mach euch zu meinen persönlichen Sklaven... Höhö...

Kita: Bitte nicht das auch noch... *Lime abwerf* Kannst selber gehen! *lostrott*

Lime: *sich auf Shirahime schwing* Wer läuft heutzutage noch!

DA: Genau! *in Ferrari sitz*

Kita: Ist deine Faulheit ansteckend???

Lime: WER lag denn in der Sonne und hat gefaulenzt, anstatt gewisse Kopfgeldjäger zu killen, hm?

Kita: *pfeif* Weiß nicht, was du meinst!

DA: Das Personal heutzutage... *seufz*

Lime: Personal??

DA: JA!!

Lime: Hä?

DA: *kopf schüttel* *in Ferrari steig* Und tschüs!! *wegdüs*

...

...

...

Son Goku: Endlich haben wir alle sieben Dragon Balls!! ^_^

DA: *ihn halb umfahr* HALLO!! *Dragon Balls schnapp* Danke!!

Son Goku: Hey...

DA: *wirf ihm nen Apfel hin* Als Entschädigung! ^-^

Son Goku: *mampf*

DA: *wieder heimwärts fahr*

...

...

...

DA: BIN WIEDER DAHA!!!

Kita: Hört man...

DA: Ruhe! *Dragon Balls auf den Boden werf* Shen Long, beweg deinen grünen Arsch hierhin!!

Shen Long: Nerv nicht!! *brüll*

DA: Ja, ja! Ich will das du Onisha wieder lebendig machst!!

Shen Long: So sei es! *Blitze zucken über den Himmel*

DA: Danke!

Shen Long: Du hast noch einen Wunsch frei!

Lime: DEN KRIEG ICH!!

DA: NEIN!!

Kita: NEIN, ICH BIN DRAN!!!!

DA: Shen Long, ich will dass... ähm...

Lime: Ich will was zu essen!! ^_^

Shen Long: Na gut! Und tschüss! *verschwind*

Lime: *mampf*

Kita: *ihr Essen wegschnapp*

DA: *Kita das Essen wegnehm* Meine Dragon Balls, mein Essen! *alles aufess* *mampf*

Lime: Wähhh!!!! *heul*

O: *sich aus Grab freischaufel* Das ist mal wieder typisch, die Drecksarbeit muss man wie immer selber erledigen! 'n Service wie in der Steinzeit!!!

DA: Uah!! Schon da??

O: ...

Lime: Du wolltest doch, dass sie wieder lebendig wird!!

O: ...

DA: Echt??

O: ...

Lime: JA!!

O: ... >.<

DA: Ach ja!! o^_^o

O: WAS FÄLLT DIR EIGENTLICH EIN, MICH ZU MEUCHELN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

DA: ... *denk* ... *grübel* ...

Lime: Gleich gibt's wieder nen Kurzschluss!!!!

Kita: Nein, Irrtum, gleich gibts wieder Tote...

DA: Was soll mir dazu schon einfallen?!?!

O: Grrrrr....

DA: *HOLZHAMMER ZÜCK* Was willst du, hä??

O: *Schwert raushol* Na, los, komm!

DA: Hab ich gar nicht nötig! *in Hängematte leg* *am Laptop tipp* ..und Kita und Lime wurden zu Dark-Akanes persönlichen Sklaven.... AUF SIE!!

Lime: *sich auf Onisha stürz* Endlich! *schwärm*

Kita: lah! *rumsteh*

DA: *Kita mit Nadel in Hintern picks* NA LOS!!!

Kita: *durch die Gegend hüpf*

DA: LOS ODER ICH SCHREIB DICH TOT!!! *PC zück*

O: *g* Geht gar nicht! *auf Esel zeig* Mein Eigentum!

DA: Mir doch egal! *mit Holzhammer auf Kita eindresch*

Lime: *an Onishas Bein nag* Mjam!

O: *alle wegscheuch* Ihr seid ekelhaft!

DA: Weiß ich doch! ^_^

O: *Compi schnapp* Die weißen Schäfchenwolken...

DA: *telefonier*

...

...

...

Odin: Hey! *Schäfchenwolken einpack* Das ist mein Eigentum!! *verschwind*

DA: Ich hab da so meine Verbindungen!! ^-^

O: Ach ja? *telefonier*

...

...

...

Wotan: *Odin Besuch abstatt* Tagchen, mein Lieber, hättest du die Güte, mir mein Eigentum wiederzugeben!!!!

Odin: DEIN Eigentum?? Die gehören mir!!

Wotan: Nein, MIR!!!!!!!

DA: Tztz! *Schäfchenwolken schnapp* MEIN EIGENTUM!!! *sie verbrenn*

Lime: Endlich keine Schäfchendinger mehr!! *jubel*

O: Dann halt anders... *irgendwas murmel* In der Unterwelt lernt man so manche Leute kennen, weißt du?

Lykantropen: *angelaufen komm* *hechel*

O: AUF SIE!

DA: *lechz, sabber* Endlich wieder Frischfleisch!! *sich auf sie stürz und zerfetz*
Lime: Kann man die essen??
DA: *überleg* ... JA!!
Lime: *alle auffress* *mampf*
DA: Ich muss einen Weg finden Onisha ruhigzustellen!! *denk, grübel*
O: Schaffst du nicht! *zu viele Horrorstorys gelesen hat* *e-mail schreib*
Batman-Doppelgänger: *angeflattert komm*
DA: *Feuerspucken üb* *'ausversehen' Batmandoppelgänger abfackel* Ups, gomen nasei! ^-^
DA: Ich hab die Idee!! *SMS schreib*
Glotze: Was ist denn??
DA: *mit Glotze flüster*
Glotze: AHA!!^^ *anschalt* *wunderschöne Musik dudel*
DA: Onisha?? *flöt*
O: WAS?!
DA: Da kommt gerade HunterXHunter im Fernsehen!! ^_^
O: Schön und gut... *skeptisch Glotze betracht* *g* Reicht nich!
Glotze: Die volle Ladung??
DA: *nick*
Glotze: Wir haben im Angebot: Jura Tripper, Naruto (japanisch mit verbraucherfreundlichen undertiteln^^), Lady Georgie usw...
O: *Kopf schüttel* *fies grins* Daneben!
Glotze: Hilf nicht!
DA: Tja...
Lime: Was kommt jetzt??
DA: Ich habs!! *kurz verschwind*
O: *gespannt ist* Was das wohl wird?
DA: *kommt mit nem verdeckten Käfig rein* Uff!
O: Hä?
DA: *g* Willst du das da drin haben??
O: Kommt drauf an...
Lime: *reinkuck* Sind bloß n' paar Kerle!
O: Aso...
DA: Gut! *beleidigt kuck* Dann behalt ich Kurapika (HxH), Ray (Beyblade), Takuya (Baby Birth) und Mousse (Ranma 1/2) eben! *Käfig wieder mitnehm*
O: WAAASSS????? Nein, hiergeblieben!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! *fauch, kreisch*
DA: *umdreh* Jaaa?? *grins*
O: *nick* Her damit! *sabber*
DA: *käfig geb* Da!! *zweiten Käfig nehm und damit abhau*
Stimmen von Ryoga (Ranma 1/2), Kai (Beyblade), Killuah (HxH), Bakura (YuGiOh):
HILFEEEEEE!!!
DA: Ruhe im Käfig! *in Flieger steig*
DA: *auf Hawaii in der Sonne lieg und Cocktail schlürf*
O: *komischen Blick krieg* *auch mit Käfig abhau* Hehe!!!
O: *sich in den Grabkammern der Pharaonen verkriech (mitsamt Käfiginhalt, natürlich^^)* Hier kommt niemand raus, hehe!
Lime: Weg!
Kita: lah! Und ich?
Lime: *auch komischen Blick krieg* Mh, Esel am Spieß...

Kita: Aahhhh!!!! Du gehörst in die Klappe! Eindeutig!

Belca: *eingeschlafen ist* *selig schlummer*

E N D E... vorerst...

Odin: germanischer Kriegs- und Totengott und Schutzgott der Skalden. Er ist der Göttervater und Hochgott der Asen, Sohn des Urriesenpaars Borr und Bestla, Bruder von Vili und Ve. Mit Frigg ist er der Vater von Balder, Hödr und Hermod. Außerdem ist er auch der Vater von Thor, Vali und Vidar. Odin reitet auf Sleipnir und wird stets von den beiden Raben Huginn und Muninn sowie den Wölfen Freki und Geri begleitet. Er ist einäugig, da er Mimir für einen Trunk aus der Quelle der Weisheit eines seiner Augen verpfändete.

Wotan: s. Odin

Lykantropen: Werwölfe

Okay, Belca ist etwas zu kurz gekommen, aber was solls! ^^

Part 10

Hi!

Hier kommt Part 10!!!

sich verkriech Besser spät als nie, oder???

Jedenfalls gehts langsam zur Sache... ^^ Aber natürlich auch wieder was für die Lachmuskeln dabei!

Viel Spaß!

Sie ritten so schnell sie konnten aus der Stadt heraus, immer 'Graf Julius' hinterher.

"BLEIB STEHEN DU VOLLIDIOT!!!!!!", schrie Lime ihm hinterher. "ODER ICH REIß DIR DEN KOPF AB!!!!"

Der Poet sah sich um und erblickte nicht nur die wütende Lime, sondern die ganze Meute... äh.. Leute aus der Stadt, die hinter ihm herliefen.

"Was haben die Trottel hinter uns denn??", fragte Lime an Kita gewandt.

"Ich nehme stark an, dass 'Graf Julius' ihnen gehörig die Suppe versalzen hat und du ihn mit deinem Geschrei entlarvt hast...", meinte Kita.

"Ihh! Versalzene Suppe ist ekelhaft! Aber-", Lime sah kurz nach hinten. "Was wollen die von uns??"

"Wir sind gerade im Weg.", sagte Kita.

"Ach so!", meinte Lime. "Nerven tun sie trotzdem!"

"Aahhch! Wie gedenken Madame Eichhörnchenfresserin die Leute denn loszuwerden?!", schrie Belca plötzlich dazwischen.

"Pff!", machte Lime und hielt Shirahime ruckartig an. Dann streckte sie beide Hände in Richtung wütende Meute und murmelte (wie lang hatten wir das schon nicht mehr?^^) etwas unverständliches, woraufhin die Leute von einem Tornado erfasst und in ihr Dörfchen zurück 'getragen' wurden. "DAS gedenke ich dagegen zu tun, Mistkröte!"

Belca schnaubte: "Gewalttätig wie eh und je! Tztz!"

Lime, inzwischen von Shirahimes Rücken gesprungen, schnappte sich Belca und drückte sie in ihren Händen. "Ich zeig dir gleich WAS gewalttätig ist!", fauchte sie.

Kita betrachtete mal wieder amüsiert die ganze Szene, stieg aber nicht von Kelpi. "Wollt ihr hier festwachsen?"

"Guuute Idee!!", grinste Lime und stampfte Belca in die Erde. Dann sprang sie wieder auf Shirahime und bewegte diese genau auf den Belcasetzling drauf. "So! Und jetzt wachsen, Bakachen!"

"Pass bloß auf, dass ich dir nicht ZU groß auswachse!", krächzte es noch von unten.

"Träum weiter, Wollknäuel!!", lachte Lime bloß.

"Hehe...", kam es als Antwort.

"Können wir dann weiter?", fragte Lime in Kitas Richtung, ohne weiter auf Belca zu achten.

"Von mir aus.", sagte Kita und warf noch einen Blick auf die Stelle, wo Belca vor sich hin gedeite. "Viel Spaß noch und komm nach, wenn du fertig bist."

Das Eichhörnchen knurrte unwillig, blieb aber sonst still (das achte Weltwunder ^^).

"Hoffen wir das sie nicht vorher von den pflanzenfressenden Insekten verspeist wird!", witzelte Lime.

Kita ritt los. "Viel Spaß noch, Belca!"

"Hey, warte, dass kannst du mir nicht antun!!!"

"Du siehst, dass kann sie doch!", stellte Lime, immernoch grinsend, fest und ritt hinterher. Kita lächelte selig vor sich hin und schaute sich nach 'Graf Julius' um.

"Wo ist eigentlich unser Möchtegern-Graf abgeblieben?"

"Vielleicht haben wir ja Glück und sein Gaul ist mit ihm ne' Klippe runter gehopst!", grinste Lime.

Kita sah sie skeptisch an. "Vielleicht..." sie hatte plötzlich ihren Dolch gezogen und feuerte ihn in die nächsten Büsche, "Vielleicht aber auch nicht! Komm raus da!"

Lime schaute den Busch ein wenig gierig an. "Au ja! Komm raus... Ich tue dir auch nix..."
<<In deinen Träumen...>>, fügte sie in Gedanken hinzu.

Zögernd schälte der Troubadour sich aus dem Gebüsch am Wegesrand. Er hatte seine Leier fest umklammert und warf vorsichtige Blicke in Richtung Stadt. "Sind die Leute weg?"

"Ja... Ein frisches Lüftchen hat sie weggeschleppt!", lachte Lime und sprang von Shirahime.

"Warum bist du zurückgekehrt?", fragte Kita nicht wirklich interessiert.

Yaskier grinste auf einmal von einem Ohr zum anderen und schielte zu Lime, welcher daraufhin ein eisiger Schauer über den Rücken lief.

"Was willst du Schleimbolzen??", fauchte sie in seine Richtung.

"Ich wollte der holden Maid danken, dass sie mich hat auffliegen lassen..."

"Selbst schuld.", murrte Kita.

"Nichts zu danken!", grinste Lime böse. "Wenn du mal wieder Hilfe in diesen Dingen brauchst, sag mir Bescheid, du Penner!"

"Er wird sicher dran denken.", sprach Kita und wandte sich erneut an den Barden: "Wo ist dein Gaul geblieben?"

Lime sah in die Richtung, aus der Yaskier gekommen war. "Da irgendwo?"

"Sein Kadaver? Ja.", entgegnete er.

"Öhm... von mir aus auch der! Hast du ihn gekillt?" Lime sah ihn fragend an.

Yaskier erwiderte mit einem Blick, als hätte Lime gerade verkündet, das Ende der Welt wäre nahe und sie müssten alle 'Halluja!' rufen: "Ich? Ein Tier töten? Was denkst du von mir?!"

"DAS willst du gar nicht wissen...", meinte Lime gelangweilt.

Kita lenkte Kelpi in den Wald und rief nach einiger Zeit: "Der Gaul ist von 'nem Pfeil getötet worden! Wer war das?"

Lime folgte ihr und besah sich das tote Vieh. "Von da muss er gekommen sein!", sagte sie und zeigte auf eine dichte Lichtung in nördlicher Richtung. "Nur wer tötet diesen Gaul? Und warum?"

Kita sprang von Kelpi und zog den Pfeil aus dem Pferd. Diesen besah sie sich genauer.

"Der gehörte einem Soldaten.", stellte sie fachmännisch fest. "Die Federn sind giftgrün, die Farbe des Militärs..." Sie sah fragend zu dem Barden.

"Okay du Trottel, was hast du jetzt wieder angestellt?", seufzte Lime.

"Nichts!", quieckte der Angesprochene. "Ich weiß nicht im Geringsten, was das Militär mit mir zu schaffen hat! Ich habe keinen höheren Offizier oder sonst wen hinters Licht geführt! Ehrenwort!"

"Auf dein Ehrenwort kann man sich verlassen?", meinte Kita zweifelnd.

"Herrlich! Jetzt ist uns deinetwegen auch noch das Militär auf den Fersen! Himmel, wie blöd bist du eigentlich?" Lime schüttelte mitleidig den Kopf.

"Ich sagte doch, dass ich nicht weiß, was das bedeuten soll!", hielt Yaskier dagegen.

"Klar, und ich bin Mutter Theresa und helfe den Armen und Schwachen und bin ein echter Engel! WILLST DU MICH FÜR DUMM VERKAUFEN, DU KLUGSCHEIßER??", knurrte Lime und fasste ihn am Kragen.

"Ende der Diskussion!", rief Kita dazwischen. "Wir bekommen Besuch!" Sie zog ihr Schwert und schaute sich um.

Lime warf Yaskier noch einen letzten giftigen Blick zu und ging dann zu Kita. "Von wem denn?"

"Dreimal darfst du raten!"

Ein Pfeil mit giftgrünen Federn schoss aus dem nächsten Baum.

"Ohhh! Die Wichtelmänner??", quietschte Lime und lief auf den Baum zu. Sie trat kräftigst dagegen, woraufhin er zersplitterte und drei verdattert dreinschauende Soldaten zum Vorschein kommen. "Nein, wie niedlich! Wollen wir nicht spielen?"

Kita pfiff schrill und Kelpi beförderte weitere zwei Soldaten aus einem Baum. "Sieht wohl so aus...", murmelte sie.

Yaskier fiel auf die Knie und dann mit der Nase ins Gras, legte sich die Hände auf den Kopf und begann zu wimmern.

Lime pfefferte gerade dem Ersten ihren Ellenbogen in den Magen und einen anderen trat sie dahin, wo's besonders wehtut. Kita sprang zur Seite, parierte einen Hieb und merkte, wie ein Soldat gerade dabei war, Yaskier in die Mangel zu nehmen.

"Spring weg!", schrie sie dem Barden zu und ehe sich dieser versah, hatte sie ein Zeichen in die Luft gemalt und der Soldat ging in Flammen auf. Sie wandte sich dem nächsten Gegner zu.

Lime schoss gerade ihren Dritten durch die Luft, als hinter ihr ein weiterer auftauchte und trat ihr die Füße weg. Äußerst unsanft landete sie mit ihrem Hinterteil auf dem Boden und er grinste sie siegessicher an, woraufhin sie ihren Zeigefinger auf seine Augen richtete und ihm eine heiße Wasserfontäne ins Gesicht spritzte. Schnell sprang sie auf und schlug ihm mit voller Wucht ins Gesicht.

Kita beförderte inzwischen einen wahren Riesen von Kerl über den Jordan, der auch beim Zusammenbrechen noch seine doppelschneidige Axt schwang. Angeekelt drehte sie sich weg und stellte nur fest, dass alle übrigen panisch die Flucht ergriffen.

"Sooo..", meinte Lime und verschränkte die Arme hinterm Kopf. "Yaskierschatz? WAS WOLLTEN DIE VON DIR???", fauchte sie.

Der Troubadour achtete nicht auf ihre Worte und erhob sich mit zitternden Knien. "Die waren ja fast schlimmer, als Bonart und Konsorten...", murmelte er leise.

Limes Mundwinkel zuckte und sie verströmte eine beängstigende Aura. "Was hast du gesagt? Spucks aus oder du stirbst des schlimmsten Todes den ich mir ausdenken kann und meine Fantasie sprüht nur so vor brutalsten Mordgedanken!" Sie packte ihn am Hals und knallte ihn gegen einen Baum. "Also?"

Yaskier kroch verängstigt hinter besagten Baum und blickte Hilfe suchend zu Kita, deren Gesichtsausdruck jedoch keinen Deut freundlicher war.

"Würde ich auch zu gern wissen...", presste sie zwischen den Zähnen hervor.

"ALSO?? Was hast du mit Bonart und Konsorten zu schaffen? Wo ist er?? Ist Dasren dabei? SAG SCHON??", sprudelte Lime mit vor Wut zitternder Stimme hervor und sie sah Yaskier mit ihrem "du-hast-zwei-sekunden-zu-antworten-sonst-stirbst-du" -Blick an.

"Was..?", krächzte Yaskier und hob beschwichtigend die zitternden Arme, "Was ist denn mit euch los?" Er schluckte schwer.

"WENN DU DEN REST DEINES KÜMMERLICHEN LEBENS NICHT AUF DEM FRIEDHOF VERBRINGEN WILLST ANTWORTE!! SOFOOOORT!!!!" Lime drohte zu explodieren und

ihr Gesicht nahm eine gefährliche Rotfärbung an.

Er stand, sich am Baum festhaltend, auf. "Könnten wir bitte in Ruhe darüber reden..? Ich meine, die Umstände..."

Lime platzte der Kragen und sie packte seinen Hals und begann ihn zu würgen. "Ich werde dich umbringen, hörst du? Und zwar auf solch brutale Art und Weise, das es in die Geschichte eingehen wird... ALSO REDE ENDLICH!!!"

Kita entwand Yaskier Limes Griff und zerrte ihn auf den nächsten Baumstumpf zu. Dort drückte sie ihn darauf und hielt ihm ihren Dolch gefährlich nah an die Nase. "Ich würde vorschlagen," säuselte sie und ihre grünen Augen blitzten und leuchteten, "dass du auf der Stelle mit allem, was du über Bonart und seine Bande weißt, rausrückst... Verstanden?"

Er nickte eifrig und viel zu schnell, denn durch diese Geste wäre der beinahe umgekippt. "Ich...", er schielte ängstlich zu Lime, "Ich kenne Bonart... und auch Dasren... Bin ihnen schon mal über den weg gelaufen..." Er schluckte und setzte stockend seinen Bericht fort: "Vor Kurzem erst... nur eine Tagesreise von hier... Er hat ein wahres Blutbad in irgend so einem Dörfchen veranstaltet... weiß nicht genau, warum... Hab mich schleunigst aus dem Staub gemacht..."

Lime ging ohne ein weiteres Wort zu Shirahime und schwang sich auf ihren Rücken. "Ich bin dafür, sofort loszureiten... Kita?"

Diese blickte von Yaskier zu Lime und zurück, dann zerrte sie den Poet in die Höhe und zu Kelpi. "Los, aufsteigen! Ich bin sicher, du zeigst uns den Weg..."

Er wollte protestieren, ließ es aber dann doch sein. "Bis auf eine Meile an das Dorf heran, nicht weiter, einverstanden?", fragte er unsicher.

"Seit wann hast du hier Mitspracherecht? Wir behalten dich solange bei uns, bis wir dich nicht mehr brauchen... egal wie lang..." Limes Stimme zitterte immer noch.

Yaskier spähte nach hinten, was Kita aber auffiel. Sie packte ihn, zog eine stabil aussehende Silberkette aus der Satteltasche und fesselte ihn. Nach nur einer Minute fand sich der Barde quer über dem Rücken der schwarzen Stute hängend.

"Also dann...", meinte Lime, wurde dann aber von einer bekannten Stimme unterbrochen: "Wohin des Weges?"

"Belca...", murmelte Lime enttäuscht. "Die hat uns gerade noch gefehlt..."

"Natürlich hab ich euch gefehlt, was denn sonst?", quiekte das Eichhörnchen.

"Das Leben könnte sooo schön sein...", seufzte Lime und setzte Shirahime in Bewegung. "Mistkröte, kannst du nicht einmal da bleiben, wo der Pfeffer wächst?"

"Wo wächst der denn?"

"Da wo du nicht bist!"

Belca kletterte an Shirahime hoch, platzierte sich auf deren Kopf und sah Lime treuherzig an. "Magst du mich nicht mehr?"

"Buäh! Von deinem Blick kann einem ja schlecht werden...", würgte Lime. "Und nein, ich habe dich noch nie gemocht!"

"Warum denn nicht???"

"Weil du zum Kotzen bist...und mich in den Wahnsinn treibst."

Das weiße Eichhörnchen sprang auf Lime Schulter. "Bin doch ganz lieb..." Es machte ein Geräusch, das entfernt an Schmollen erinnerte.

"Ja? Wo denn?", witzelte Lime.

Belca hüpfte auf Kelpis Kopf hinüber, woraufhin die Stute schnaubte.

"Scher dich runter!", meinte Kita. "Yaskier ist schon zu schwer für Kelpi..."

"Genau! du kannst selber laufen!", rief Lime rüber.

"Aber... Aber meine kurzen Beinchen...", das Viech schluchzte.

"...können von mir aus abbrechen!" Lime schüttelte desinteressiert den Kopf.
"Ich will eure nette Unterredung ja nicht unterbrechen...", meldete sich der Barde,
"aber... ein wenig unbequem hier oben..."
"Dein Problem!", flötete Lime fröhlich und preschte los.
"Stimmt ausnahmsweise mal!", Belca zeigte Yaskier ihre Zähnchen.
"Pff! Schleim nich' so rum, Ratte!"
"Schleimen? Wo ist Schleim?!", Belca tat so, als würde sie etwas suchen.
"Hat dir schon mal jemand gesagt, dass du dumm wie Brot bist? Obwohl ich ja glaube,
dass Brot noch deutlich intelligenter ist..."
"Über Brot kann man wunderbar philosophieren...", sprach Yaskier.
"Ruhe da!" Kita versetzte ihm einen Schlag in die Seite.
"Und jetzt auf zum fröhlichen Kopfgeldjägerkillen!!" Lime ließ Shirahime schneller
laufen.
"Jaaaaaaaaa! Wir stimmen jetzt alle ein fröhliches Liedchen an!", schnatterte Belca.
"Jaaaaa! Dann stimm ich das fröhliche Eichhörnchenbraten an!!", zischte Lime.
"Apropos Liedchen...", murmelte Kita. "Yaskier! Du bist für die Unterhaltung
zuständig! Aber ich warne dich..!"
"Wenn das da anfängt zu singen, müsst ihr künftig auf mich verzichten!", stöhnte Lime
genervt.
"Und ob wir das können!", meinte das Eichhörnchen.
Lime schaute sie schief an. "Hast du etwas verlauten lassen, meine liebe, süße
Belca?!", flötete sie und ließ vielsagend die Finger knacken.
Belca stimmte an: "Alle meine..."
"Ratten!", warf Kita ein und grinste zu Lime rüber.
Diese grinste zurück. "...schwimmen in 'nem Plums klo!"
Die Ratte glubschte irritiert und setzte dann fort: "Köpfchen in..."
"Der Scheiße", flötete Lime.
Belca 'sang' weiter: "Schwänzchen..."
"...auf den Mond!", sang Kita grinsend mit, während Yaskier kurz davor war, einen
Herzinfarkt zu bekommen.
"Diese... schiefen... Töne..!" Er knirschte mit den Zähnen.
"...treffen wir besser als du! Ja, stimmt!" Lime nickte.
"Was gibts heute eigentlich zum Abendessen?", fragte Belca zwischendurch.
"Eichhörnchen am Spieß?!" Hoffnungsvoll sah Lime zu Kita.
Diese betrachtete das Eichhörnchen sehr ernst, bis sie sah, dass dem kleinen Tierchen
langsam Angst und Bange wurde und sagte dann mit äußerst ernster und
angespannter Stimme: "Affenhirnragout!"
"Nette Idee! Aber wo bekommen wir 'nen Affen MIT Hirn her?" Lime tat so, als würde
sie nachdenken.
Kita zeigte auf Yaskier: "Affe!"
"...aber ohne Hirn!", fügte Lime lächelnd hinzu.
Kita hingegen deutete auf Belca: "Hirn! Wenn auch kaum vorhanden..."
"Bäh! Mini Rattenhirn! Davon werden wir doch niemals satt!" Lime schüttelte
angewidert den Kopf.
"Eine Frage... Wovon redet ihr da???", wollte der Affe wissen.
"Vom Essen!" gab Lime nur trocken zurück. "Wovon denn sonst?"
"Was gibts denn?"
"Barde in Marinade!", erwiderte Kita gelassen.
"Und als Nachtisch: Rattenhirn mit Kirschen!", meinte Lime.

Der Poet schauderte. "Ihr Kannibalen...", stöhnte er gequält.

"Nicht wahr?", lächelte Lime fröhlich.

Kita sah in den Himmel. Es dämmerte bereits. "Wollen wir die Nacht durchreiten oder eine Rast machen?"

"Schlaaaaaaafen!!", gähnte Lime.

"Peeeeeeeeennen!", stimmte Belca zu.

"Belca tööööten!", gab Lime zurück.

"Ein Königreich für festen Boden unter den Füßen!", jammerte der Troubadour.

Kita lenkte schweigend Kelpi vom Weg ab und ein wenig in den Wald hinein. An einer geeigneten Stelle lud sie den Poet ab und entfesselte ihn.

"Wenn du auch was essen willst, dann such mal nach Feuerholz."

Yaskier trollte sich.

Lime lud unterdessen ihre Decke von ihrer weißen Stute und machte es sich unter einem Baum bequem. "Kalt!"

"Yaskier sucht Feuerholz.", erklärte Kita und machte es sich ebenfalls gemütlich.

Lime wickelte sich ein und lehnte sich zurück. "Bald haben wir's geschafft..."

"Ja, hoffentlich...", seufzte Kita.

"Wirst du jetzt etwa sentiphal?", fragte Belca näher trippelnd.

"Das heißt sentimental, Fellkugel...", lächelte Kita und warf sich ihren Umhang über.

"Was wirst du denn danach machen? Ich mein' wenn wir sie gekillt haben!", fragte Lime leise.

"Weiß nich'... Wahrscheinlich so weitermachen wie bis jetzt. Was anderes kann ich auch nicht... Und du?", erwiderte Kita.

"Bei mir wird sich auch nicht viel ändern, denke ich... Aber egal! Lassen wir's in den Sternen stehen...", meinte Lime.

Kita blickte zum mittlerweile dunklen Himmel. "In den Sternen..." Sie grinste.

"Hm?" Lime blickte sich um. "Wo bleibt denn unser Möchtegernpoet? Ist es abgehauen?"

"Ich bin hier!", meldete Yaskier sich und trat aus dem Schatten eines Baumes. Er trug einen Packen trockenen Holzes bei sich.

Kita fuhr auf. "Wie lange stehst du da schon?", zischte sie wie eine Schlange.

Lime starrte ihn wütend an. "Wenn wir dich nicht bräuchten würd ich dir jetzt den Hals umdrehen..."

"Was meint ihr?", fragte er mit Unschuldsmiene und schielte dabei zu Kita, die absichtlich in eine andere Richtung schaute.

"Mistker!", fauchte Lime.

Kita fischte nach Belca und begann geistesabwesend, sie zu streicheln. Das Eichhörnchen wehrte sich lautstark. "Lass das! Ich hasse das!" Aber Kita ignorierte ihre Proteste.

"Gott! Wie kann man nur die Ratte streicheln?" Lime schüttelte sich.

Kita antwortete nicht.

Yaskier hielt im Feuermachen inne und fragte: "Warum macht ihr das? Warum verfolgt ihr Bonart?"

"Was geht dich das an, du debiler Vollidiot?!?", fauchte Lime und starrte ins Dunkel.

"Das verstehst du nicht!", sagte Kita, vollführte wieder ein Zeichen in der Luft und das Holz stieb vor Hitze auseinander. Yaskier sprang zurück.

"Genau...", meinte Lime nur und lehnte sich zurück.

Kita deutete auf Kelpi. "In der Satteltasche ist noch eine Decke. Nimm sie und sei still."

Part 11

hinter Baum hervorglubsch

Nya, hat etwas gedauert...

Nya...

SORRY!

Hm, für meine Verhältnisse ist dieses Kapitel etwas kurz geworden und es hat irgendwie keine besondere Handlung, aber es ist immerhin ein neues Kapitel!

Wir haben mal gerechnet und sind zu dem Schluss gekommen, dass es noch etwa zwei Kapitel und einen Epilog geben wird.

Aber ich will euch nicht weiter aufhalten:

Viel Spaß!

zurück hintern Baum schleich

~~~

Als der Morgen graute, waren sie längst erwacht und unterwegs. Natürlich nicht ohne die übliche Lautstärke.

"Tralala!", sang Belca the Baka lauthals.

Lime verzog das Gesicht. "Ratte...? Nicht genug, dass dieser verdammte Tag mit Aufstehen beginnt! DU musst ja auch noch nerven...", knurrte sie missmutig.

"Lalalalalala..!", krächzte das Eichhörnchen weiter.

Lime packte das Vieh und drückte ihm mal wieder die Luft ab. "HALTS MAUL!!!", fauchte sie.

Belca gab einige undefinierbare Laute von sich.

"Könntet ihr vielleicht mal still sein! Das stört meine Konzentration!", keifte Yaskier und schwenkte eine Papyrusrolle.

Lime ließ von der Ratte ab und ging zu ihm rüber. "Willst du auch 'ne Abreibung zum Frühstück, oder was?", fauchte sie ihn an und packte ihn unsanft am Kragen.

"Äh... Warum denn so böse?", fragte er lächelnd.

"Weil zwei gewisse, hirnlose Mistkäfer mich am frühen Morgen aus dem Schlaf gerissen haben und meine Laune nun auch noch auf den Tiefpunkt fallen sehen möchten!!", brüllte Lime und schüttelte den Barden.

"Wen meinst du mit 'Mistkäfer'?", fragte Kita. "Rein zufällig hab ich dich geweckt..."

Lime ließ Yaskier geräuschvoll zu Boden fallen und tippte sich mit dem Zeigefinger an das Kinn, sodass es wenigstens so aussah als würde sie nachdenken. "Na gut... dann eben zwei Mistkäfer und eine Spielverderberin!"

Kita grunzte etwas und schenkte ihre Aufmerksamkeit wieder dem Weg vor ihnen.

"Wo lang müssen wir denn jetzt eigentlich?", fragte Lime und ging auf Kita zu.

"Hm..." Diese blickte sich um. "Dem Pfad folgen, würd' ich sagen..."

"Einfach der Nase nach!", rief Belca dazwischen.

"Wer redet denn mit dir, Giftzwiebel?", flötete Lime und blitzte sie an.

"Ich!", entgegnete das Eichhörnchen selbstsicher.

"Oii... Bakaleinchen führt Selbstgespräche... Wie niedlich!" Lime tätschelte ihr den Kopf. "Nein... wie schön.." Dann schlug sie zu und das Vieh versank im Boden.

"Wie kannst du nur so gemein zu dem kleinen Tierchen sein?", meinte Yaskier und war sofort wieder in seine Dichtung über Eiszapfen vertieft.

"Wünschst du dir eine Demonstration meiner Grausamkeit?", lächelte Lime und knackte demonstrativ mit den Fingern.

"Äh...", machte der Barde. Da lugte Belca aus ihrem Erdloch hervor: "Tralala! Die Belca ist wieder da!"

Lime, die immernoch neben ihr hockte, blinzelte sie gespielt fröhlich an. "Juhu!! Dafür bekommt mein Belcaschatz von mir einen Freiflug spendiert!" Sie packte das Vieh am Schwanz, wirbelte es herum und pfefferte es in die nächsten Büsche.

Kita seufzte und tippte sich mit dem Finger an die Stirn; sie gewöhnte sich langsam daran.

Hinter den sieben Büschen, bei den sieben Bäumen machte es plötzlich 'platsch' und dann waren Blubbergeräusche zu vernehmen.

Lime schaute verwirrt drein. "Platsch?"

Kita lenkte Kelpi in die Richtung, aus der das Geräusch gekommen war. "Belca ist abgesoffen!"

"JUHUUU!!!", jubelte Lime und lief hinterher. "Sie ist tot! Sie ist tot!", sang sie vor sich hin.

"Äh... Bist du dir da sicher?..", fragte Kita und sah zu, wie etwas Weißliches wieder zur Oberfläche aufstieg.

"Och...", meinte Lime und blickte enttäuscht zu Belca the Wasserleiche.

Kita betrachtete skeptisch Yaskier.

"Was???", rief dieser entrüstet.

"Klärt mich auf? Was hat er getan? Darf ich ihn dafür töten??" Lime blinzelte entzückt.

"Er ist ein Mann...", sprach Kita. "Und nein, wir brauchen ihn noch."

Lime hmpfte. "Ist die Tatsache, dass er ein Mann ist, nicht Grund genug ihn zu aufzuschlitzen??", murrte sie.

Kita überlegte kurz. "Aaaalso, wenn man's so sieht..." Sie schielte zu dem Poeten. Dieser machte einige Schritte rückwärts.

"Also darf ich??", quietschte Lime freudig.

"Äh... Nein." Kita schüttelte entschieden mit dem Kopf.

"Was sollte dann diese äußerst scharfsinnige Feststellug?", grummelte Lime.

"Nun ja... Da wir schon mal an 'nem See sind, könnten wir uns unserer Körperpflege widmen... Yaskier ausgeschlossen!"

"Einverstanden!", lächelte Lime. "Soll ich ihn nicht doch vorher töten?? Sonst spannt er noch!"

"Naja... Töten muss ja nicht gleich sein..." Kita sprang von Kelpi, kramte in der Satteltasche und holte ein stabiles Seil hervor. "Fesseln müsste reichen."

Lime beherrschte sich auch nicht weiter und grabschte nach dem Seil. "Aber das darf ich, ja?"

Kita winkte ab. "Jaja, mach, aber möglichst weit weg!.."

Lime warf sich das Seil über die Schulter, packte Yaskier am Kragen und schleifte ihn von dannen. Währenddessen fischte Kita Belcas Wasserleiche aus dem See und sah dann Lime und Yaskier, der sich lautstark wehrte, nach.

Einige Minuten später kam Lime selig lächelnd wieder. "Er hängt irgendwo dahinten!", sie deutete in die Richtung aus der sie gekommen war.

"Hängt? In welchem Sinne?", fragte Kita.

"Höhö..", machte Lime. "Kopfüber! Anders darf ich ja doch wieder nicht..."

Kita stellte es sich wörtlich vor und brach in schallendes Gelächter aus.

Lime grinste vor sich hin. "Ja, ja... Ich bin genial, ich weiß!"

Kita trat immer noch lachend an den See und tauchte eine Hand ins Wasser. "Grrr..."

Kalt..."

Lime tänzelte hinterher, tat selbiges und zuckte mit den Schultern. "Kann gar nicht sein...", murmelte sie, packte Kita an den Schultern und schubste sie kräftig vorwärts, in Richtung kühles Nass.

Mit einem Schrei und einem lauten 'Platsch' tauchte diese unter und zappelte ein wenig herum. <<Na warte..!>>

Mit einem verwirrten Blinzeln trat Lime näher ran. "Huhu? Bist du ertrunken??"

Plötzlich schoss Kita aus dem Wasser und packte Lime an den Schultern. "Hättest du wohl gern!"

Lime erschrak, verlor das Gleichgewicht und kippte prompt hinterher. <<Und WIE gerne ich das hätte...>> Sie tauchte prustend wieder auf. "Toll gemacht! Jetzt ist mein neues Kleid nass!"

"Musste auch mal gewaschen werden.", kommentierte Kita lachend und warf ihre pitschnasse Jacke ans Ufer.

"Aber nicht ertränkt!!", meinte Lime.

Kita strich sich einige Haarstränen aus dem Gesicht. "'ne Rundumwäsche halt!"

"Pff..." Lime ließ sich zurückfallen. "Tolle Ausrede!"

"Welche Ausrede? DU hast angefangen!"

"Feh! Ich darf das auch!"

"Ach ja?"

"Ja!! Wer hat dir Trantüte überhaupt Mitspracherecht verpasst?"

"Die Trantüte selber!", rief Kita, schwamm näher und kitzelte Lime ordentlich durch.

"Da!"

Lime tauchte schnell unter und zog Kita die Beine weg. Kita hingegen packte Lime nach dem ersten Schreck von hinten und drückte sie unter Wasser. Lime schlug wie wild um sich und warf Kita beim Auftauchen um. Diese prustete, spuckte Wasser und schüttelte nach dem Auftauchen den Kopf.

"Pfff..." Lime schmiss sich bei ihrem Lachanfall vorwärts ins Wasser. "Du... blubb... HAHAHA! Siehst so... blubb.. MUHARHARHAR!!! ALBERN AUS!!"

Kita blinzelte. "DAS musst du grad sagen!" Sie zog sich ans Ufer und zog sich die hohen Stiefel aus, aus denen gleich ein ganzer Wasserschwall floss.

Lime folgte diesem Beispiel und entledigte sich auch ihrer Stiefel, in denen sich ebenfalls beachtliche Wassermengen befanden.

Kita platzierte ihre restliche Kleidung auf dem Ufer und tauchte unter. Unter Wasser drehte sie sich mit dem Gesicht nach oben, um durch die Wasseroberfläche den Himmel zu betrachten.

Auch Lime zog sich in Rekordzeit ihr Kleid aus und sprang kopfüber ins tiefere Wasser. Kita tauchte auf, strich sich durch die Haare und betrachtete desinteressiert die Umgebung. "Ein schöner Tag...", murmelte sie.

"Wundervoll!", prustete Lime und schüttelte sich.

Kita lächelte: "Du musst dich wohl über alles lustig machen, was?"

Lime setzte eine wichtige Miene auf und nickte. "Ja! Das ist meine mir angeborene Pflicht!", erklärte sie mit toderner Stimme.

Kita grinste zur Antwort und wandte sich dann ab. "Ich frage mich, wann wir Bonart und... Dasren endlich finden..."

Lime verzog das Gesicht und verschränkte die Arme vor der Brust. "Früh genug um sie fertig zu machen!!"

Kita ließ Wasser durch ihre gespreizten Finger laufen. "Ehrlich gesagt hab' ich nicht vor, denen mein ganzes Leben lang nachzujagen."

Lime zuckte mit den Schultern. "Lange wird's ja wohl nicht mehr dauern!"

Kita beobachtete, wie ihre langen Haare im Wasser durcheinandertrieben. "Na hoffentlich doch!"

Lime ließ sich wieder ins Wasser fallen. "Und dann?"

"Keine Ahnung... Ich werde erstmal an meinen Geburtsort zurückkehren. Glaub ich..."

"Hm... Ich hab absolut keine Ahnung was ich dann mache...", gab Lime zu.

"Wirklich?", fragte Kita. "Naja, ich ja eigentlich auch nicht wirklich, aber es ist ein Anfang, oder?"

"Ja... na mal sehen, bring ich halt irgend nen' reichen Trottel ums Geld und lass es mir gut gehen!", lachte sie.

Kita kicherte leise. "Du bist halt unverbesserlich." Sie schüttelte resigniert mit dem Kopf.

"Tja..." Lime schwamm etwas weiter weg. "Schicksal!"

Kita zuckte mit den Schultern. "Schicksal..!", stimmte sie zu. "Immer das Schicksal."

"Auf irgendwen muss man den Quatsch doch schieben!", meinte Lime.

"Welchen Quatsch? Dich?" Belca noch ein wenig nasser Kopf tauchte am Ufer auf. Sie trippelte gerade über Limes Kleid.

"Runter da!!!", keifte diese, hechtete rüber und schlug die Ratte davon runter, direkt ins Wasser.

Wie vom Blitz getroffen schoss das weiße Eichhörnchen wieder aus dem Wasser, raste wie ein Heiliger über die Oberfläche drüber und verkralte sich in Kitas Haaren. "Hiiiiilfe! Nass!"

Kita zuckte zusammen.

"Dies ist eine äußerst seltene Eigenschaft, die Wasser ab und zu hat!", erklärte Lime lächelnd und lachte laut los.

Belca fiepte eingeschüchtert. "Aber..." Hifesuchend schaute sie aus großen Äuglein Kita an, die jedoch nur mit dem Kopf schüttelte.

"Wohl keine WasserRATTE!", gröhlte Lime und lachte sich halbtot.

"Stirbst du jetzt etwa?", wollte Belca hoffnungsvoll wissen.

"Den Gefallen tu ich dir nicht, Wollknäuel!", versicherte Lime ihr.

"Ooooooch, wie schade...", quietschte Belca the Baka.

Kita hob diese am Nackenfell haltend hoch. "Geh runter. Wie wär's mit 'nem kleinen Bad, Schatz?"

"Au ja!!!", stimmte Lime, wie wild nickend, zu.

"Ach, nein, ich... Äh... Weißt du...", quetschte Belca hervor.

Lime tauchte durchs Wasser zu den beiden. "Kannst du etwa nicht schwiiiiimmen??", kicherte sie albern.

"Ach, weißt du, ich bin ein LANDTIER, keine Qualle!", giftete das Eichhörnchen, immer noch in Kitas Griff hängend.

Lime entriss sie dessen und watschelte tiefer ins Wasser, bis sie nur noch auf Zehenspitzen stehen konnte und hielt Belca kurz darüber. "Dann bringen wir dir Landtier mal ein paar kleine Kunststückchen im Wasser bei!!", grinste sie böartig.

"Halt mich da raus.", mahnte Kita und betrachtete Belca, wie diese wild umherzappelte.

"Also??", fragte Lime sie grinsend.

"NEIIIIIN!!!!!!!!!!!!!!", kreischte das Eichhörnchen.

"Wenn Frauen nein sagen, meinen sie ja...", kommentierte Lime das und tauchte Belca, immernoch festhaltend, ins Wasser.

"Und was bist du dann?", mischte Kita sich doch ein. Von Belca hingegen stiegen

Luftblasen auf und ein weißer, buschiger Schwanz ragte aus dem Wasser.

"Meinst du mich??", wollte Lime wissen.

"Wen denn sonst? Yaskier?", grinste Kita.

Lime sah demonstrativ an sich runter. "Neutrum? Auf keinen Fall männlich!"

"DAS wage ich ebenfalls zu bezweifeln..."

"Hoffentlich!" Lime sah ins Wasser. "Belca kann aber ganz schön lange die Luft anhalten!", fand sie.

"Sicher. Weißt du, in den Jahren, die wir uns kennen, hatte sie genügend Zeit und Gelegenheit zu üben...", lächelte Kita vielsagend.

"Gut, gut..." Lime ließ Belca, the nun (HOFFENTLICH) wirklich Wasserleiche, los. Doch diese krallte sich in ihren Unterarm und glubschte sie aus GROßEN Augen an.

"Sie schafft's auf fünf Minuten.", meinte Kita.

Lime nahm sie 'behutsam' (das heißt sie zerquetschte sie halb...^^) von ihrem Arm, holte aus und warf sie auf den inneren Teil des Sees zu. "Mal schauen ob sie das überlebt!"

Belca tauchte schreiend und zetternd unter und versank im tiefen Wasser. Die Zeit verging. Es war still. Drei Minuten. Vier. Fünf. Keine Belca.

Kita fluchte nicht gerade wohlgezogen und tauchte unter. Suchend schwamm sie über den sich neigenden Grund. Etwas blitzte auf und zog ihre Aufmerksamkeit auf sich. Sie schwamm näher und nahm die Perle in die linke Hand. <<Später...>> In Kitas Nähe gluckerte etwas und sie entdeckte das weiße Eichhörnchen. Mit dem halb ersoffenen Tierchen tauchte sie wieder auf.

"Ist sie etwa... noch lebendig??", enttäuscht schaute Lime sie an.

"Ich glaube..." Kita inspizierte Belca. "Ja."

"Och MIST!", meinte Lime und tauchte beleidigt ab.

Kita schwamm langsam gen Ufer. "Ich hab' ihrem Gatten versprochen, sie lebend zurückzubringen...", erklärte sie.

Lime tauchte prustend auf und blickte sie entgeistert an. "Bitte was??", keuchte sie.

"Eichhörnchen können auch heiraten, wusstest du das nicht?", meinte Kita.

"Und wenn schon! Aber wer ist dumm genug, BELCA zu heiraten?!?!", krächzte sie und schaute sie mit an ihrem Verstand zweifelndem Blick an.

"Da scheint es tatsächlich jemanden zu geben...", erwiderte Kita, legte Belca ab und begann in ihrer Tasche zu kramen.

"Scheint so..." Lime taumelte näher gen Ufer. Plötzlich wickelte sich etwas um ihren Knöchel und zog sie mit sich. "HEY!!", schrie sie und fiel beinahe um. Sie fing sich wieder, tauchte unter und riss das sich um ihren Knöchel wickelnde Etwas ab.

"Ähm, Kita...!", meinte sie.

"Ja, was ist? leeeeks!" Kita sprang ins Wasser um zu sehen, was sich dort tummelte. Als sie wieder auftauchte, verkündete sie: "Ein Seeschlange!"

"DAS hab ich auch schon gemerkt!!", murrte Lime und watete so schnell es ihr möglich war, zum Ufer. Doch die Schlange hatte ihr Opfer noch nicht aufgegeben und versuchte erneut, sich um Lime zu wickeln. Diese war jedoch schneller, rupfte einen nahestehenden Baum aus und pfefferte ihn dem Vieh entgegen. "Friss das, du Mistvieh!!" Die Seeschlange war jedoch nicht mehr da, wo Lime sie vermutete, weshalb der Baum schnell im Wasser versank. Lime stieß einen wüsten Fluch aus.

Kita begutachtete die Oberfläche des Sees, dann Belca. "Belca-Schatz, tust du mir einen Gefallen?"

Die erwachte Ratte glubschte sie an: "Bitte?.."

"Mach dich endlich mal nützlich!!", fauchte Lime und fügte dann an die Seeschlange

gerichtet hinzu: "Warum frisst du nicht sie? Gut... sie ist klein, fett und strohdoof! Dazu sieht sie noch ekelhaft aus aber... Sie gib einen leckeren Braten ab!"

Die Schlange machte große Augen und zischte. Belca machte auch große Augen und kreischte. Dann machte sie auch schon Bekanntschaft mit der Schlange. Lime sah ihr bekümmert nach. "Dabei wollte ich sie sooo gern fressen.."

"Glaub mir...", sagte Kita. "Belca ist das beste Mittel gegen Schlangen - sie ist hochgiftig!" Lime nickte zustimmend. "So sieht sie auch aus!"